

Gänsewacht in Petkum

2025-2026

17. Periode

01.11.2025 bis 15.01.2026



Einleitung

Petkum: die 17. Gänsewacht am Petkumer-Siel ist erfolgreich beendet. Neben intensiven Erlebnissen in der Natur blickt eine engagierte Gänsewacht-Gemeinschaft auf beeindruckende Momente an der Ems zurück. Im obligatorischen Abschluss-Bericht werden Ergebnisse der 76-tägigen Beobachtungszeit kritisch hinterfragt und der interessierten Öffentlichkeit hiermit vorgestellt.

Nutzer des ostfriesischen Wattenrats nehmen somit am aktuellen Zugvogel-Geschehen winterlicher Vogelarten teil, dass alljährlich Petkums Emsvorländer vom 1. November bis zum 15. Januar aufwertet. Nach herbstlichem Wegzug vieler Limikolen-Arten in südeuropäische und afrikanische Überwinterungsgebiete füllen arktische Gänse entstandene Lücken in der Artenvielfalt. Gänse bereichern die Emslandschaft und nutzen Petkums Umland in einer Zeit, während die Gegend um den Polarkreis lebensfeindlich kalt ist. Dass Petkum die Erwartungen an die Qualität eines Winterquartiers nicht immer erfüllt, versteht sich von selbst, denn Wildgänsen stehen kaum noch ungestörte Landschaften zur Verfügung. Gänse haben keine Wahl, sich trotz allem mit einer zunehmend technisierten Umwelt zu arrangieren. Nordischen Gänsen den Aufenthalt an der Ems ein wenig stressfreier zu gestalten, ist das Ziel all derer, die sich ehrenamtlich in der Gänsewacht engagieren. Gegründet als streitbare Gemeinschaft gegen den Missbrauch von Jagd-Waffen in einem europäischen Schutzgebiet, erkennt die Gänsewacht zunehmend Nutzungs-Konflikte in der Ems-Landschaft. Vorrangig sei hier u.a. die fortschreitende Technisierung der Landwirtschaft genannt und auf die Häufung touristischer und sportlicher Aktivitäten in der Natur hingewiesen. Die Vorliebe

vieler Menschen „am Wasser die freie Zeit zu erleben“, ist ungebrems, doch nicht unproblematisch, da Wildtiere denselben Anspruch *für sich selbst* anmelden. Konflikten vorzubeugen, muss daher ein Gebot unserer Zivilgesellschaft sein, dem sich auch Beschäftigte in Verwaltungs-Behörden nicht verschließen sollten.

Im Gegensatz zu Veröffentlichungen der letzten Jahre setzt die Gänsewacht im 17. Jahresbericht bei Leserinnen und Lesern nunmehr voraus, dass historische und geografische Verhältnisse im Petkumer-Deichvorland weitgehend bekannt sind. Dennoch sei zur Ergänzung rechtlicher Rahmenbedingungen der Petkumer Brackwasserwiesen auf eine detailreiche Gebietsbeschreibung verwiesen: Link:

<https://www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutzgebiete/amtliche-verordnung-zum-naturschutzgebiet-unterems-154839.html>

Über die amtliche Verordnung zum NSG-Unterems hinaus wird vorab auf zahlreiche Veröffentlichungen beim www.wattenrat.de hingewiesen. In Rubriken wie *Ems*, *Naturschutz*, *Landwirtschaft*, *Jagd*, *Gänsewacht* usw. werden Lesern Einblicke in Naturzusammenhänge vermittelt, die in Regional-Zeitungen kaum Beachtung finden und unter dem Druck sich verändernder Gesellschafts- und wirtschaftspolitischer Gegebenheiten im Regelfall unbefriedigend recherchiert sind. Die Gründe liegen auf der Hand: öffentliche Medien vermeiden oftmals, vielfältige anthropogene Nutzungen in der Naturlandschaft zu thematisieren, kritisch zu bewerten und für Themen des Naturschutzes letztlich *Partei* zu ergreifen. Nicht unbeteiligt sind Medien daran, dass arktische Wildgänse derzeit auf ein Schadens-Szenario der Landwirtschaft reduziert sind. Interessierten Lesern des Wattenrat zumindest für die Naturbelange des Petkumer Emsvorlandes ein Gegengewicht anzubieten, ist Ziel der Gänsewacht. Seit nunmehr 17 Jahren wird kontinuierlich versucht, Rastbedingungen für Wasservögel am Petkumer Gänserastplatz mit einem organisierten Wachdienst zu verbessern. Falls in diesem Kontext ein Interesse daran besteht, Zählraten und Störungs-Szenarien des Jahres 2025/26 mit dem Vorjahresbericht der Gänsewacht zu vergleichen, klicken Sie bitte auf diesen Link:

https://www.wattenrat.de/wpcontent/uploads/2025/02/3_Gaensewacht_2024_2025_bis_15_01_2025_Periode_16_Final_4.pdf

Vergrößerung von Personaleinsatz

Der Personaleinsatz am Petkumer Sommerpolder wurde vergrößert und die Anzahl ehrenamtlicher Stunden stieg von 136 Stunden im letzten Jahr auf nunmehr **210 Stunden**. Begründet ist dies mit einer rasant steigenden Zunahme vieler Störungen und einer Anpassung jagdspezifischer Aktivitäten an die Beobachtungszeiten der „Gänsewacht“.



Blessgans: Flügelverletzt

Jäger waren daran gewöhnt, in einer deichnahen NSG-Pufferzone im Morgenlicht auf Gänse zu schießen und seltener in Abendstunden, die eine Nachsuche verletzter Gänse zudem erschwert. Spontan änderten Jäger ihre Taktik, als am 1. Nov. letzten Jahres die regelmäßige Gänsewacht begann und Jäger damit konfrontiert wurden, dass Jagd-Beobachter in sicherer Distanz das Geschehen beobachteten.



Gänsejäger in NSG-Pufferzone



Gänseeinflug in NSG-Pufferzone



Jagd im Lichtschein von AMPRION-Baustelle

In Folge verlegten Jäger den Gänsebeschuss in die Abendzeit. Die Gänsewacht reagierte darauf und dehnte Beobachtungen bis in die Abenddämmerung aus, da nicht akzeptiert werden konnte, dass Jagdaktivitäten in unmittelbarer Nähe des Petkumer Gänseeschlafplatzes stattfanden. Der personelle Mehraufwand lohnte sich und beeinflusst eine Statistik registrierter Schrot-Intervalle *positiv*. (Seite 57; Schrotschuss-Intervalle 2009-Jan.2026)

Jagdberichterstattung in Medien / Internet

Jäger nutzen Naturschutzgebiete für private Zwecke; sie missbrauchen Rest-Naturgebiete und fügen Wildtieren schwerste Schäden zu! Naturinteressierte Menschen wissen das, denn leidvolle Erfahrungen mit Jägern sind zur Genüge bekannt! Merkwürdig nur, dass Hetzjagden mit Hunden, das Meucheln tausender Füchse in Totschlagfallen und die Abrichtung des eigenen Jagdhundes *auf lebendige Enten* sich kaum in einer Lokalzeitung widerspiegelt. Woran liegt das? Ist das etwa gewollt und geschieht in politischer Absicht, die Waffennutzung in einer Zeit sich zuspitzender internationaler Konflikte nicht grundsätzlich zu kritisieren?

Dem Internet sei Dank, am Meinungs-Monopol zu rütteln, Lokal-Redaktionen nicht allein darüber entscheiden zu lassen, welche aktuelle Meldung im täglichen Geschäft Beachtung findet. Nicht verborgen blieb, dass Redakteure das Geschäftsfeld eines durchorganisierten Jagdbetriebs zunehmend interessengeleitet beurteilen und versucht wird, das Meinungsbild der Jägerei in der Öffentlichkeit maßgeblich zu beeinflussen. (Belege archiviert). So beginnt bei Lesern und Abonnenten einer Lokalzeitung ein Entfremdungsprozess, der direkt darin münden könnte, alternative Informationskanäle zu nutzen. Das Erstaunliche daran ist, dass an Naturschutz interessierte Leser im Internet überregionale „Fundgruben“ entdecken, die wegen einer vermeintlich *geografischen Ferne* keineswegs darauf verzichten, ostfriesische Jagdzustände an der Ems zu thematisieren! Eine dieser Quellen ist z.B. **Wildtierschutz-Deutschland**. Hier mit einem direkten Link zu einer aktuellen Wilderei im Emsvorland von Rorichum, unweit von Petkum, die eine Gänsewacht recherchierte:

<https://www.wildtierschutz-deutschland.de/single-post/zugvogeljagd-deutsche-vogelschutzgebiete-unterems>

Probleme weiterhin ungelöst



Fähre schwach beleuchtet



LED-Strahler im Einsatz



Wie in den letzten 16 Jahren blieb die diesjährige Gänsewacht-Periode keineswegs störungsfrei. Das war auch nicht zu erwarten und wäre illusorisch, da quer durch das Schutzgebiet ein Gewässer verläuft. Bereits um sechs Uhr am Morgen ist dort wochentags in der Dunkelheit eine kleinere Fähre unterwegs und unterbricht nächtliche Ruhephasen von

Wasservögeln. Die Fähre verbindet Ditzum mit Petkum, ist ein öffentliches Verkehrsmittel in Zeiten des Berufsverkehrs und verbindet Menschen diesseits und jenseits der Ems. Zu beanstanden wäre lediglich eine supermoderne LED-Beleuchtung, die versuchsweise auf ein für Gänse erträgliches Licht reduziert werden sollte. Wie man das macht? Dafür gäbe es Spezialisten, wenn Mitarbeiter der Leereraner-Umweltverwaltung das Problem erkennen und Lösungen anstreben wollten. *Einer* Fährbesatzung ist die Wirkung des Lichts auf scheue Vogelarten offensichtlich bewusst und nutzt weitgehend schwächere Lampen im morgendlichen Fährbetrieb. Dies wird von Beobachtern mit Dankbarkeit registriert. Sie sehen, liebe Leser, dass die Gänsewacht sich durchaus um praxisnahe Problemlösungen bemüht.

In einem Vorspann zu 76 Tagesprotokollen folgt eine statistische Übersicht von insgesamt 118 Störungsereignissen, die in 12 Wochen der Gänsewacht protokolliert wurden.

Statistik häufiger Vogelvertreibungen

Gesamtanzahl der Störungen: **118**



Die Firma AMPRION-GmbH-Dortmund verursachte an zwei Bohrstellen zur Untertunnelung der Ems in Widdelswehr und Pogum **18 Störungen** (Licht- u. Schallereignisse) und erreicht im Ranking verursachter Gänsestörungen den **Spitzenplatz!**



Nonnengänse, ungestört: 12.01.2026



Petkum, Emsdeich: 05.01.2026



Petkum-Sommerpolder/Gänseflucht

Einen überraschenden zweiten Platz belegen Hundehalter mit **15 Störungen** während erster morgendlicher Spaziergänge auf der Deichkuppe und dem Fährparkplatz. Dies geschieht in der Regel in Zeiten, in denen scheue Wildgänse ihre Nachtschlafplätze in Deichnähe noch nutzen. Vertreibungen ruhender Gänse sind daher an der Tagesordnung. Die Gänsewacht hofft bei Hundehaltern auf Verständnis und bittet das Emder Umweltamt darum, mit einer geeigneten Beschilderung nächtliche Störungen am Gänseschlafplatz Petkum zu minimieren.

Die Fähre, DITZUM, rangiert mit **11** Störungen der Vogelwelt auf Rang drei, gleichauf mit **(11)** beleuchteten PKW's, die beim Überfahren der Deichkuppe und Rangier-Fahrten auf dem Fährparkplatz Teile des Gänseschlafplatzes ausleuchteten. Eine Lichtverschmutzung ließe sich vermindern, falls regelmäßige Fährnutzer sich angewöhnen könnten, den Emsdeich

mit reduzierter Beleuchtung zu überfahren, da Straßenlaternen die Fährstraße ausreichend beleuchten.



Von der Berufsschiffahrt auf der Ems wurden **10** Störungen verursacht. Schiffslampen, die über den Lichtwert vorgeschriebener Positionslampen hinausgehen, vertreiben entlang einer 4 Kilometer langen Uferlinie zur Ems zunehmend Wasservögel aus gewässernahen NSG-Teilen. (Platz 4)

Beinahe täglich überfahren Fahrzeuge des Emder-BEE am frühen Morgen Deichanlagen und verursachten mit Fahr- und Rundumlicht **8** Störungen rastender Gänse. (Platz fünf). Diese Störungen ein wenig zu minimieren gelingt in Einzelfällen, wenn Fahrzeug-Personal auf die Schadwirkung von Licht auf schreckhafte Vogelarten hingewiesen wird.

Jagdaktivitäten erreichen mit **8** registrierten Störungen ebenfalls Platz (fünf) des Rankings. Im Deichvorland von Rorichum wurde die Gänsewacht Zeuge einer verbotenen Jagd auf Blessgänse. Die Polizei ermittelt derzeit wegen des Tatvorwurfs der Jagdwilderei. In Petkumer-Münste wurde eine erschossene Blessgans gefunden. Der Röntgenbefund eindeutig: Zwei Schrotkugeln, der Verursacher unbekannt: die Polizei ermittelt.

Wenig bekannt ist in der Öffentlichkeit, dass moderne E-Fahrräder zunehmend Vogelvertreibungen im Westteil des Schutzgebietes auslösen. Im Abschnitt Jarßum wird der ganzjährig geöffnete Teekabfuhrweg in frühen Morgenstunden regelmäßig mit hell beleuchteten Elektro-Fahrrädern befahren. **7** x leuchteten helle LED-Lampen beim Überfahren der Deichkrone emsnahe Salzwiesen aus und nötigten nächtlich ruhende Wasservögel, weniger gut geeignete Schlafplätze anzufliegen. Bei mehreren E-Bikes bemerkte die Gänsewacht „zu hoch“ eingestellte Lampen und sprach Nutzer daraufhin an. Resonanz und Kommentare: „*man müsse an seine eigene Sicherheit denken*“. Lösungen der Misere sind nur zu erwarten, den ganzjährig geöffneten Wegabschnitt zwischen dem Reusen- und Süderweg in Jarßum im Winterhalbjahr zu schließen und für Radler und andere Nutzer einen alternativen Deichübergang in Verlängerung des Reusenweges zu planen und ggf. dafür Geldmittel der EU und des zust. Landes Niedersachsen zu beantragen. (Platz sechs)



Delfzijl: Ems/Dollart, industrielle Lichtverschmutzung

Feuerwerk

Nächtlicher Fahrradverkehr im NSG-Unterems

Wie zu erwarten bewirkten Silvester-Feuerwerke mindestens **5** Totalvertreibungen von Gänsen und anderen Wasservögeln aus geschützten Flächen der Emsvorländer. (Rang 7)

Fluchtauslösend waren vor allem Böller und Raketen, die nach einer längeren Pause und relativer Störungsfreiheit am Emsdeich gezündet wurden. An der Artverteilung im NSG war ablesbar, dass keine Gänse deichnahe Rast- und Schlafplätze nutzten und Äsungsflüge in das Binnenland gemieden wurden. Die öffentliche Bitte des Emden-Umweltamts, an Schutzgebieten und Seedeichen auf ein Abbrennen von Feuerwerk-Artikeln zu verzichten, wurde von der Bevölkerung ignoriert. Gesetzliche Abstandsregelungen von bis zu 1 km zu Schutzgebieten zu schaffen ist somit unumgänglich, falls es nicht gelingen sollte, private Feuerwerke in der Offenlandschaft ordnungsrechtlich generell zu verbieten.

Den neunten Rang belegen Spaziergänger auf deichnahen Teekwegen. Insgesamt wurde das winterliche Betretungsverbot **5** x missachtet. (Rang sieben). Eine neue Erkenntnis lehrt: die Schließungszeit des Teekweges im NSG-Westteil wird weniger häufig missachtet! Leider wird der NSG-Ostabschnitt von der Petkumer Fährstraße dafür öfter begangen. Zwar weist eine eindeutige Beschilderung darauf hin, dass eine Nutzung nicht gestattet ist, doch wird der Weg trotz allem genutzt! Der Grund: ein Rückbau einer 2 km langen Zaunanlage seitens der Moormerländer-Deichacht entwertet Rast und Äsungsflächen. Die Wiederherstellung des Altzustandes sollte behördlich durchgesetzt werden. Anlass dieser Einschätzung: Deichanwohner und Touristen nutzen zunehmend Deichverteidigungs- und Teekwege im Abschnitt zwischen Jarßum und Gandersum. Nicht unbeteiligt an der missbräuchlichen Nutzung geschlossener Wege ist nachweislich der sommerliche Test-Betrieb eines Fischverkaufs am Petkumer Fähranleger. Eine Dauergenehmigung berührt Sachverhalte des Naturschutzes, wurde ohne Einbeziehung der „Träger öffentlicher Belange“ entschieden und konterkariert damit Zielvorgaben der gültigen NSG-Verordnung.

Im Zusammenhang mit dem temporären Abbau des Fisch-Imbisses waren zu verschiedenen Zeiten größere LKWs mit Leuchtstrahlern am Fähranleger aktiv und verursachten im angrenzenden Schutzgebiet in versch. Arealen **3** x eine frühmorgendliche Massenflucht von Gänsen. (Rang acht)



Rückbau von Fischimbiss



PKW-Fahrlicht/ Störung ruhender Gänse



Gänseflucht nach Lichtverschmutzung

Aktivitäten in Nacht- und Dämmerungszeiten sind immer dann problematisch, wenn diese in geschützten Landschaften verursacht werden. Grundsätzlich gilt in jedem Fall, dass eine NSG-Verordnung Wildtiere und selten gewordene Pflanzen- und Insektenarten schützt. Da macht es keinen Unterschied, ob Störungen durch Licht, Lärm oder „scheinbar“ harmlos wirkende Spaziergänger ausgelöst werden, die mit oder ohne LED-Kopflampe dunkle Emsdeiche begehen. Zumindest sollten Leser der Gänsewachtprotokolle eigene Aktivitäten auf und am Petkumer-Emsdeich dahingehend überprüfen, ob die Nutzung des ganzjährig geöffneten Binnendeichweges nicht grundsätzlich die bessere Alternative ist. Umso größer wäre die Freude, nicht bei jedem winterlichen Spaziergang tausende Gänse und Wasservögel zu erschrecken und zu vertreiben. Diese Erkenntnis jeweils auf alle anderen touristisch bereisten Schutzgebiete zu übertragen, wurde Störungen zumindest minimieren.

Ebenfalls auf Rang acht der Störungs-Statistik: ein Hobbyfischer! Dieser wurde während der 76-tägigen Gänsewacht **3** x dabei beobachtet, Zäune und Tore zum Schutzgebiet zu

überklettern. In tiefer Dunkelheit wurden jeweils Total-Vertreibungen tausender Gänse aus dem Sommerpolder verursacht und sind der Gänsewacht nicht verborgen geblieben.

Rang neun bekleiden zwei Hobby-Fotografen mit einem fragwürdigen Versuch, sich mit Handy und teuerstem Foto-Equipment scheuen Gänsen und Enten zu nähern. Der Plan misslang gründlich. Tausende Gänse wurden **2** x empfindlich gestört. Nach der Gänseflucht blieb am Schlafplatz eine vogelleere, dunkle Schlickfläche zurück. In Zeiten digitaler Fotografie sind empfindliche Störungen zunehmend an der Tagesordnung. Der „Fotoapparat“ mit einem Kameraauge im Smartphone oder ferngesteuerter Drohne integriert, verleitet zum Missbrauch. Wildtiere quasi auf eine Statistenrolle in der Natur degradiert und Opfer des Narzissmus. Im Internet wetteifern Hobby-Fotografen in Foren um den besten Schnappschuss! Ob Wildgans oder Seehund, ob seltene Orchidee oder Schmetterling in einem Rest-Moor; völlig nebensächlich. Diverse Likes zum Superbild: das zählt!

Ebenfalls auf Rang neun sind **2** x E-Scooter gelandet, deren Fahrerinnen nichts Besseres in den Sinn kam, als vom Petkumer-Siel aus in der Dunkelheit über die Deichkuppe Richtung Westen zu fahren. Auch das misslang gründlich und raubte unzähligen Wildgänsen die Nachtruhe. Denselben neunten Rang, bekleiden **2** x Gasböller-Geräte zur Vergrämung von Gänsen aus dem niederländischen Carel-Coenraad- und Johannes-Kerkhoeven-Polder. Diese Geräte verursachen vorrangig Wasservogel-Vertreibungen in Dollart-Rastgebieten, südlich des Geisedamms und sind vom Petkumer-Siel aus gut wahrnehmbar. Ähnlich störend waren **2** x Tiefflüge von Helikoptern über den Dollart und die Unterems. (Rang neun).

Zu guter Letzt die „aviäre“ und nicht vermeidbare Störung eines fliegenden Greifvogels, der Petkumer-Deichvorländereien **1** x überflog. Wasservögel waren nicht begeistert und suchten das Weite. (Ranking zehn)

Im Verlauf eines Rettungseinsatzes überfuhr ein Rettungswagen mit eingeschaltetem Blaulicht den Deichkörper in Höhe von Jarßum. Eine Person war in den Schlick gerutscht und wurde zum Glück aus größter Not und Lebensgefahr gerettet. Dennoch **1** Störung in der Gänsewacht-Bilanz. (Rang zehn)

Ranking-Liste verursachter Störungen. NSG-Unterems (1.Nov.2025-15.Jan.2026)

1. AMPRION-Baustellen, Widdelswehr/Pogum	18 Störungen	(11)
2. Deichspaziergänger mit Hund	15 Störungen	(7)
3. Fährbetrieb Ditzum-Petkum	11 Störungen	
PKW, Emsdeich/Fähranleger/Lichtverschmutzung	11 Störungen	(6)
4. Berufsschiffahrt/ Ems	10 Störungen	(3)
5. BEE-Emden	8 Störungen	(3)
Jagdaktivitäten/Wilderei im NSG-Unterems	8 Störungen	(3)
6. Elektro-Fahrrad	7 Störungen	
7. Feuerwerk/Böller	5 Störungen	(8)
Spaziergänger auf Deichwegen	5 Störungen	
8. LKW, Rückbau von Fischimbiss	3 Störungen	
Hobbyfischer im NSG	3 Störungen	

9. Tier-Fotografie am NSG	2 Störungen	
9. E-Scooter	2 Störungen	
Gasbetriebene Böller-Kanonen/Gänse-Vergrämung	2 Störungen	
NHC-Helikopter/Tiefflug im NSG	2 Störungen	
10. Greifvogel	1 Störung	
Rettungseinsatz im NSG	1 Störung	Vorjahresergebnisse (eingeklammert)



Petkum-Fähranleger: Sommerlicher Tourismus u. Fischverkauf am NSG-Unterems

Deichacht, Siel und touristisches Projekt: Fischimbiss

Im Zusammenhang mit der Beendigung des Fischverkauf`s am Petkumer Fähranleger war die Gänsewacht am 5. November 2025 Zeuge einer massiven Gänsevertreibung. Die kommerzielle Nutzung einer nah am Schutzgebiet gelegenen Fläche ist von der Moormerländer-Deichacht und der Emdener Umweltverwaltung für eine Testphase temporär genehmigt, obwohl die Partei, Bündnis 90 GRÜNE, im Emdener Stadtrat anmahnte, dem Projekt die Genehmigung zu versagen, da erhebliche Beeinträchtigungen zu erwarten seien. In Anbetracht der Aktualität und zu erwartenden ausufernden, touristischen Entwicklungen in unmittelbarer Nähe der Petkumer Brut- und Nachrastplätze vieler Vogelarten erinnert die Gänsewacht auch im 17. Jahresbericht mit Nachdruck an die Forderung, Betreibern des Fischimbiss den Betrieb am Schutzgebiet für das laufende Jahr zu untersagen. Der Standort am Siel ist ungeeignet.

Hier noch einmal eine Stellungnahme aus dem 16. Gänsewacht-Bericht:

Die Moormerländer Deichacht bekundete in Zeitungen die Absicht, keine Einwände anzumelden, falls Investoren beabsichtigen, im Bereich eines rückgebauten ehemaligen Privat-Steges einen Sportboot-Anleger mit Fischerei-Flair zu realisieren! Unvorstellbar für einen Ort, an dem ein gesetzliches Verschlechterungsverbot gilt und zu berücksichtigen ist, dass das Petkumer NSG naturräumlich eine Einheit mit dem Nationalpark Dollart darstellt. Die Frage drängt sich daher auf, wie weit die Deichacht ihre Entscheidungs-Befugnisse verletzt und ob es nach gültiger Rechtslage zulässig ist, als Unterhaltungsverband nach § 7 des Nieders. Deichgesetzes touristische Projekte anzuregen, die mit Zielen der Naturschutz-Gesetzgebung unvereinbar sind.- Eine Fischbude, als erster Schritt in diese Richtung, ist am

Petkumer Siel derweil realisiert. Ein zunehmend touristischer Besucherverkehr auf Wegen und im Schutzgebiet ist festgestellt. Ein ordentliches Verfahren nach § 29 des Naturschutzrechts wurde von der Umweltbehörde der Stadt Emden nicht durchgeführt. Baurechtliche Versäumnisse gefährden Menschenleben, da der Verkaufsstand direkt an einer Steilkante platziert ist. Die Deichacht billigt diesen unhaltbaren Zustand, obwohl ein sicherndes Geländer fehlt und es, dem Vernehmen nach, Hinweise gibt, dass zumindest ein Passant ins Wasser stürzte und angebl. mit Hilfe von Rettern aus dem Siel geborgen wurde. Gründe gäbe es genügend, den ursprünglichen Zustand des Fähranlegers wiederherzustellen und vor allem dem Schutz der Natur Vorrang zu gewähren.- Die Gänsewacht würde dies begrüßen!

Dank:

An dieser Stelle, „wie in jedem Jahr“, sei allen Leuten gedankt, die der Gänsewacht über Jahre verbunden sind. Dies vor allem für unzählige Stunden der Freizeit und den Aufwand, die Fahrten zum Petkumer Emsdeich verursachten. Ein besonderer Dank wieder einmal an **Carola**, die sich neben der regelmäßigen Anwesenheit am Petkumer Siel die Mühe machte, *Korrektur* zu lesen und die „Ausbuchstabiererei“ zu erledigen. Ebenfalls Dank an **Elke, Andrea, Yasemin, Aylin, Güli, Wilm, Dieter, Harm, Johann, Johannes, Jan, Uwe, Udo u. Thomas** mit ihrer weiten Anreise sowie anderen Unterstützern, die ab und zu spontan mal vorbeischauten. An **Manfred**, last but not least, der die Ergebnisse der Gänsewacht auf die Internetseite WATTENRAT.de stellt und ebenso ehrenamtlich gewährleistet, dass die Petkumer Gänsewacht-Protokolle für Internetnutzer einsehbar sind.

Für die Gänsewacht: Eilert Voß, Emden

Emden, 23.01.2025



Petkumer-Sommerpolder/Gänse-Rastplatz westl. von Fähranleger (1.12.2025)



Morgendlicher Gänseflug im Petkumer-Deichvorland/Ostteil (02.12.2025, 7:50 Uhr)

Chronologisch folgen ab Seite 11 insgesamt 76 tabellarische Tagesberichte, die z.T. mit Text-Bausteinen ergänzt sind. Auf insgesamt 60 Seiten wird versucht, das Naturgeschehen an der Unterems zu beschreiben. Alle Beobachtungen geschahen unter dem Einfluss der Wetter- und Lichtverhältnisse, die in der 17. Gänsewacht-Periode von Regen, Schnee, Starkwind, Kälte und schlechter Sicht geprägt waren. Die Wetterdaten sind jeweils in den Tages-Protokollen eingebündelt und vermitteln den Leserinnen und Lesern zusätzlich ein Bild des Wettergeschehens.

(Beobachtet wurde mit 30-fach Optolyth-Spektiv, sowie ZEISS 10x40 Ferngläsern. Belegbilder versch. Vogelansammlungen, Störungen und anderer, aktueller Situationen entstanden, wie in Jahren zuvor, mit NIKON-D750/Vollformat-Kameras und Objektiven bis 500 mm. Dies ein Hinweis für Leute, die in Erwägung ziehen, das Prinzip der Gänsewacht zu kopieren und in weiteren Schutzgebieten auf die „Brauchbarkeit“ zu testen)



NSG-Unterems/ Rorichum-Oldersum, Hgrd. Ditzum. Starenschwarm über dem Beitelke-Sand

Einblicke in 76 Tage Naturgeschehen am NSG „Unterems“ in Petkum



Petkum-Emsdeich, östlich Fähranleger: Äsende Nonnengänse/Schneetreiben (09.01.2026)

Tagesprotokolle vom 1. Nov. 2025 bis 15. Jan. 2026

Sa. 01.11.2025 Petkum- Siel, (Erster Tag von 17. Gänsewacht-Periode im NSG-Petkum)

Wetterdaten: +8,8 Grad C, (1 Std. vor Sonnenaufgang), bedeckt; Wind: SO 3;
Sonnenaufgang (SoA) 07:26 Uhr; Hochwasser in Emden (HW) 07:43 Uhr

06:25 Uhr: Sommerpolder; 650 Nonnen- u. 15 Graugänse innerhalb eingedeichter Vorlandfläche. (Gänse rasten auf einströmendem Emswasser; Pegelstand Pogum: 661 cm, 07:20 Uhr)

06:30 Uhr: Außenmuhde; 130 Graugänse, unter 100 Stock-, Krick- u. Pfeifenten. Erster Fährverkehr ab Ditzum, 6:00 Uhr, unterblieb; dennoch ist Rastanzahl anwesender Wasservögel niedrig und *unterdurchschnittlich*. Am Osthimmel beeindruckendes Morgenrot.

06:45 Uhr: Widdelswehr/Emsufer; 280 Säbelschnäbler

06:50 Uhr: NSG-Pufferzone/West, 2 PKW befahren Sportplatzweg. (EMD-XX XX, Auto-Kennzeichen bekannt). Wenig später errichten 2 Jäger in NSG-Pufferzone auf der Grünlandfläche von ehem. Petkumer Sportplatz einen Jagdhinterhalt für die Gänsejagd. (Zur besseren Deckung in Nähe von abgestelltem Traktoranhänger u. Wiesenwalzen).

07:15 Uhr: NSG-Westteil; Start zum Flug erster Gänseketten in nordöstlich gelegene Hammriche. Keine Gans überfliegt getarnten Jagdhinterhalt. Drei Personen der Gänsewacht beobachten beginnende Gänsejagd vom Siel aus. Da nur ein geringfügiger Gänseeinflug in vorwiegend östliche Richtungen stattfindet und Gänse außerhalb einer Reichweite von Schrotkugeln im Luftraum unterwegs sind, wird aus der Distanz kein Schuss gehört.

08:02 Uhr: ebenda; Jäger beenden die Jagd, entfernen zwei aufgestellte Jagdschirme und kehren mit einem Jagdhund zu zwei geparkten PKWs zurück.

08:15 Uhr: Dollart/Pogum; im Luftraum über dem nordwestlichen Rheiderland fliegt ein kleinerer Gänseschwarm. Jäger attackieren ihn mit mind. 5 Schrotschüssen.

Gänsewacht von 6:25- 8:30 Uhr (Dank an 2 Besucher aus Emden)

So. 02.11.2025 Petkum- Siel

Wetterdaten: +9,7 Grad C; bedeckt, klar; Wind: SW: 4; SoA: 07:28 Uhr; HW: 09:03 Uhr

06:20 Uhr: Sommerpolder; 2.100 Nonnengänse innerhalb von Polderdeichen. Späterer Zuzug von 5.800 Nonneng. aus Richtung Dollart. (Gesamtanzahl um 6:50 Uhr: 7.900 Ng., 55 Brandgänse, 15 Kiebitze, 61 Gr. Brachvögel, 105 Sturmmöwen, 340 Krick-, 13 Stockenten).

06:45 Uhr: Fährparkplatz; Pkw überquert Deichkuppe mit Fahrlicht und parkt später wenige Meter vom Priel entfernt. 25 Graugänse verlassen das Gewässer fluchtartig. Ein wenig sensibler Naturfotograf hantiert mit Geräten im Bereich des Fähranlegers und vertreibt zahlreiche Pfeifenten vom Fährgewässer und 480 Graugänse, 15 Stock- u. 65 Pfeifenten, 1 Graureiher u. 1 Kormoran vom Priel* (**Historischer Nebenarm der Ems, östlich vom Fähranleger gelegen. Das Priel-Südufer ist bis zur rechten Seite der Ems mit Ried bewachsen und bietet Röhrich-Bewohnern geeignete Brutplätze und Starenschwärmen während der Vogel-Zugzeiten einen sicheren Nachtschlafplatz).*

07:15 Uhr: Sommerpolder; 7.900 Nonnengänse u. 61 Gr. Brachvögel verlassen das Rastgebiet am Siel ungewöhnlich früh und fliegen direkt in östl. gelegene Emsvorländer. Ein Fährverkehr findet fahrplanbedingt nicht statt.

07:20 Uhr: Emsufer/Widdelswehr; 1.300 Nonnen-, 35 Graugänse, 790 Pfeif-, 15 Stockenten, 1.700 Alpenstrandläufer, 345 Säbelschnäbler während erhöhter Tide in Uferbereichen. (Pegelstand um 9:10 Uhr: mit 695 cm leicht erhöht. Teile der Vorländer sind überflutet).

07:35 Uhr: NSG-Ostteil, Höhe Petkumer-Münste; 5.700 Nonnengänse u. 60 Graugänse äsend, 148 Brandgänse auf Schlammflächen.

08:00 Uhr: Rheiderland/Pogum-Ditzum; 2 Spaziergänger auf deichnahe Teekweg; 600 Entenvögel verlassen emsnahe Äsungsflächen und weichen zur Ems aus.

08:27 Uhr: Fähranleger; Hobbyfischer überklettert Absperrungen im Bereich vom ehem. Fischereianleger und missachtet deutlich sichtbare Beschilderung. Weitere Aktivitäten veranlassen 85 Pfeifenten, deichnahe Bereiche Richtung Ems zu verlassen.

08:40 Uhr: Sommerpolder; Einflug v. 345 Säbelschnäblern aus Richtung Südwest, Emsufer.

08:50 Uhr: NSG-Ostteil/Höhe Deichschäferei; 10 Schafe beweiden ehem. Spülfläche. (Diese ist bei leichten Sturmfluten unter 750 cm Pegelstand nicht überflutet und bietet Limikolen und Schwimmvögeln Raum und Ruhemöglichkeiten).

09:00 Uhr: Fähranleger; Fotograf wie Hobby-Fischer, beenden störende Aktivitäten. Auf dem Priel, der deichnahen Muhde und westlichen Arealen des Sommerpolders kein einziger Rastvogel.

Gänsewacht von 6:20- 9:10 Uhr

Mo. 03.11.2025 Petkum- Siel

Wetterdaten: +6,6 Grad C; schwach bewölkt; Wind: SW 4; SoA: 07:30 Uhr; HW: 10:04 Uhr

06:15 Uhr: Außenmuhde; Fähre auf Rücktour nach Ditzum.

06:16 Uhr: Sommerpolder; 12.100 Nonnengänse über gesamtes Polderareal verteilt. (Bei zuvor erfolgten Manövern der Fähre blieben Gänse weitgehend ungestört).

06:20 Uhr: Emsdeich/Höhe Sportplatz; Scooter-Fahrerin überquert Deichkuppe mit hellem Fahrlicht. 7.000 Nonnengänsen flüchten vom nördlichen Polderbereich zum 500 Meter entfernten Emsufer von Widdelwehr. (Ein Rest von 5.100 Nonnengänsen verweilt in 300 Meter Entfernung zur Störquelle.

06:30 Uhr: Emsdeich-Jarßum/Höhe Kirchweg; E-Rad überquert Deichkuppe mit deutlich zu hoch eingestelltem Fahrlicht. Vom LED-Licht angestrahlte Gänse fliehen zur Ems. Das weitere Geschehen wird von Petkum aus mit einem Spektiv beobachtet. Trotz besserer Lichtverhältnisse kehren keine Rastvögel zum schmalen, westlich gelegenen Vorlandzipfel zurück. Hier ist der Teekabfuhrweg ganzjährig und „rund um die Uhr“ befahrbar. Infolge der behördlich gestatteten Wegeöffnung sind Erhaltungsziele des NSG im westlichsten Abschnitt des Petkumer Deichvorlandes unerreichbar!

06:42 Uhr: Außenmuhde; Ditzumer Fähre absolviert mit 2 PKWs an Bord zweite Fahrt nach Petkum. Fahrlichter von PKW sind eingeschaltet und leuchten das Fahrwasser aus. Wasservögel verlassen die Muhde. Beim Anlegemanöver nutzt Fährbesatzung LED-Lichter. Dennoch rasten mehr als 5.000 Gänse im Polder. Da während der Rückfahrt auf helle Lampen verzichtet wird, rasten Gänse weitgehend stressfrei.

06:50 Uhr: Deichverteidigungsweg; ein verschreckt wirkendes Reh versucht, dem eingezäunten Weg-Korridor zu entweichen. Mehrfach wird das Tier von E-Bikern während der Zeit des Berufsverkehrs verängstigt. Kein Radler gönnt dem Reh Zeit, dem Zaun-Labyrinth gefahrlos zu entkommen.

07:10 Uhr: Sommerpolder; 5.100 Nonnengänse beenden Nachtruhe vorzeitig. Ursache: Metallische Geräusche von einer 500 Meter entfernten AMPRION-Baustelle in Deichnähe. Zu etwa 80% fliegen Gänse nordöstliche Hammriche an, der Rest beginnt die Äsung im Ostteil des Petkumer-NSG.

07:20 Uhr: Emsufer/Widdelswehr; 7.000 Nonnengänse verlassen den Westteil des NSGs. 430 Säbelschnäbler u. 39 Große-Brachvögel verweilen am Emsufer.

07:21 Uhr: Dollart; mehrere laute Böllerschläge aus Gas-Knallapparaten in niederländischen Dollart-Poldern. (Hörbare Knallgeräusche im Petkumer NSG unterhalb der Reizschwelle).

07:26 Uhr: Widdelswehr/AMPRION-Baustelle; erneut metallische Schlag-Geräusche. Folge: 430 Säbelschnäbler und 39 Brachvögel weichen vom Emsufer zum Sommerpolder aus. Kurz darauf fliegen 122 Brandgänse und ein einzelner Kranich ein. Ein weiterer Kranich überfliegt das Vorland von Nord nach Süd. (Belegfoto)

Hinweis: Der Einflug eines Kranichs ist derzeit nicht unproblematisch, da mehrere hundert Kraniche in Mecklenburg und Niedersachsen mit Symptomen der „aviären Influenza“, Vogelgrippe (H5N1) tot aufgefunden wurden. Dem Naturkreislauf wurden Kadaver, falls möglich, entzogen. Die Gänsewacht achtet seit Beginn der diesjährigen Beobachtungs-Periode besonders darauf, Vogel-Kadaver im NSG Unterems aufzuspüren um diese ggf. von Fachpersonal entsorgen zu lassen.

07:30 Uhr: NSG-Ostteil; 930 Graugänse, 6 Silberreiher, 1 Mäusebussard, 1 Turmfalke auf und über Äsungsflächen in Höhe der Deichschäferei. 90 Wacholderdrosseln in hohen Bäumen vom deichnahen Binnenland und ca. 70 Pfeif-, 20 Krick- u. 5 Stockenten auf Schlammflächen am Priel in Höhe des Fährparkplatzes.

09:10 Uhr: NSG-Ostteil; 1 Helikopter der NHC überfliegt Emsvorland von NW > SO in zu geringer Flughöhe mit erheblicher Scheuch-Wirkung auf rastende und Nahrung suchende Vögel.

Gänsewacht von 6:15- 8:30 Uhr

Di. 04.11.2025 Petkum- Siel

Wetterdaten: 10,7 Grad C, bedeckt; Wind: SW 4-5; SoA: 07:31 Uhr; HW: 10:54 Uhr

06:20 Uhr: Außenmuhde/Sommerpolder; 11.500 Nonnengänse nutzen Polder bis ca. 20 m Nähe an den Teekweg. Die aktuelle Verteilung von Vogelarten im NSG ist ein Indiz dafür, dass sowohl die Fähre als auch Passanten kurz vor Beginn der Gänsewacht keine gravierenden Störungen verursachten. (Pegel: 11:00 Uhr; 692 cm)

07:00 Uhr: NSG-Ostteil/Sperrwerknähe; 1.100 Nonnengänse auf Schlickflächen u. Emsufer.

07:07 Uhr. Außenmuhde/Ems; Fähre quert Ems ohne Zusatzbeleuchtung und befährt Muhde. 19.000 Nonnengänse rasten im Uferabschnitt zwischen Petkum und Widdelswehr und verhalten sich „ungestört“. Bei Annäherung der Fähre am Petkumer Siel verlassen 2.000 Ng. den Sommerpolder. (9.500 Nonnengänse verweilen zwar, doch bleibt der Schlafplatz nicht ungestört).

07:08 Uhr: NSG-Westteil/Jarßum; Vorlandfläche wegen starker Frequentierung seitens E-Radler und starken Lichtverschmutzungen vogelleer. (Zunehmend wird der Teekweg von Berufstätigen befahren, die im Emder Hafengebiet, dem VW-Werk und anderswo beschäftigt sind. Ursprünglich geplant als „Naturerlebnispfad“, entwickelt sich der „Betonweg“, zum Leidwesen des Naturschutzes immer mehr zu einer Alternative maroder und in die Jahre gekommener Radwege entlang der Leeraner Straße. Historische Proteste von Naturschützern, die Oberfläche des Teekweges mit Rillen zu versehen und den Weg somit für Radler und andere Nutzer unattraktiv zu machen, wurde von der Moormerländer Deichacht strikt abgelehnt. (Bereits in der frühen Bauphase des Teekabfuhrweges im Jahr 2001 war ersichtlich, dass glatte Oberflächen von Teekabfuhrwegen dem touristischen Missbrauch Tür und Tor öffnen).

07:15 Uhr: AMPRION-Baustelle; laute Klopffgeräusche vertreiben 9.500 Nonnengänse aus dem Sommerpolder. 7 Silberreiher und 105 Graugänse verlassen den NSG-Ostteil ebenfalls und überfliegen die Ems, Richtung Rheiderland.

07:32 Uhr: NSG-Ostteil; 2.700 Nonnengänse äsend in grünen Vorland-Bereichen.

07:33 Uhr: Sommerpolder: Einflug von 106 Brandgänsen, 17 Gr. Brachvögeln, 85 Säbelschnäblern u. einigen Lachmöwen.

07:08 Uhr: Priel; 33 Stock-, 140 Krick- u. 50 Pfeifenten, 2 Graureiher, 115 Graugänse.

08:00 Uhr: Außenmuhde; 55 Pfeif-, 30 Krick- u. 6 Stockenten.

08:10 Uhr: Emsufer/ Muhde-Widdelswehr; 900 Pfeif-, 490 Krick-, 18 Stockenten, 165 Säbelschnäbler, 85 Nonnen-, 22 Graugänse.

Hinweis: Während der heutigen Gänsewacht werden unüblicherweise keine Gänse Schwärme westl. von Pogum entdeckt. Das jahreszeitlich hohe Vorkommen von mehr als 31.000

Nonnengänsen im Ost- und Westteil des Petkumer-NSG vermittelt den Eindruck, dass Dollart-Rastgebiete für die Nachtruhe derzeit weniger attraktiv sein könnten. Ob Gasknallgeräte oder andere unbekannte Einflüsse dies verursachen, bedarf regelmäßiger Beobachtungen vor Ort. (Immerhin ist in Gänsewacht-Protokollen früherer Jahre belegt, dass Landnutzer Gänse mit rundum beleuchteten Traktoren und ferngesteuerten Drohnen vertrieben. Kurz vor Beginn der diesjährigen Gänsewacht wurden auf dem Teekwegzugang in Jarßum zudem fünf abgebrannte Böller und eine Leuchtrakete gefunden, die ebenfalls darauf hindeuten, dass die Vielfalt der Mittel groß ist, mit krimineller Energie Gänse aus Schlaf- und Äsungsgebieten des „Nationalpark Dollart“ und dem NSG „Unterems“ zu drängen).

17:25-18:05Uhr: Emsdeich westl. Petkumer-Siel; starker Durchzug von Blessgans-Ketten und kleinerer Graugansgruppen. Überflug in südwestliche Richtung, Dollart. Im Petkumer Sommerpolder während aktueller Beobachtungszeit kein einziger Wasservogel. Geräusche werden von der hell beleuchteten AMPRION-Baustelle nicht gehört. Eine weit in die Landschaft strahlende Lichtverschmutzung könnte Gänse zumindest verunsichern, in Ems-Vorlandgebiete zwischen Petkum und Jarßum einzufliegen.

Gänsewacht von 6:20-8:20 Uhr

Mi. 05.11.2025 Petkum- Siel

Wetterdaten: +11,4 Grad C, bedeckt, klar; Wind: SW: 2-3; SoA: 07:33 Uhr; HW: 11:44 Uhr

06:10 Uhr: Fähranleger/Sommerpolder; hell beleuchteter LKW überquert Emsdeich. Spontanflucht aller rastenden Wasservögel aus deichnahen Rastgebieten an Muhde, Priel und Sommerpolder.

06:12 Uhr: Emsdeich/Höhe ehem. Sportplatz; Beleuchteter E-Scooter oben auf dem Emsdeich. Auf der Deichkuppe wird helles Fahrlicht ausgeschaltet und der Scooter bis zum Tor am Sielgebäude geschoben. Ein großer Hund mit beleuchtetem Halsband rennt freilaufend am Teekwegzaun entlang. Gänse werden zwar nicht verscheucht, denn diese wurden zwei Minuten vorher vertrieben. Dennoch wird die Fahrerin darüber informiert, dass Lichtverschmutzungen auf Wildvögel „fluchtauslösend“ wirken und darum gebeten, den Deichweg in der Dunkelheit immer dann zu meiden, wenn zeitgleich tausende Gänse das Petkumer Schutzgebiet als Schlafplatz nutzen. (Am 3. Nov. befuhr dieselbe Frau den Weg und vertrieb 7.000 Nonnengänse. Ob die obligatorische Tour mit *nicht angeleintem* Hund weiterhin stattfindet, bleibt abzuwarten).

06:17 Uhr: Fähranleger; erstes Fährmanöver mit eingeschaltetem LED-Licht. Störungen unterbleiben, da kein Wasservogel den Polder nutzt. Eine kommerziell betriebener Fisch-Verkaufsstand wurde in den letzten 24 Std. entfernt; nur Mülltonnen, ein mobiles WC-Häuschen und anderes Equipment erinnert an unruhige Zeiten des Fischverkauf s am Schutzgebiet.

06:40 Uhr: ebenda; ein zweiter LKW überquert den Emsdeich mit Fahrlicht und rangiert auf dem Parkplatz. Ein dritter LKW folgt um 07:35 Uhr und entfernt das WC.

06:10 Uhr: Fähranleger/Sommerpolder; hell beleuchteter LKW überquert Emsdeich. Spontanflucht aller rastenden Wasservögel aus deichnahen Rastgebieten an Muhde, Priel und Sommerpolder.

06:40 Uhr: ebenda; ein zweiter LKW überquert den Emsdeich mit Fahrlicht und rangiert auf dem Parkplatz. Ein dritter LKW folgt um 07:35 Uhr und entfernt das WC.

Anmerkung: Zu hinterfragen wäre, ob Betreiber des Petkumer Fisch-Verkaufsstandes nicht erkannten, dass Vögel auf Lichtreize allergisch reagieren? Die heutige Gänse-Vertreibung belegt einmal mehr, dass Aktivitäten mit „Licht“, welcher Art auch immer, in Zeiten der Anwesenheit tausender Gänse in einem Naturschutzgebiet zu unterlassen sind!

Gänsewacht von 6:10-8:25 Uhr

Do. 06.11.2025 Petkum- Siel

Wetterdaten: +7,3 Grad C, sternklar; Wind: SO 2; SoA: 07:35; HW: 00:22 Uhr

06:05 Uhr: **Sommerpolder:** 16.000 Nonnengänse nutzen Schlafgebiet eingeschränkt. Nähe zum ehem. Fischereianleger wird gemieden. Ebenfalls ist auffällig: keine Graugänse und Enten nutzen Priel u. Muhdebereich bis zur Pfahlreihe des PWV-Anlegers, obwohl die erste morgendliche Fährfahrt ausblieb. Erklärung: Im unteren Bereich des Fähranlegers ist ein Hobby-Fischer aktiv, der im Schein seiner Kopflampe Garnelen mit einem Senknetz fischt. Um wieviel Uhr der Fischer seine störende Aktivität am Schutzgebiet begann, ist unbekannt.

06:13 Uhr: **Außenmuhde**; Fähre fährt in langsamer Fahrt gegen den SIELzug abfließender Wassermengen aus dem Binnenland. 7.000 Nonnengänse verlassen bei Annäherung der Fähre Polder-Flächen und fliegen zum Emsufer. 9.000 Nonnengänse verweilen in größerer Entfernung zur schwach beleuchteten Fähre. Unmittelbar nach dem Anlegemanöver beginnt die Besatzung mit der Reinigung des über Nacht verschlammten Anlegers. Von Geräuschen der Hochdruck-Spritzaktion verunsichert, fliehen mehrere Hundert Nonnengänse zur Ems und verweilen dort mit 11.000 weiteren Artgenossen. Besonderheit: Ein heller, auffallend großer „**Supermond**“ begünstigt Gänsezählungen am frühen Morgen.

06:28 Uhr: **Emsdeich/ Jarßum**; E-Radler überquert Deich mit hellem Licht. Lärm fliehender Gänse Sekunden später in Petkum hörbar.

06:31 Uhr: **Außenmuhde**; Fähre fährt nach Ditzum zurück. 650 Entenvögel weichen kurz aus und landen erneut auf der Muhde. Ebenso verlassen 5.000 Nonnengänse wasserfreie Schlickwatten und fliegen zur linken Emsseite in Pogum. (Dort rasten ebenfalls zahlreiche Gänse, die quantitativ nicht erfasst werden).

07:05 Uhr: **Ditzum/Pogum**-AMPRION-Baustelle; schlagähnliches Metall-Geräusch veranlasst 440 Gänse, linkes Emswatt zwischen Ditzum und Pogum zu verlassen. (Störung)

07:23 Uhr: **Pogum**; **2 Schrotschüsse**, sehr laut. Großer Gänseschwarm verlässt den Dollart.

07:27 Uhr: **Widdelswehr-Jarßum**; großer Gänseschwarm verlässt Emswatt. Flug > Ost.

07:35 Uhr: **Petkum Hammrich**; **5 Schrotschüsse** in schneller Folge.

08:02 Uhr **Pogum**; **1 Schrotschuss**. Gänseflüge weitgehend beendet

Gänsewacht von 6:05-8:10 Uhr (Dank an einen Besucher aus Emden)

Fr. 07.11.2025 **Petkum- SIEL**

Wetterdaten: +6,2 Grad C, diesig, Sicht: <300 m; Wind: SO 1; SoA: 07:37; HW: 01:04 Uhr

06:10 Uhr: **Fähranleger**; Hobby-Fischer beendet störenden Granatfang in Nähe zum Gänse-Schlafplatz. Erklärungsbedürftig ist in diesem Zusammenhang, weshalb seit Beginn der täglichen Beobachtungen nur 2.500 Gänse im Sommerpolder rasten und Wasservögel Lebensräume wie „Muhde und Priel“ meiden. Als Ursache ist ein Fährbetrieb nicht in Betracht zu ziehen, denn die Fähre nutzte den Anleger heute Morgen keineswegs. An dieser Stelle sei an historische Zeiten erinnert, als ein ehemaliger Fischerei-Anleger unmittelbar am Rastplatz „Sommerpolder“ in nächtlichen Stunden Anlass unzähliger Störungen war. Diese Zustände sind zum Glück *Geschichte*, verdeutlichen allerdings, dass nächtliche, fischereiliche Aktivitäten auf und an dem Fährgewässer Unruhe verbreiten und winterliche Vogelscharen daran hindern, das NSG-Petkum optimal zu nutzen.

07:32 Uhr: **Sommerpolder**; 15 Nonnengänse beenden ihre Nachtruhe, starten aus dem Polder, obwohl die Sicht eingeschränkt ist. Da zuvor keine Störung geschah, verweilt ein großer Schwarm auf Schlickflächen.

07:35 Uhr: **Dollart-Polder** (NL) u. Widdelswehr; 3 Böllerschläge aus Gaskanonen und Sekunden später metallisches Geräusch an der AMPRION-Baustelle in Deichnähe. Beide Schall-Ereignisse bewirken, dass ca. 2.500 Nonnengänse den Schlafplatz „Sommerpolder“, verlassen. Ein riskanter Nebelflug beginnt.

07:57 Uhr: **Emsufer Petkum-Widdelswehr**; Gänseschwarm verlässt gut hörbar Emsufer-Bereiche und fliegt > NSG-Ostteil. Trotz zweimal erfolgter Fährpassagen sind zahlreiche Enten, Graugänse zur Muhde zurückgekehrt. Ein Graureiher fischt Süßwasserfische aus dem SIELstrom, der vom SIEL zur salzigen Ems geleitet wird. (Überleben könnten Süßwasserfische in der Ems derzeit nicht!)

08:04 Uhr: **Pogum/Ditzum**; **1 Schrotschuss**.

Gänsewacht von 6:10-8:10 Uhr

Sa. 08.11.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +10,8 Grad C, Nebel, <200 m; Wind: N 1; SoA: 07:39 Uhr; HW: 01:46 Uhr

06:20 Uhr: **Emsvorland**; dichter Nebel verhindert Einblicke und Zählungen von Rastvogel-Beständen. Nur ab und zu sind Graugänse, Große Brachvögel und Lachmöwen zu hören. Ein Fährbetrieb unterbleibt während der zweistündigen „Gänsewacht“.

07:20 Uhr: **Sommerpolder**; 1.500 Nonnengänse verlassen Schlafplatz ohne hör- und sichtbaren Anlass. Nebelflug in nordöstliche Richtung. Keine Geräuschbildung an AMPRION-Baustellen links und rechts der Ems.

Gänsewacht von 6:20-8:30 Uhr (Dank an zwei Besucher der Gänsewacht „Rheiderland“)

So. 09.11.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +10,1 Grad C, diesig, Sicht 200-600m; Wind: SW 1; SoA: 7:41; HW: 02:28 Uhr

06:40 Uhr: **Sommerpolder**; ca. 9.000 Nonnengänse. (spätere Zählung bei besserer Sicht) Wohnmobil, EL-X XXXX, parkt unbeleuchtet mit westl. ausgerichteten Lampen auf dem Fährparkplatz. Offensichtlich wurden vom Camper keine nächtlichen Störungen verursacht: 280 Graugänse rasten im Nahbereich vom Siel. 1.300 Wasservögel im Sichtbereich südlich des PWV-Anlegers. Ein Fährbetrieb fand nicht statt und ist ein weiterer Hinweis auf störungslose Rastbedingungen. Auf dem Priel 95 Graugänse und 1 Graureiher in 50 m Nähe zum Camper-Fahrzeug.

07:40 Uhr: **Muhde**; automatische Öffnung von Sieltoren und Beginn vom Sielzug zur Ems.

07:41 Uhr: **Fähranleger**; Radler überquert Emsdeich mit hellem Fahrlicht. Gänse verlassen Priel spontan. Vom unteren Bereich der Slipanlage werden mit einem Handy mehrere Tausend flüchtende Nonnen- und Graugänse fotografiert. (Belegfoto). Im Abstand von 300 m verlassen alle Wasservögel die Muhde. Die Gänsewacht bittet den Radler, ähnliche Aktivitäten in Zukunft zu unterlassen, denn sie seien keineswegs tolerabel. Das Verscheuchen von Wildtieren aus Schlaf-, Nahrungs- und Rastgebieten ist unzulässig. Zum Glück ist der „frühe Störer“ am NSG einsichtig und deutet an, in Zukunft verstärkt darauf zu achten, in Schutzgebieten und in Nachbarschaft von Wildtieren mehr Rücksicht zu nehmen. (Danke)

08:35 Uhr: **Muhde**; nur 20 Wasservögel sind nach zuvor erfolgter Störung zurückgekehrt. Im Anschluss an die Gänsewacht wurde bis 12:30 Uhr die monatliche Schwimmvogel-Zählung im Emsabschnitt Gandersum-Emstunnel durchgeführt. Nur 23 Vogelarten und 3.675 Individuen wurden festgestellt. Ein Negativtrend in der Artenvielfalt erfasst auch die Emsregion.

Gänsewacht von 6:40-8:50 Uhr

Mo. 10.11.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +4,5 Grad C, Nebel 50 m; Wind: SSW 2; SoA: 07:43; HW: 03:12 Uhr

06:20 Uhr: **Muhde u. Sommerpolder**; zu Beginn der Gänsewacht liegt dichter Nebel über dem Vorland. Zählungen vom aktuellen Rastbestand sind wegen schlechter Sicht nicht möglich. Um 6:45 Uhr erreicht die Fähre Petkum in langsamer Fahrt. Störungen unterbleiben, da Fährbesatzung auf helle Zusatz-Lampen verzichtet. (Danke!)

07:20 Uhr: **Fährparkplatz/Sommerpolder**; nacheinander rangieren 3 PKWs mit eingeschaltetem Licht auf dem Parkplatz. Spontanflucht von größerem Gänseschwarm aus dem Polder. Nebelflug Richtung *Ems*. Am Petkumer-Siel bereiten Mitarbeiter der Deichacht eine außerplanmäßige Öffnung bei Wassergleichstand zwischen Binnen und Buten vor. Schwimmstege des PWV werden zur Überwinterung ins Binnenland geschleppt.

Gänsewacht von 6:20-7:40 Uhr

Di. 11.11.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +9,3 Grad C, überwiegd. heiter; Wind; SW 3; SoA: 07:45 Uhr; HW: 03:57 Uhr

06:25 Uhr: **Sommerpolder**: 19.000 Nonnengänse innerhalb der Sommerdeiche.

07:00 Uhr: **Emswatt/Widdelswehr**, 1.100 Nonnengänse (Rast auf Schlickflächen).

07:32 Uhr: **Dollart**; Beginn von Gänseflug > Rheiderland.

07:19 Uhr: **Fähranleger**; Fährnutzer überquert mit VW-Bus Emsdeich/Fährstraße. Fahrlicht veranlasst 170 Graugänse am nah gelegenen Priel und 19.000 Nonnengänse im Sommerpolder, das deichnahe Rastgebiete zu verlassen. Zudem befährt zur selben Zeit die Fähre den Mittelabschnitt der Muhde mit spärlichem Positionslicht. Da drei Störreize zur selben Zeit stattfinden und aus unterschiedlichen Richtungen erfolgen, mag die Toleranzgrenze bei Nonnengänsen überschritten sein. Laute Rufsignale fliehender Graugänse aktivieren unmittelbar den „Fluchtinstinkt“ bei anderen Vogelarten. Nach der Massenflucht ist das westliche Vorland nahezu vogelleer. (Belegfotos)

07:33 Uhr: **Pogum-Ditzum; 9 Schrotschüsse**, zeitgleicher Gänseflug vom Dollart > Ost.

07:50 Uhr: **Sommerpolder**; Einflug von 17 Gr. Brachvögeln u. 16 Brandenten. Eine einzige Nonnengans steht nach vorab erfolgter Massenflucht als Einzeltier auf vegetationsfreier Schlickfläche. (Verletzung oder Erkrankung nicht ausgeschlossen).

Gänsewacht von 6:25-8:05 Uhr

Mi. 12.11.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +8,5 Grad C, bedeckt; Wind: S 3; SoA: 07:47 Uhr; HW: 04:47 Uhr

06:35 Uhr: **Außenmuhde**, trotz einmaligem Fährverkehr in der Dunkelheit und hell beleuchteter AMPRION-Baustelle rasten zu Beginn der Gänsewacht 18.000 Nonnengänse im Sommerpolder u. 230 Graugänse am Priel.

07:09 Uhr: **Sommerpolder**; 16.000 Nonnengänse reagieren auf metallische Geräusche an der AMPRION-Baustelle mit „Flucht“. 2.000 Nonnengänse verweilen bis 7:30 Uhr.

07:30 Uhr: **Fähranleger**; PKW leuchtet mit Fahrlicht Teile von Schlammflächen am Priel aus, während das Auto im Südbereich vom Parkplatz einparkt. Graugänse und Nonnengänse verlassen fluchtartig Nachtschlafplätze am Siel. Gefahren wird das Auto von einem wenig versierten „Natur-Fotografen“, dessen Absichten zumindest unklar sind, weshalb das NSG in einer Tageszeit aufgesucht wird, in der es sehr dunkel ist. Bereits am 2. November wurde bemerkt, dass die morgendliche Fotoarbeit von diesem Mann recht „unsensibel“ betrieben

wird. Zumindest verursachen seine Aktivitäten auf dem Petkumer Deichvorland permanent Störungen rastender Vögel. Bei Ansprache verweist der Fotograf reflexartig auf den Betrieb der Ditzumer-Fähre, die nach seinem Eindruck ebenfalls Störungen verursache. Die Erwartungen sind daher gering, darauf zu hoffen, dass der Fotograf Naturlandschaften in der Zukunft rücksichtsvoller begegnet.

(Die Gänsewacht erinnert in diesem Zusammenhang an eine schweizerische Studie, die einer signifikant steigenden Zunahme von Störungen in geschützten Naturgebieten auf die Spur kommen wollte. Erstaunlich ist, dass diese vor allem von Personen ausgelöst werden, denen beste Kenntnisse artspezifischer Verhaltensweisen von Vögeln und anderen Wildtieren attestiert werden. Zu diesem Kreis gehören Biologen, Jäger, Tierfotografen und leider auch Personen, die in Naturschutzverbänden aktiv sind. *Last but not least* auch Behördenmitarbeiter, denen Schutzgebiete anvertraut waren und ordnungsrechtliche Aufgaben im NSG-Petkumer-Deichvorland zu erfüllen hatten).

Gänsewacht von 6:35-8:05 Uhr

Do. 13.11.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +9,0 Grad C, heiter-wolkig; Wind: W 3; SoA: 07:49 Uhr; HW: 05:48 Uhr

06:25 Uhr: **Fährparkplatz**; 2 Pkw's wenden im Außendeich-Bereich. 8.500 Nonnengänse verlassen östl. Abschnitt vom Polder. Flug > West, Emsufer. (Im Polder verweilen 6.500 Ng. außerhalb des Scheuchabstandes).

07:15 Uhr: **Jarßum/Teekweg**; zwei Fahrzeuge überqueren mit Blaulicht Deichkuppe. Helle Lichter leuchten Emsvorland aus. Spontanflucht von 7.000 Nonnen- u. anderen Gänsen zum Sommerpolder u. östl. gelegenen NSG-Flächen. (Nach einer Zeitungsmeldung am Folgetag galt der Rettungseinsatz einer Person, die an einer Uferbefestigung ins Wasser rutschte.)

07:25 Uhr: **Sommerpolder**; Flucht aller 13.500 Nonnengänse jeweils zur Hälfte ins Binnenland u. in östl. gelegene Emsvorländer. (Ursache: VW-Bus überquert Deichkuppe).

07:43 Uhr: **Pogum-Ditzum**; laute Schlaggeräusche vertreiben 65 Graugänse vom Priel, sowie 265 Gr. Brachvögel, 145 Säbelschnäbler, 90 Pfeif- u. 180 Krickenten vom Emsufer. (Ursache: **AMPRION**-Baustelle zur Errichtung eines Kabeldükers). Einflug wenig später in Petkumer-Sommerpolder.

Gänsewacht von 6:25-8:05 Uhr (Zwei Emden besuchten die Gänsewacht. Danke!)

Fr. 14.11.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: 9,6 Grad C, bedeckt, Dauerregen; Wind: ONO 2; SoA: 07:51; HW: 07:00 Uhr

06:35 Uhr: **Sommerpolder**; 8.000 Nonnengänse, laut rufend. AMPRION-Baustelle hell beleuchtet, mit erheblicher Lichtreflexion bis weit in den Westteil des NSG. (Bis 8:05 Uhr keine hörbaren Geräusche von AMPRION-Baustellen links und rechts der Ems).

06:50 Uhr: **Außenmuhde**; Fähre absolviert zweite Fahrt mit kurzfristiger Nutzung v. LED-Licht. Mehrere Dutzend Graugänse verlassen Uferregion und landen im Polder.

130 Graugänse verweilen am Priel. (evtl. Gewöhnungseffekt zum Fährbetrieb?)

07:30 Uhr: **Sommerpolder**; Zuzug von Gänsekettchen aus Richtung Südwest, Dollart.

Rastbestand erreicht **11.000 Nonnengänse**. Ab 7:45 Uhr verlassen erste Gänse das Rastgebiet

völlig ungestört. Bis 8:05 Uhr spärlicher Durchzug von Bless- und Nonnengansketten aus Richtung Dollart. (Ein weitgehend ungestörter Morgen mit Dauerregen).

Gänsewacht von 6:35-8:05 Uhr

Sa. 15.11.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,6 Grad C, bedeckt, Dauerregen; Wind: NO 3; SoA: 07:53; HW: 08:19 Uhr

06:25 Uhr: **Sommerpolder**; 3.600 Nonnengänse ruhend im Nordwest-Bereich. AMPRION-Baustelle hell beleuchtet; mit Lichtreflexion in das Schutzgebiet. Um 7:15 Uhr Zuzug von 600 Gänsen aus SW-Richtung, Dollart.

07:25 Uhr: **Außenmuhde**; 220 Graugänse, 1.050 Enten, 5 Silber-, 1 Mantelmöwe, 6 Kormorane. Zeitgleich Durchzug von 650 Blessgänsen aus Richtung Dollart.

07:35 Uhr: **Sommerpolder**; nach Zuzug Gesamtanzahl aktuell 4.900 Nonnengänse (davon 600 Ng. äsend im Teekweg-Korridor), 39 Gr. Brachvögel, 2.200 Alpenstrandläufer, 145 Säbelschnäbler, 63 Brandenten. Von Lichtverschmutzungen der AMPRION-Baustelle abgesehen keine weiteren Störungen während zweistündiger Gänsewacht. Wegen Dauerregen aus östlicher Richtung unterbleibt Rastvogelzählung äsender Gänse im NSG-Ostteil.

Gänsewacht von 6:25-8:20 Uhr

So. 16.11.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,8 Grad C, bedeckt, Regen; Wind: NNO 2; SoA: 07:54 Uhr; HW: 09:28 Uhr

06:35 Uhr: **NSG: Westteil**; 8.800 Nonnengänse, davon 2.200 Ng. im Polder, 6.600 Ng. u. 330 Säbelschnäbler im Deichvorland, Höhe Jarßum. Auf der Muhde 420 Graugänse, 900 Enten.

07:25 Uhr: **Sommerpolder**; nach metallisch klingenden Geräuschen an deichnaher AMPRION-Baustelle starten 400 Nonnengänse in geringem Zeitverzug > NO, Binnenland. Die Bohrstelle zur Emsuntertunnelung ist hell beleuchtet, gearbeitet wird auch am Sonntag im Schichtbetrieb. Um 7:29 Uhr sind erneut laute Geräusche zu hören und vertreiben 1.800 Nonnengänse aus dem Polder und 400 Graugänse vom Fährgewässer. 900 Enten rasten einen Kilometer entfernt und ungestört im Südabschnitt der Muhde.

07:51 Uhr: **Emsvorland/Jarßum**; 6.600 Nonnengänse beenden Nachtruhe. Flug > NO. Kein E-Radler überquerte ab 6:35 Uhr den Emsdeich mit hellem Licht! (An Wochentagen ist ein hoher Rastbestand im „Westzipfel“ des NSG eher selten zu beobachten).

16:05 Uhr: **Borßum-Siel/ u. Widdelswehr/Teekweg**, Zufallsbeobachtungen: Drohnenpilot startet westlich vom Borßumer-Siel Flugobjekt am Nachtschlafplatz von Dohlen und Saatkrähen. Störungen werden nicht bemerkt, da Krähenvögel Pappeln erst in weiter fortgeschrittener Dämmerung anfliegen.

Am Haupttor zum Westteil des NSG-Petkum wurde der Teekweg-Zaun von Unbekannten erneut „manipuliert“ und wird von Fußgängern mühelos überwunden. Zwei Passanten nutzen Teekabfuhrweg außerhalb der regulären Öffnungszeit. Folge: Emsvorland ist im Abschnitt Jarßum/Widdelswehr wegen zuvor erfolgter Störung vogelleer. Ab 16:10 Uhr erste Einflüge von Großen Brachvögeln in Emsufer-Zone in Höhe von Widdelswehr. Ganztägig wird an der AMPRION-Baustelle mit deutlich hörbarer Geräuscentwicklung am Ems-Kabeldüker „gebohrt“. Das Arbeitsfeld ist hell beleuchtet. (Belegfoto)

Gänsewacht von 6:35-8:20 Uhr (Dank an einen Besucher der Gänsewacht-Rhldl.)

Mo. 17.11.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +3,5 Grad C, wolkig, Graupelschauer; Wind: N 3-4; SoA: 07:56; HW: 10:20 Uhr

06:55 Uhr: **Sommerpolder**; 10.500 Nonnengänse. Fähre unbeleuchtet am Anleger.

07:12 Uhr: **Emsufer/Petkum-Widdelswehr**; 3.000 Nonnengänse verlassen emsnahe Rastzone. Einflug zu einem Drittel in den Sommerpolder, NSG-Ostteil u. rechtsemsisches Binnenland. (Zur Stunde nutzen ca. **14.500 Nonnengänse** das NSG-Petkum). Am Emsufer 340 Graugänse, 2.500 Alpenstrandläufer, 320 Säbelschnäbler, 3.000 Stare, 65 Gr. Brachvögel, 2 Graureiher, 60 Pfeif-, 70 Brandenten.

7:27 Uhr: Fährnutzer überquert Emsdeich mit VW-Bus. Fahrlicht veranlasst 250 Nonneng., den Polder zu verlassen. (7.500 Ng. verweilen, doch beginnt wenige Minuten später ein Abflug kleinerer Gänseketten > Binnenland u. NSG-Ostteil). AMPRION-Baustelle hell beleuchtet. Bohrgeräusche unterhalb fluchtauslösender Reizschwelle.

08:05 Uhr: **NSG-Ostteil/Höhe Deichschäferrei**; 8.000 Nonnengänse in Vegetationszone.

08:20 Uhr: **Gandersum-Sperrwerk**; 3 Blessgänse (Restbestand einer langjährig flügelverletzten Gänsegruppe von ehem. 20 und mehr Individuen).

Gänsewacht von 6:55-8:30 Uhr

Di. 18.11.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +4,2 Grad C, bedeckt, Regenschauer; Wind: W 4; SoA: 07:58; HW: 11:01 Uhr

07:05 **Sommerpolder u. Ems**; 7.100 Nonnengänse im Westareal vom Nachtschlafplatz, plus 6.000 Ng. südl. davon, an und auf trockengefallenen Schlickflächen.

07:15 Uhr: **Außenmuhde**; Fähre befährt Sielgewässer; 460 Entenvögel weichen aus und kehren zu windgeschützten Rastplätzen am Muhde-Westufer zurück. 60 Graugänse fliegen direkt ins Binnenland. Um 7:27 Uhr überqueren ein VW-Transporter des Emder-BEE und ein VW-Bulli den Emsdeich. Die Fahrlichter vertreiben 6.800 Nonnengänse aus dem Polder und in direkter Folge, 3.500 Ng. vom Emsufer. (Mehr als 10.000 Gänse beenden die Rast vorzeitig).

07:30 Uhr: **Emsfahrwasser/Höhe Widdelswehr**; beleuchtetes Arbeitsschiff löst bei 2.500 Nonneng. den Flucht-Reflex aus. Beide Gänseschwärme fliegen in östliche Richtungen.

07:35 Uhr: **Dollart/Fahrwasser-Groote Gat**; hell beleuchteter Fischkutter, „SOLEA“, ZK 1, Heimathafen, Zoutkamp, befischt Dollart-Gewässer in der Dunkelheit. Gänse verlassen Schlafplätze südl. vom Geisedamm. (Derzeitiger Liegeplatz v. ZK 1: Termunterzijl).

(Beleg: <https://www.marinetraffic.com/en/ais/home/shipid:5422556/zoom:13>)

Kommentar: Wegen gravierender Störungen in Nachtzeiten wären seitens der Nationalparkbehörde in Wilhelmshaven und der niederländischen Fischereibehörde, **Ministerie van Landbouw, Visserij, Voedselzekerheid en Natuur** (kurz: **LVVN**) naturverträglichere Lösungen unumgänglich, die eine wenig nachhaltige Befischung der Dollartgewässer mit Grundschleppnetzen reglementiert. Mittelfristig dürfte auch ein Verbot der Befischung von Randgewässern (Priele z.B.) erforderlich sein. „Flachgehende“ Kutter betreiben seit Jahren

eine intensive Fischerei in Nebenzuflüssen der Aa (Bildbelege vorhanden). Eine intensive, nächtliche Kutter-Fischerei verursacht im Dollart empfindliche Störungen, da allzeit Suchscheinwerfer im Einsatz sind. Doch keineswegs werden Vögel und Seehunde in nächtlich genutzten Habitaten nur beunruhigt: die Fischerei entnimmt den Fang vor allem in Regenerationsräumen und Laichplätzen von Fischarten der südlichen Nordsee. Dennoch sind Störungen kein Alleinstellungsmerkmal der Berufsfischerei. Das gilt auch für mehr oder weniger notwendige Vorland-Begrüppungen mit beleuchteten Baggern und Gruppenfräsen, die vom NLWKN in Abhängigkeit der Tideverhältnisse auch in der Dunkelheit und in Nachbarschaft zu Gänseeschlafplätzen erfolgt. Die Arbeitszeiten verstärkt an Schlafzeiten tausender Gänse anzupassen, sollte vom NLWKN zumindest erwogen werden.

(Wobei das **N** im Kürzel des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserbau u. Küstenschutz sinnbildlich den **NATURSCHUTZ** repräsentiert.)

07:40 Uhr: **Priel am Fähranleger**; 80 Krick-, 45 Pfeif-, 25 Stockenten, 15 Graugänse, 1 Graureiher, 1 Kormoran.

07:55 Uhr: **NSG-Ostteil**; 2.700 Nonnengänse, 96 Graugänse, 14 Brandenten.

08:05 Uhr: **Sommerpolder**; 43 Brandenten, 8 Gr. Brachvögel, 1 Graugans (flügelverletzt).

Gänsewacht von 7:05 Uhr-8:20 Uhr

Mi. 19.11.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +4,0 Grad C, Dauerregen; Wind: W 3; SoA: 08:00 Uhr; HW: 11:40 Uhr

06:40 Uhr: **Sommerpolder** u. **Emsufer**; 11.000 Nonnengänse, davon 5.000 Individuen in Uferbereichen zwischen Muhde u. Widdelswehr.

06:50 Uhr: **Außenmuhde**; Fähre absolviert zweite morgendliche Fahrt ohne Nutzung heller Zusatzlampen. Entenvögel weichen der Fähre kurz aus und keine Gans verlässt den Sommerpolder. Bis 7:27 Uhr liegt die Fähre schwach beleuchtet am Anleger. Zusatzlicht wird eingeschaltet, während ein Pkw-Fahrer u. Fährnutzer den Emsdeich überquert. Im Polder reagieren 6.000 Nonnengänse mit lauten Rufen, doch vermeiden Gänse wegen Dunkelheit und Dauerregen kräftezehrende Fluchtreaktionen.

07:35 Uhr: **Südteil Muhde/Ems**; nach Verlassen der Muhde erfolgt von Fährleuten eine Kursänderung auf der Ems. 5.000 Nonnengänse beenden am Emsufer spontan die Nachtruhe, obwohl die Fähre nur mit schwachem „Positionslicht“ fährt. Das Flügelrauschen abfliegender Gänse löst bei tausenden Gänsen im 400 Meter entfernten Polder einen Fluchtimpuls aus.

7:45 Uhr: **Sommerpolder**: nach Gänseabflug Vogelleere im Sommerpolder! Die eintönig wirkende Schlickfläche könnte suggerieren, als gäbe es in Petkum *keine Wasservogel-Vielfalt*.

Gänsewacht von 6:40-8:05 Uhr

Do. 20.11.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: -1,2 Grad C, sternklar; Wind: NNO 1; SoA: 08:02; HW: 00:05 Uhr

06:25 Uhr: **Sommerpolder**; nach Fährbetrieb am Morgen keine rastenden Gänse.

07:00 Uhr: **Emsufer/ NSG-Westteil**; ca. 18.000 Nonnen- u. 700 Graugänse entlang Uferlinie. Um 7:10 Uhr Einflug von 450 Nonnengänsen aus südl. Richtung; Ems/Dollart.

07:25 Uhr: **Fähranleger**; VW-Bus überquert Emsdeich und leuchtet Teile von Priel und Sommerpolder aus. Flucht von 60 Graugänsen vom Priel und 450 Nonnengänsen aus dem

Polder, der kurz zuvor von Gänsen angefliegen wurde. Fähr-Rückfahrt, um 7:35 Uhr, verursacht am rechten Emsufer keine sichtbare Veränderung der Artenverteilung.
07:45 Uhr: **Ems**; zwei Binnenschiffe fahren emsaufwärts. Bordbeleuchtung löst bei **18.500** Gänsen Impuls zum Ortswechsel aus. Einflug in östlich von Petkum gelegene Wiesen.
07:50 Uhr: **Ditzum/Pogum**; riesiger Starenschwarm von mehr als >100.000 Indiv. über nord-westlichem Rheiderland.

Gänsewacht von 6:25-8:00 Uhr (Dank an Besucherin aus Emden)

Fr. 21.11.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: -3,0 Grad C, klar, später Schneefall; Wind: SW: 1; SoA: 08:04; HW: 00:41 Uhr

06:30 Uhr: **Sommerpolder**; keine Rastvögel.
06:55 Uhr: **Emsufer/Petkum-Widdelswehr**; 15.500 Gänse, 80 Entenvögel während Ebephase auf Schlickflächen (Keine Limikolen nach Kälteeinbruch). Gegen 7:25 Uhr starten **15.000 Gänse** bei guten Sichtbedingungen vom Emswatt. Flug > Ost. Aktivitäten und „Motoren-Lärm“ an AMPRION-Baustelle; keine Schlaggeräusche.
07:15 Uhr: **Dollart/Groote Gat**; zwei beleuchtete Wasserfahrzeuge im Mittelabschnitt zwischen Geisedamm und Nieuwe-Statenzijl. Im Internet-Portal, „www.marinetraffic“ ist nicht ersichtlich, ob Krabbenkutter den Fischfang betreiben oder andere Fahrzeuge in der Dunkelheit aktiv sind. Nicht verborgen bleibt, dass Gänse zumindest im Zeitfenster der Gänsewacht die südliche Geise als Rastgebiet meiden.
07:30 Uhr: **Außenmuhde**; bei absoluter „Ebbe“ nur schmale Fahrrinne. An beiden Ufern 310 Graugänse, 580 Enten, 3 Kormorane, 4 Graureiher; Petkumer-Siel ist geöffnet. Die zweite Fährfahrt nach Petkum unterbleibt und erklärt die Anwesenheit zahlreicher Wasservögel.
08:17 Uhr: **Borßum-Hammrich**; **3 Schrotschüsse** in rascher Folge. Zeitgleich fliegen Gänse aller drei in der Region vertretenen Arten von der Ems > Binnenland.

Gänsewacht von 6:30-8:55 Uhr

Sa. 22.11.2025 **Petkum- Siel/ Oldersum/ Woltersterborg**

Wetterdaten: -1,0 Grad C, dunstig, Reifglätte; Wind: SW 2; SoA: 08:05 Uhr; HW: 01:12 Uhr

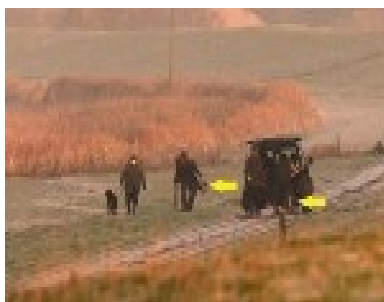
06:40 Uhr: **NSG-Westteil**; im Petkumer Sommerpolder 14.500 Nonnengänse; am Emsufer 3.500 Nonnen- u. ca. 140 Blessgänse. (Zählung bei besserem Licht).
Zwischen Ditzum und Petkum fahrplanbedingt keine Frühfahrten der Ems-Fähre.
06:50 Uhr: **Außenmuhde**: Sieltore während „*Sielzugzeit*“ geöffnet. 545 Graugänse, 770 Enten, 3 Graureiher, 3 Kormorane, einige Lach-, Sturm- u. Silbermöwen.
07:40 Uhr: **Sommerpolder**; 14.500 Nonnengänse verlassen Schlafgebiet „ungestört“.
07:42 Uhr: **Emsufer/Petkum-Widdelswehr**; 3.600 Gänse verlassen Schlickflächen. Flug > Ost-SO, emsaufwärts. AMPRION-Baustelle hell beleuchtet: Geräusche unterhalb fluchtauslösender Reizschwelle.
08:01 Uhr: **Oldersum/Nendorp (?) 3 Schrotschüsse** aus östl. Richtung, Wegen Wind aus Südwest ist nicht sicher, ob der Schussknall vom rechten oder linken Emsufer aus nach Petkum getragen wird. Um dies eindeutig zu klären und zu schauen, ob Jäger in Vorländern der Ems aktiv sind und ggf. gegen das Jagdrecht verstoßen, ist zeitnah angesagt, die Gänsewacht am Oldersumer-Siel fortzusetzen.

08:08 **Oldersum/Siel**; pausenlos überfliegen Nonnen- und Blessgansketten die Ems. Riedfelder des Emsvorlandes werden mit Ferngläsern abgesucht und darauf geachtet, ob Jäger anwesend sind und in Oldersumer Emsvorland Jagd-Aktivitäten stattfinden. Zwei Personen der Gänsewacht werden indes von einem Mitarbeiter der Moormerländer-Deichacht und Fürsprecher der Gänsejagd beobachtet und angesprochen.

Seit Jahren ist in Naturschutzkreisen bekannt, dass im Deichvorland zwischen dem Oldersumer-Siel und der Emsinsel „Hatzumer-Sand“, Jagd-Gesellschaften aktiv sind und auf Gänseschwärme schießen. Zu Vorland-Jagden, von ortsansässigem Jäger organisiert, wurden auswärtige Jagd-Touristen aus Thüringen, Westfalen und anderswo eingeladen, die belegbar sind. Längst sind Jagdrecht-Verstöße im Oldersumer Abschnitt des „NSG-Unterlauf der Ems“, wie deichnahen Flächen der „Moormerländer Deichacht“, bei zust. Verwaltungs-Behörden bekannt. Privatfahrzeuge von weither angereisten Jägern befuhren unbehelligt außendeich liegende Teekwege im NSG und entzogen sich, dank Sichtschutz des Emsdeiches, dem Blick der Öffentlichkeit. Dies änderte der Oldersumer Jagd-Veranstalter, nachdem das Abstellen der PKWs in Emsnähe wirkungslos war. Aktuell fährt der Gänsejäger seine „Jagdgäste“ exklusiv mit einem Taxi-ähnlichen VW-Shuttle-Bus ins Schutzgebiet. So werden Identitäten angereister Hobby-Jäger verschleiert und eine Identifizierung von Jägern nach verübten Jagdverstößen für behördliche Ermittlungen der Polizei und anderer Institutionen behindert.

08:32 Uhr: **Woltersterborg/Hatzumersand**; **11 Schrotschüsse** auf zwei Bless- u. Nonnengansketten in großer Flughöhe. Gänse lösen spontan ihren Formationsflug auf, weichen in versch. Richtungen aus und setzen den Flug in Richtung Binnenland fort. Sichtbar verliert keine Gans an Flughöhe oder stürzt tödlich getroffen ab. Der Beschuss wird in etwa 50 m Abstand zu den Deichanlagen gehört, während zwei Mitarbeiter der Gänsewacht von der Deichlandstraße aus zu Fuß zum Emsdeich unterwegs sind.

08:35 Uhr: **Woltersterborg**; direkt unterhalb der Gänsewacht-Mitarbeiter wendet ein Oldersumer-Gänsejäger einen dunklen VW-Bus (Kennz.: LER-XX XXX) auf dem außendeichs liegenden Teekabfuhrweg. Die Seitenscheiben des Fahrzeugs sind mit schwarzer Folie beklebt. (Offensichtlich ist vom Jagd-Veranstalter beabsichtigt, die Anonymität versch. Jagdgäste zu gewährleisten). Kaum sichtbar für die Gänsewacht steht eine Person, (von der nur Stiefel wahrgenommen werden) an dem Fahrzeug, steigt ein und entzieht sich dem kritischen Blick hinter verdunkelten Autoscheiben. Vom Rest der illegal agierenden Jagdgesellschaft werden umgehend Fotobelege angefertigt, denn beim Blick durch das Fernglas wird erkannt, dass bewaffnete Personen in großer Eile **geschützte Blessgänse** aus dem Schutzgebiet tragen.



NSG-Unterems/Rorichum, Ende von Blessgansjagd (22.11.2025, 08:37 Uhr)

Der Fahrer des VW-Bus versucht indes in hohem Tempo, sich von der Gänsewacht zu entfernen und versch. Jagdbeteiligte direkt aus Höhe ihrer Ansitze abzuholen. Zweifelsfrei vermitteln alle beteiligten Jäger den Eindruck, das Schutzgebiet in größter Eile zu verlassen. (Nach und nach dämmert der Gänsewacht, dass der Zaungast am Siel die überstürzte Flucht der Jäger womöglich mit einem Handy-Anruf ausgelöst haben könnte). Ein Fluchtgrund bestand allemal für beteiligte Jäger, denn ihnen muss bei der Planung des Jagdtermins

bewusst gewesen sein, dass eine Jagd auf Blessgänse im NSG-Untere-Ems widerrechtlich ist und darüber hinaus in ganz Niedersachsen der Beschuss von Blessgänsen ganzjährig verboten. Besorgniserregend ist eine weitere Randbeobachtung am Jagdbetrieb: Offensichtlich bestehen bei nahen Bezugspersonen eines anwesenden etwa 10-jährigen Mädchens keine Bedenken, in einem Schutzgebiet im Beisein eines Kindes auf geschützte Blessgänse zu schießen. Die Frage, ob hier Aufsichtspflichten verletzt sind, könnte zumindest vorstellbar sein. Eltern selbst sollten das gründlich reflektieren und ggf. die richtigen Schlüsse daraus ziehen.

Kommentar:

Nach Einschätzung der Gänsewacht erfüllt die aktuell beobachtete Jagd auf geschützte Blessgänse den Tatbestand einer organisierten Wilderei, die alljährlich zur Vorweihnachtszeit an demselben Ort veranstaltet wird. Sie wird in einer Gegend ausgeübt, die als besonders schutzwürdig gilt und ein administrativer Anlass war, die Unterems per EU-Gesetz vor Beschädigungen zu schützen. Wasservogel-Zählungen der „Staatlichen-Vogelschutzwarte“ belegen im monatlichen Rhythmus, dass jagdbare Graugänse im Oldersumer Emsabschnitt zudem unterrepräsentiert sind und geschützte Nonnen- und Blessgänse im Winterhalbjahr das Gros anwesender Gänse bilden. Das ist Jägern bewusst und müsste Behörden und zust. Polizei-Dienststellen ebenfalls bekannt sein. Dennoch werden unerträgliche Jagdpraktiken eines Oldersumer Jägers nicht beendet! Die aktuellen Verletzungen des Jagd- u. Naturschutzrechts werden, wie so oft, bei der zust. Leereraner Polizei zur Anzeige gebracht und auf deren Ausgang darf die Öffentlichkeit gespannt sein. Zeugen der Geschehnisse sind zu einer Aussage gegenüber der Polizei und Justizbehörden bereit.

Gänsewacht von 6:40-9:15 Uhr (Besonderer Dank an Mitarbeiter der Gänsewacht-Rheiderld)

So. 23.11.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: -0,8 Grad C, bedeckt, Morgenrot; Wind: S 4; SoA: 08:07 Uhr; HW: 01:40 Uhr

06:45 Uhr: **Sommerpolder**; keine rastenden Gänse im Sommerdeich-Quadrat vom Polder
07:25 Uhr: **Außenmuhde**; Sielstrom zur Ems. Süßwasser einer längeren Regenperiode fließt zur Ems. Am Ostufer der Muhde rasten 1.350 Enten u. Gänse. Fahrplanbedingt am frühen Sonntagmorgen keine Fährfahrt von Ditzum nach Petkum.

07:30 Uhr: **Emsufer/Petkum-Jarßum**; **17.000 Nonnen- und Blessgänse** verlassen *trocken* gefallenes Emswatt und folgen Gänseschwärmen, die vom Dollart aus in Richtung des Gandersumer- u. Oldersumer Hammrich fliegen. Ein Beschuss aus Richtung Oldersum/Woltersterborg wird während des kräftigen Südwindes nicht gehört. Aus Zeitgründen unterbleibt eine Kontrolle von NSG-Flächen, auf denen Jagd-Touristen am gestrigen Morgen illegal Blessgänse töteten.

Gänsewacht von 6:45 Uhr-8:55 Uhr

Mo. 24.11.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +3,4 Grad C, bedeckt, dunstig; Wind: SSW 4-5, SoA: 08:09; HW: 02:11 Uhr

06:50 Uhr: **Sommerpolder**; **6.700 Nonnengänse**; Fähre liegt am Anleger. Bugklappe ist mit heller Lampe beleuchtet. Auf der Muhde, im Gegensatz zu gestern, nur 140 Enten u. Graugänse. Kurz vor der Fährabfahrt, um 7:25 Uhr, betätigt Fährbesatzung laute Bordhupe,

während Fährnutzer auf der Bugklappe rangiert. 20 Gänse verlassen den Polder spontan, mehr als 6.650 Nonnengänsen reagieren mit Unruhe, die jedoch rasch abklingt.

07:35 Uhr: **Emsufer/ Petkum-Widdelswehr; 21.000 Nonnengänsen**. Während die Fähre das Sielgewässer verlässt, starten 13.000 Ng. zum Flug > Ost. 6.000 Nonnengänsen werden wenig später im östl. gelegenen NSG-Teil gezählt, der Rest von 15.000 Ng. flog offensichtlich ins rechtsemsische Binnenland. Um 7:42 Uhr starten weitere 7.500 Nonnengänsen vom Emsufer (1 Mäusebussard löst die Massenflucht aus).

08:05 Uhr: **Widdelswehr/Binnendeich**; Schlaggeräusche an hell beleuchteter AMPRION-Baustelle. Keine Auswirkungen auf Vogelarten im benachbarten NSG, denn Gänse haben den näheren Bereich der Baustelle längst verlassen. Nur im weiter entfernten Sommerpolder rasten noch 16 Brandenten u. 14 Gr. Brachvögel.

Gänsewacht von 6:50-8:20 Uhr

Di. 25.11.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: -1,0 Grad C, bedeckt, dunstig; Wind: SW 1; SoA: 08:11 Uhr; HW: 02:44 Uhr

06:45 Uhr: **Sommerpolder**; nur 650 Nonnengänsen.

06:53 Uhr: **Außenmuhde**; Fähre nutzt beim Anlegemanöver LED-Licht. Unruhe von benachbarten Nonnengänsen deutlich hörbar, jedoch keine Flucht.

06:58 Uhr: **Emsvorland/Jarßum**; „gefühlte“ verlässt ein riesiger Gänseschwarm den westl. Teil des NSG. Fluchtursache wegen schlechter Sicht unklar. AMPRION-Baustelle „rund um die Uhr“ mit hellen Strahlern beleuchtet. Widerschein des Lichts wird von Bewölkung reflektiert und verstärkt die Lichtverschmutzung bis zum Petkumer-Siel (Belegfoto).

07:05 Uhr: **AMPRION-Baustelle/Deichnähe**; laute metallische Geräusche. Weitere Gänseschwärme verlassen das westl. Emsufer. Lautes Brummgeräusch an AMPRION-Bohrstelle, Heereweg, Widdelswehr.

07:40 Uhr: **Außenmuhde**; 10 Minuten nach erfolgter Fährfahrt landen 290 Graugänsen auf dem Wasser. Zeitgleich beginnt der Blessgans-Durchzug aus südwestlicher Richtung.

07:44 Uhr: **Sommerpolder**; Spontanflucht von 650 Nonnengänsen. Ursache: Einsatzfahrzeug des Emder BEE streut Salz. **Flackerndes Rundumlicht** ist eingeschaltet!

07:58 Uhr: **Widdelswehr-Petkum/Sieltief; 1 Schrotschuss**. Aus Südwesten Blessgans-Durchzug > rechtsemsische Hammrich Gebiete.

08:02 Uhr: ebenda; **3 Schrotschüsse** während Durchzug von Bless- u. Nonnengänsen.

08:07 Uhr: **Borßum-Hammrich; 1 Schrotschuss**

08:08 Uhr: **Ditzum/Pogum; 1 Schrotschuss**. Über nordwestl. Rheiderland Gänseschwarm.

08:10 Uhr: **NSG-Westteil**; Licht u. Lärm an AMPRION-Baustelle. NSG-Westteil bis einschließlich Sommerpolder, nahezu vogelleer.

08:20 Uhr: **Außenmuhde**; 22 Stock-, 165 Pfeif-, 170 Krickenten, 6 Graureiher, 7 Silber-, 5 Sturm-, 8 Lach- u. 1 Mantelmöwe, 2 Kormorane.

08:25 Uhr: **NSG-Ostteil**; wegen Überflug von Mäusebussard nahezu vogelleer.

Gänsewacht von 6:45- 8:45 Uhr

Mi. 26.11.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: -1,0 Grad C, heiter-wolkig, Dunst; Wind: NO 1; SoA: 08:12; HW: 03:17 Uhr

07:00 Uhr: **Außenmuhde**; bei Ankunft der Gänsewacht ist Fährleuchte mit Deckslampe beleuchtet. Der Sommerpolder vogelleer.

07:20 Uhr: **Emsufer/Widdelswehr**; **26.000 Nonnengänse (!)** auf Schlickflächen der Ems. Keine Limikolen anwesend. Erste Blessgansketten aus SW, Dollart. Um 7:36 Uhr verlässt Fährleuchte das Fährgewässer und kreuzt die Ems. 4.000 Ng. verlassen Schlickflächen vom Ems-Uferstreifen, westl. der Muhde.

07:40 Uhr: **Pogum/Geisedamm**-Dollart; südlich und nördl. des Steindamms > 25.000 Gänse. (Im NSG-Petkum plus Geise-Region im Dollart mehr als **50.000 rastende Gänse**).

07:45 Uhr: **Petkum-Sieltief**; **3 Schrotschüsse**; zeitgleich Einflüge von Bless- und Nonnengänsen in nördöstliche Richtung.

07:53 Uhr: **Gandersum**; **3 Schrotschüsse**

08:00 Uhr: **Petkum-NSG-Ostteil**; 10.000 Stare verlassen Ried-Zone > NW, Binnenland.

08:20 Uhr: **Widdelswehr**; laute metallische Geräusche an AMPRION-Baustelle oberhalb fluchtauslösender Reizschwelle scheuer Wasservögel. Das gesamte westl. Emsvorland ist vogelleer. Nur an der Muhde halten sich etwa 70 Enten, 3 Graureiher, einige Möwen und 7 Kormorane auf. Letztere tauchen 10 m vor dem Siel im Sielstrom nach Süßwasserfischen.

Gänsewacht von 7:00-8:50 Uhr

Do. 27.11.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +2,8 Grad C, Dauerregen, dunkel; Wind: SSW 4; SoA: 08:11; HW: 03:54 Uhr

06:45 Uhr: **Sommerpolder**; Rastbestand wegen Dauerregen nicht ermittelbar. Vereinzelt Graugansrufe von Priel und Außenmuhde.

07:05 Uhr: **Außenmuhde**; Fährleuchte leuchtet ab südlicher Pfahlreihe des PWV-Anlegers mit ultrahellem LED-Scheinwerfer Muhde aus. Spontanflucht einer unbek. Anzahl Grau- und Nonnengänse.

07:18 Uhr: **NSG-Westteil**; erster Überflug von Blessgänsen aus Südwest. (Dollart).

07:38 Uhr: **Emsvorland**; riesiger Gänseschwarm verlässt Ems-Uferbereiche. Direktflug in NSG-Flächen zwischen Deichschäferei u. Emssperrwerk; sowie rechtsemsisches Binnenland.

07:50 Uhr: **Petkum-Ortslage**; ein unübliches Flugverhalten zeigen 15 Blessgänse: in niedriger Flughöhe aus dem Binnenland kommend > Süd, zur Ems. Rückkehr zum Dollart ist ein möglicher Hinweis auf massive Störung während des Gänseeinfluges in die Gegenrichtung.

Gänsewacht von 6:45-8:10 Uhr (Dank an einen Besucher aus Emden)

Fr. 28.11.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +7,3 Grad C, Sprühregen; Wind: SW 3-4; SoA: 08:16 Uhr; HW: 04:41 Uhr

06:40 Uhr: **Sommerpolder**; 16.000 Nonnengänse u. 42 Graugänse auf Schlickflächen,

06:45 Uhr: **Außenmuhde**; Fährleuchte nähert sich dem Anleger mit hellen LED-Zusatzlampen. Rastende Gänse reagieren mit lauten Rufen, ohne den Schlaf-Polder zu verlassen. Während Liegezeit am Fähranleger kein helles Licht. (Danke).

06:55 Uhr: **Ems**; Seeschiff fährt mit heller Decksbeleuchtung emsabwärts. Je nach Standort des schnell fahrenden und hoch aufragenden Frachters verlassen tausende Gänse und andere Wasservögel Schlafplätze im Ems-Uferbereich. (Rastvögel im Polder hingegen ungestört!)

07:28 Uhr: **Fähranleger**; Ablege-Manöver von Fähre ohne störendes Licht. Dennoch laute Ganserufe, aber keine Beendigung von Nachtruhe.

07:37 Uhr: **Außenmuhde**; Fähre befährt Südabschnitt. 900 Nonnengänse verlassen Polder.

07:48 Uhr: **Sommerpolder**; ohne wahrnehmbare Störung verlassen 15.000 Nonneng. ihr Schlafareal am Siel. 340 Graugänse verweilen ungestört am benachbarten Priel, trotz voraus erfolgter Lichtverschmutzung mittels LED-Licht der Fähre. (Im Gegensatz zu scheuen Bless- u. Nonnengänsen wird bei standorttreuen Graugänsen in unmittelbarer Nachbarschaft des Fähranlegers ein vermindertes Fluchtverhalten beobachtet). Weitere Zählungen anwesender Vogelarten unterbleiben wegen Nieselregen.

Widdelswehr; Ganztägig laute, brummende Bohrgeräusche an AMPRION-Baustelle bis 18:00 Uhr und einer Dunkelphase, in der Gänse in der Regel außendeich liegende NSG-Flächen aufsuchen).

Gänsewacht von 6:40-8:00 Uhr

Sa. 29.11.2025 **Petkum- Siel/ u. Woltersterborg**

Wetterdaten: +7,1 Grad C, bedeckt, dunstig; Wind: WSW:3; SoA: 08:17 Uhr; HW: 05:43 Uhr

06:45 Uhr: **Sommerpolder**; Schlickflächen geflutet; 4.200 Nonnengänse. Kein Fährverkehr.

07:40 Uhr: **Ems**; zwischen Jarßum und Gandersum vertreibt auffällig „blau“ beleuchtetes Binnenschiff 12.000 Gänse aus dem Uferbereich (Lichtverschmutzung). 07:43 Uhr; 2.200 Ng. Einflug in den Sommerpolder. Von AMPRION-Baustelle westl. vom Siel, ebenfalls hohe Lichteinstrahlung in das Schutzgebiet.

08:10 Uhr: **Pogum-Dollart**; in mehreren Staffeln von 10.000 und mehr Gänsen, ziehen Gänse vom Dollart kommend ins Rheiderland. Nur ein Bruchteil der Gänse überfliegt die Ems in Höhe von Petkum.

08:20 Uhr: **Woltersterborg/ NSG-Untere-Ems**; VW-Bus (poliz. Kennz. LER- XX WWW) auf deichnahem Teekweg. 4 Gänsejäger üben die Jagd auf Gänse aus. Die Jagd wird beendet, als Mitarbeiter der Gänsewacht damit beginnen, Jagdaktivitäten zu fotografieren. (Belegfoto vorhanden). Trotz der Blessgans-Tötungen am 22. Nov. unterlassen zuständige Behörden die Anordnung zur vorübergehenden Aussetzung der Gänsejagd.

Kommentar: Solange polizeiliche Ermittlungen noch ohne Ergebnis sind, ist auch die jagdliche Zuverlässigkeit des Oldersumer-Jagd-Veranstalters und dessen „unbekannter“ Jagdgäste nicht gegeben. Zudem sind Schutzziele des NSG-Unterems derzeit akut gefährdet!

Gänsewacht von 6:45-8:35 Uhr (Dank an 3 Besucher aus dem Rheiderland)

So. 30.11.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,6 Grad C, bedeckt, klar; Wind: SW 5; SoA: 08:19 Uhr; HW: 06:57 Uhr

06:40 Uhr: **Priel/Fähranleger**; hohe Anzahl von 630 Graugänsen u. 190 Enten!

Mögl. Erklärung: *kein* morgendlicher Fährverkehr, *kein* störendes Licht von Fährbeleuchtung! Auf dem Fährgewässer (bei starkem SW-Wind und 677 cm Pegelstand) kaum Wasservogel.

07:05 Uhr: **Sommerpolder**; 13.200 Nonnengänse in überfluteter Rastfläche. Zuzug von 1.200 Nonnengänsen aus Geise-Region/ Dollart. 7:43 Uhr verlassen 1.300 Nonnengänse Polderfläche Richtung Ost. An AMPRION-Baustelle wird zwar gearbeitet, doch sind in Petkum nur unterschwellige Bohrgeräusche zu hören.

07:50 Uhr: ebenda; Spontanflucht von **14.000 Nonnengänsen** nach lautem Geräusch an hell beleuchteter AMPRION-Bohrstelle (Baggerfahrzeug bewegt Rohrgestänge). Nur 500 Ng. und eine Graugans (mit Flügelbruch) verweilen weit entfernt von der Bohrstelle. Auf Grünlandfläche westl. vom Siel wird seit 1. November in frühen Morgenstunden keine Jagd ausgeübt (Erfolg der Gänsewacht?). Dennoch sind jagdliche Betätigungen ortsansässiger Gänsejäger zu anderen Tageszeiten wahrscheinlich, da in 30 Tagen keine Gänse in ehem. Sportplatzfläche zur Äsung einfliegen und das Jagdgebiet nutzen. Inmitten der Fläche ist nach wie vor ein Anhänger in der NSG-Pufferzone platziert und wird offensichtlich zur Gänse-Vergrämung sowie als Jagdhinterhalt genutzt.

08:13 Uhr: **Pogum/Dollart**: lautes, metallisches Geräusch an AMPRION-Bohrstelle in Pogum. Im Luftraum über nordöstlichem Dollart Sekunden später >22.000 Gänse über dem Dollartdeich und Flüge in östliche und nördliche Richtung.

08:35 Uhr: **Sommerpolder**; Einflug von 155 Gr. Brachvögeln; 11 Brandgänse.

Gänsewacht von 6:40-8:45 Uhr

Mo. 01.12.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +2,0 Grad C, überw. heiter; Wind: SW: 3-4; SoA: 08:20 Uhr; HW: 08:12 Uhr

06:50 Uhr: **Fähranleger**; Fähre leuchtet Rampe mit minderer Lichtintensität aus. Auf benachbartem Priel 620 Graugänse, 65 Pfeif-, 15 Krick-, 4 Stockenten.

07:05 Uhr: **Sommerpolder**; 16.000 Nonnengänse auf Wasserfläche. (Pegelstand: 681 cm)

08:00 Uhr: **Fährparkplatz**; BEE-Lkw fährt mit eingeschaltetem Fahrlicht zur südl. Absperrung. Spontane Flucht aller **16.000 Nonnengänse** aus dem Polder und weiteren 600 Graugänsen vom Priel.

08:35 Uhr: **Sommerpolder** u. südl. **Emsufer**; 290 Gr. Brachvögel, 26 Sturm-, 1 Heringsmöwe, 750 Alpenstrandläufer, 35 Säbelschnäbler, 31 Brandenten, 5 Graureiher, 1 Kormoran, 30 Stock-, 190 Krick-, 160 Pfeif-, 30 Stockenten.

Gänsewacht von 6:50-8:50 Uhr

Di. 02.12.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +6,0 Grad C, bewölkt; Sicht gut; Wind: SW 3; SoA: 08:22 Uhr; HW: 09:20 Uhr

06:45 Uhr: **Sommerpolder**; 13.000 Nonnengänse im Südbereich. Deichnahe Areale werden aus unbek. Gründen gemieden.

07:20 Uhr: **Fähranleger**; Fährbesatzung nutzt während des Anlegemanövers keine hellen Lampen. Wie an jedem Werktag fährt ein Fährnutzer sein Auto in Rückwärtsfahrt auf die Fähre. Die Fahrlichter leuchten in den Ostteil des NSG hinein und erhellen den Priel. Von 370 anwesenden Graugänsen wechseln nur wenige den Rastplatz. Benachbarte Nonnengänse im Westteil des NSG bleiben während der Fährliegezeit u. Rückfahrt der Fähre ungestört.

07:45 Uhr: **Sommerpolder**; etwa 10.000 Nonnengänse beenden Nachtruhe „ungestört“ und fliegen in den östl. gelegenen NSG-Teil in Höhe von Petkumer-Münste. Gegen 7:50 Uhr folgt der Rest von 3.000 Individuen.

(Ein ungestörter Morgen mit Gänseflug u. Morgenrot über dem Schutzgebiet).

Gänsewacht von 6:45-8:10 Uhr

Mi. 03.12.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: 5,7 Grad C, bedeckt, zeitw. Regen; Wind: S 1; SoA: 08:23 Uhr; HW: 10:20 Uhr

07:00 Uhr: **Jarßum-Teekweg/Widdelswehr**; E-Radler überquert Emsdeich. Zu hoch eingestelltes Fahrlicht leuchtet westlichen NSG-Teil aus. Gänseschwarm verlässt, gut hörbar, Rastfläche. Wenig später Einflug von Gänseschwarm in Emsufer-Zone, Höhe Widdelswehr.

07:05 Uhr: **Priel am Fähranleger**; 235 Graugänse, < 50 Enten. Fähre ist während Wartezeit in Petkum und Rückfahrt nach Ditzum nur mit Positionslicht beleuchtet.

07:15 Uhr: **Sommerpolder**; 8.500 Nonnengänse, 17 Brandenten, 10 Sturmmöwen.

07:55 Uhr: **Emsvorland**; Beginn von Blessgans-Überflügen aus SW-Richtung, Dollart.

08:05 Uhr: **Pogum; 2 Schrotschüsse**; im Rheiderland beginnen Gänseeinflüge aus westl. gelegenen Schlafgebieten im Dollart.

08:14 Uhr: **Petkum/Emsdeich**; Hundehalterin überquert Deichkuppe in Höhe Sommerpolder und löst wegen Unterschreitung artspezifischer Fluchtabstände bei **8.500 Nonnengänsen** den Fluchtreflex aus (Belegfoto). Nach der Störung wird die Frau von der Gänsewacht angesprochen und darüber informiert, dass Störeinflüsse am Gänseeschlafplatz sehr vielfältig sind und Hundehalter wie auch andere Deichspaziergänger Außendeichanlagen am Sommerpolder vor allem in der dunklen Tageshälfte eher meiden sollten. Hundehalter sollten das vor dem Hintergrund zunehmender Lichtverschmutzungen bitte bedenken! Gänsewacht-Resümee nach Störungen eines frühmorgendlichen E-Radlers und einer Hundehalterin: weite Teile vom NSG-Westteil und Sommerpolder sind vogelleer.

Gänsewacht von 7:00-8:45 Uhr

Do. 04.12.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,9 Grad C, bedeckt, diesig; Wind: S 1; SoA: 08:25 Uhr; HW: 11:19 Uhr

06:50 Uhr: **NSG-Westteil**; Vorlandflächen von AMPRION-Baustellenlicht indirekt beleuchtet. (Erhebliche Lichtverschmutzung!) In Ufernähe rasten 4.500 Nonnengänse und sind trotz der Dunkelheit vom Petkumer-Siel aus zu erkennen. Der Sommerpolder wird aktuell von ca. 9.000 Nonnengänsen genutzt.

07:08 Uhr: **Pogum/AMPRION-Baustelle**; eine Minute lang lautes Rattern und Bohrgeräusche, die auch am Petkumer-Siel als störend empfunden werden. Wahrnehmbar verunsichert der Lärm Rastvögel vor allem in rechtsemsischen Rastgebieten. Im Lichtkegel einer hellen und hoch aufgestellten Baustellenlampe verlassen mehrere Gänsegruppen das Emsufer. Nach kurzer Unterbrechung rattert es erneut. Im Sommerpolder reagieren einige Gänse mit Flucht! Die überwiegende Mehrzahl verharrt laut schnatternd am Boden und wirkt bei abnehmender Geräuscentwicklung ein wenig „gelassener“.

07:20 Uhr: **Außenmuhde**; Fähre nutzt Siel-Gewässer in Hin- und Rückfahrt ausschließlich mit weniger lichtintensiven Positionslampen. (Danke)

07:55 Uhr: **Sommerpolder**; erste Teilgruppe von 500 Nonneng. verlässt Rastgebiet > NSG-Ostteil. Nach und nach folgen Gänseschwärme in Tausend u. mehr Individ. Schwarmgröße

08:21 Uhr: **Sommerpolder**; 310 äsende Nonnengänse in Nähe zum Teekwegzaun.

Gänsewacht von 6:50-8:35 Uhr (Dank an 2 Besucher aus Emden)

Fr. 05.12.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +2,1 Grad C, bedeckt, dunstig; Wind: SSO 1; SoA: 08:26 Uhr; HW: 00:00 Uhr

06:50 Uhr: **Fähranleger**; im unteren Bereich von betonierter Fährschräge 28 Graugänse. Ein mögl. Signal, dass der erste morgendliche Fährverkehr wegen kurzfristiger Fahrplanänderung ausblieb und Autofahrer den Fährparkplatz in den letzten 2 Stunden ebenfalls nicht nutzten.

06:52 Uhr: **Sommerpolder**; 6.500 Nonnengänse auf vegetationslosen Schlickflächen.

07:07 Uhr: **Widdelswehr-NSG-Pufferzone**; an AMPRION-Baustelle lautes metallisches Geräusch. Nonnen- und Graugänse reagieren spontan mit lauten Rufen, beruhigen sich wieder und verweilen im Polder. Die Uhrzeit der Rast-Beendigung wird heute nicht ermittelt.

Gänsewacht von 6:50-7:35 Uhr (Dank an einen Besucher aus dem Rheiderland)

Sa. 06.12.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +4,2 Grad C, bedeckt, Regen; Wind: SO 4 (5); SoA: 08:27 Uhr; HW: 00:42 Uhr

07:00 Uhr: **Muhde/Fähranleger**; 1.200 Grau-, 530 Nonnen-, 70 Blessgänse, 220 Enten. Fahrplanbedingt kein Fährverkehr. An trockengefallenem Priel keine Wasservögel.

07:10 Uhr: **Sommerpolder**; nur 330 Nonnengänse auf Polder-Schlickflächen. Geringe Gänseanzahl ist nur mit einer Störung erklärbar, die evtl. vor Beginn der Gänsewacht geschah. (Auch ein nachtaktiver Prädator wäre z. B. in Betracht zu ziehen). An der benachbarten AMPRION-Baustelle aktuell keine Störgeräusche. Im Starkwind erzeugt eine Eisenkette am Anlege-Dalben vor dem Siel harte Metallgeräusche. Seit Jahren wird versäumt, die Störquelle zu beseitigen, obwohl die Störgeräusche erheblich sind.

Eine überflüssige Lichtverschmutzung erzeugt eine Überwachungskamera mit LED-Beleuchtung am Sielgebäude. Unter Wind- und Regeneinfluss wird das auf die Deichtreppe u. Muhde ausgerichtete Licht unregelmäßig ein- und ausgeschaltet. (Bei Verantwortlichen der Moormerländer-Deichacht ist das Umweltbewusstsein unterentwickelt u. einsichtige Lösungen sind daher kaum zu erwarten).

07:50 Uhr: **Emsufer/Petkum-Widdelswehr-JarBum**; **21.000** Nonnen-, bzw. Blessgänse auf trockengefallenen Wattflächen. 3.500 Gänse verlassen das Ufer in Vorbeifahrt eines emsaufwärts fahrenden Binnenschiffes, obwohl lediglich vorschriftmäßige Positionslampen eingeschaltet sind. (Wasservögel des Vorlandes werden vom AMPRION-Flutlicht zusätzlich belastet).

07:56 Uhr: **Ditzum-Pogum**; **2 Schrotschüsse**. (Beginnender Gänsezug vom Dollart. Licht für Ausübung der Gänsejagd nicht ausreichend!).

Gänsewacht von 7:00-8:35 Uhr

So. 07.12.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +8,0 Grad C, bedeckt, zeitw. Regen; Wind: W 3; SoA: 08:29; HW: 01:28

07:00 Uhr: **Priel am Fähranleger**; 540 Graugänse

07:35 Uhr: **Außenmuhde**; 245 Graugänse, 175 Pfeif-, 290 Krick-, 22 Stockenten, 2 Kormorane, 2 Graureiher, 3 Silbermöwen.

07:43 bis 7:55 Uhr: **Ditzum/Pogum**; AMPRION-Baustelle; sehr hohe Geräuscentwicklung bei unachtsamer Verladung von Rohrgestänge. An 1.000 Meter entferntem Petkumer-Emsufer verlassen 4.200 Nonnen- u. Blessgänse den Ruheplatz. Flug > Ost. Im 400 Meter weiter entfernten Sommerpolder reagieren 14.000 Nonnengänse mit lauten Rufen, flüchten allerdings nicht.

08:05 Uhr: **Dollart**; 700 Blessgänse beenden Rast in Geise-Rastflächen. Flug > Nordost.

08:30 Uhr: **NSG-Ostteil**; 6.500 Nonnengänse äsend. 180 Stare verlassen Riedfeld > NO.

Gänsewacht von 7:00-8:45 Uhr

Mo. 08.12.2025 **Petkum- Siel/ u. NSG-Pufferzone-West**

Wetterdaten: +7,9 Grad C, heiter-wolkig; Wind: SW 4-5; SoA: 08:30 Uhr; HW: 02:16 Uhr

06:50 Uhr: **Sommerpolder**; 7.000 Nonnengänse; Fähre leuchtet Anleger aus. Nach werktäglichem Frühbeginn des Fährverkehrs nur 35 Enten auf der Muhde.

07:08 Uhr: **Jarßum/Teekweg**; erster morgendlicher E-Biker überquert mit deutlich zu hoch eingestelltem Fahrlicht Deichkuppe am Süderweg: Spontanflucht von tausenden Nonnengänsen in östl. Richtung (Widdelswehr/ Emsvorland).

07:11 Uhr: **Pogum/AMPRION-Baustelle**; Starke metallische Geräusche. Am Emsufer westl. Petkumer-Außenmuhde kein einziger Wasservogel. Möglicher Auslöser für eine Störung, die vor Beginn der Gänsewacht stattfand, ist nicht bekannt.

07:45 Uhr: **Außenmuhde**; nach Fährrückfahrt nach Ditzum, Einflug von 320 Graugänsen.

08:15 Uhr: **NSG-Pufferzone-West**; auf landwirtschaftlich genutzter Fläche von ehem. Petkumer-Sportplatz 6 Graugänse. Der erste frühmorgendliche Äsungs-Nachweis nach Beginn der Gänsewacht am 1. November. (Weshalb die Wiesenfläche frühmorgens von Gänsen gemieden wird, ist weitgehend unbekannt, könnte jedoch ein Hinweis auf jagdliche Vergrämungs-Aktionen oder den Einsatz von Drohnen bedeuten, die in der Vergangenheit dokumentiert sind und bei der zust. Emden-Umweltverwaltung zur Anzeige gebracht wurden).

Zufallsbeobachtung am späten Nachmittag:

17:15-17:25 Uhr: **Petkum/Widdelswehr**; sehr dunkel, ausschließlich Überflüge von Blessgans-Ketten, die ihre Äsungszeit im rechtssemsischen Binnenland beendeten und den Rückflug zu Schlafplätzen im Nationalpark-Gebiet des Dollarts bestreiten. Trotz eindeutiger Verbote, geschützte Blessgänse zu töten, oder deren Tötung beim Beschuss von Graugänsen billigend in Kauf zu nehmen, findet in Nähe zum Gäneschlafplatz Petkumer-Sommerpolder eine Gänsejagd statt: mind. **11 Schrotschüsse** werden in tiefer Dämmerung. (Sonnen-Untergang: 16:04 Uhr) registriert. Unzweifelhaft nutzen Jäger die starke Lichtverschmutzung einer 300 Meter entfernten AMPRION-Baustelle für die Hobbyjagd auf Gänse und sprengen den gesetzl. Rahmen der NSG-VO. Möglich ist dies, weil die Emden-Naturschutzbehörde es unterließ, weitgehende Regelungen zur Kompensation der unvermeidbaren Lichteinflüsse im Rahmen des Genehmigungs-Verfahrens zum Bau eines AMPRION-Kabeldukters anzuordnen und diese ggf. zu überwachen. Zum nächtlichen Dauerlicht und Lärmemissionen an der Baustelle additive Vertreibungseffekte wie die Jagd und andere Nutzungen nicht zu reglementieren, ist ein behördliches Versäumnis zum Nachteil nordischer Wasservogel-Arten. Wenn Hobbyjäger trotz Lärm- und Lichtverschmutzungen an der Baustelle zur Jagd gehen, offenbart das ihre mangelnde Einsicht in eng miteinander verflochtene, ökologische Zusammenhänge des Naturraums „Unterems und des Nationalparks Dollart“. Für den Abend des Folgetages ist beabsichtigt, die Lichtsituation am Jagdhinterhalt fotografisch zu erfassen

und zu prüfen, ob im Zeitfenster zwischen 17:10 und 17:30 Uhr erneut eine Jagd auf Blessgänse erfolgt um ggf. vor Ort eine polizeiliche Klärung zu veranlassen.

Gänsewacht von 6:50-8:25 Uhr

Di. 09.12.2025 **Petkum- Siel/ u. Sportplatzweg**

Wetterdaten: 10,5 Grad C, bedeckt, Regen; Wind: SW 3; SoA: 08:31 Uhr; HW: 03:03 Uhr

06:50 Uhr: **Sommerpolder**; *nur* **4.500 Nonnengänse nach gestriger Jagdaktivität** am Gänseeschlafplatz. Im Uferbereich zwischen Muhde und Jarßum unter <50 Enten u. Gänse. Fährbesatzung nutzt während zweiter Fährfahrt LED-Zusatzbeleuchtung in Sielnähe. Keine Graugänse auf dem Priel, östl. vom Fähranleger.

08:20 Uhr: **Sommerpolder**; 4.500 Nonnengänse beenden Ruhezeit. Flug > NO, Binnenland.

08:35 Uhr: **Außenmuhde**; 35 Entenvögel, 5 Kormorane, 4 Silbermöwen.

17:00- 17:35 Uhr: **Sportplatzweg**; Luftraum über Grünlandfläche von ehem. Petkumer-Sportplatz von div. Lichtern der AMPRION-Baustelle hell beleuchtet. Zeitgleich Überflug laut rufender Blessgans-Gruppen in südwestliche Richtung. In 35 Min. Beobachtungszeit werden keine Rufe v. Graugänsen und ebenfalls keine Rufe von Nonnengänsen gehört. Eine erneute Bejagung ziehender Blessgänse unterbleibt. Von einem Hundehalter ist zu vernehmen, dass er in letzter Zeit des Öfteren zwei Jäger vom Sportplatzweg aus beobachtete und sogar gesehen habe, dass eine Gans zu Boden fiel. Zwei Autos von Jägern würden jeweils am Rand der Wiese geparkt. Der Hinweis des Passanten stützt zumindest die Beobachtung vom 1. Nov. 2025 und den ersten Tag der diesjährigen Gänsewacht, dass ein stark schwankendes Gänsevorkommen im benachbarten Sommerpolder mit dem Beschuss von jagdbaren und nicht jagdbaren Gänsen in Verbindung zu bringen ist. Eindeutige Belege dafür zu liefern ist Ziel der Gänsewacht. (Belegfotos v. Jagdhinterhalt u. AMPRION-Baustelle: 17:06-17:18 Uhr)

Gänsewacht von 6:50-8:40 Uhr; sowie 17:00- 17:35 Uhr (Dank an Besucherin aus Emden)

Mi. 10.12.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +9,9 Grad C, bedeckt, klare Sicht; Wind: S 3; SoA: 08:32 Uhr; HW: 03:49 Uhr

07:10 Uhr: **Sommerpolder/Muhde**; nach gestriger „Jagdruhe“ 11.500 Nonnen- u. 65 Graugänse innerhalb von Polderdeichen. Südlich und östl. davon an Emsufer u. Muhde weitere 550 Nonnengänse, 70 Pfeif-, 90 Krick-, 10 Stockenten, 7 Kormorane u. einige Möwen.

07:34 Uhr: **Jarßum/Teekwegzugang**; E-Biker überquert mit hellem Fahrlicht Deichkuppe. 4.500 Nonnengänse verlassen das Emsufer. Einflug kurz darauf in Ems-Uferzone Höhe Widdelswehr. Nach halbstündiger Zwischenrast verlassen 3.400 Ng. das Emsufer und fliegen Richtung Widdelswehrster-Hammrich.

08:03 Uhr: **Sommerpolder**; 11.500 Nonnengänse beenden Nachtruhe ohne Störung.

(Mind. **16.550 Nonnengänse** nutzen das Petkumer-NSG bis ca. 8:00 Uhr. In der Gesamtschau zum Vortag ist das Zählergebnis bezüglich der „Nonnengans“ um **11.500 Individuen** erhöht).

08:20 Uhr: **Emsdeich/Siel u. Widdelswehr**; freilaufender, größerer Hund vertreibt mehrere äsende Graugänse aus Teekwegnähe.

16:10 Uhr: **Sommerpolder**; 32 Große Brachvögel, 17 Brandenten auf Schlickfläche. Erste Nonnengans-Staffel umkreist das Rastgebiet gegen 16:40 Uhr und setzt in Nachbarschaft zu Brachvögeln und Brandenten zur Landung an. Weitere Einflüge erfolgen wenige Minuten später. Zeitgleich überfliegen tausende Nonnengänse das westliche Vorland und landen am Gänseeschlafplatz südlich des Geisedamms / Dollart. AMPRION-Baustelle weitgehend unbeleuchtet. Kein Jagdbetrieb an Jagdhinterhalt auf ehem. Sportplatz-Fläche.

17:08 Uhr: **Fähranleger**; Fähre mit eingeschalteter Deckbeleuchtung. (Verzicht auf LED-Licht. Dennoch verlassen 1.500 Nonnengänse, Brachvögel u. Brandenten den Polder). Nach Rückfahrt der Fähre um 17:30 Uhr erneut starker Nonnengans-Einflug in den Polder.

17:36 Uhr: **Deichzugang/Sportplatzweg**; Hundehalter betritt Deichkuppe mit eingeschalteter LED-Kopflampe. Nach Ansprache wird darauf verzichtet, den Deichweg am Sommerpolder zu begehen. (Danke).

18:10 Uhr: **Emsvorland/Westteil**; im Niedrigflug überquert Helikopter das Schutzgebiet. Der kurz zuvor eingeflogene Rastbestand von nahezu 10.000 Nonnen-, Bless- u. Graugänsen sucht alternative Landeplätze. (An der Unterems und dem Nationalpark „DOLLART“ sind zunehmende Hubschrauberflüge der NORTHERN-HELIKOPTER zu Tages- und Nachtzeiten ein oft beschriebenes Ärgernis).

Gänsewacht von 7:10-8:35 Uhr; u. 16:10-17:40 Uhr (Dank an Besucherin aus Emden)

Do. 11.12.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +7,7 Grad C, bedeckt, dunstig; Wind: WSW 2; SoA: 08:33 Uhr; HW: 04:34 Uhr

07:00 Uhr: **Sommerpolder**: Polderfläche nach überhöhtem Pegelstand mit **757 cm** zu 100 % geflutet. Nonnengänse meiden traditionellen Rastplatz und flogen vor dem Scheitelpunkt des Hochwassers in eine deutlich höher gelegene Rastfläche zwischen Muhde und Sperrwerk. (Im Polder 85 Graugänse u. 17 Gr. Brachvögel).

07:50 Uhr: **Emsufer/Widdelswehr**; 3.600 Nonnen-, 90 Graugänse. Weite Teile der Vorländer wurden vom nächtlichen Hochwasser überflutet; Rastflächen waren deutlich begrenzt!

08:20 Uhr: **NSG-Ostteil/ Petkumer-Münste**; 17.600 Nonnen-, 220 Graugänse. (**21.200 Ng.** nutzen das 200 ha große Schutzgebiet als Nachrastplatz, obwohl ein Hubschrauber zur gestrigen Einflugzeit von Gänsen erhebliche Störungen verursachte. In der NSG-Pufferzone unterblieb in der Abend-Dämmerung der Beschuss von Gänsen).

08:35 Uhr: **Emsdeich Petkum-Widdelswehr**; freilaufender Hund vertreibt 45 äsende Grau- u. Nonnengänse aus dem Deichvorland.

16:10 Uhr: **Sommerpolder**; Einflug von 1.485 Goldregenpfeifern. (Indiv. Anzahl am PC ausgewertet), 370 Kiebitze, 180 Gr. Brachvögel, 15 Brandenten, 70 Pfeifenten. (Belegfoto)

16:25 Uhr: **Nendorp/Emsvorland**; über Riedfeldern große Starenschwärme. (Belegfoto)

16:40 Uhr: **Sommerpolder**; Einflug erster Nonnengans-Kette.

17:00 Uhr: **Emsufer/südl. Sommerpolder**; 1.700 Alpenstrandläufer.

17:20 Uhr: **NSG-Pufferzone/West**; Beginn starker Blessgans-Überflüge in Richtung Dollart-Rastplätze. NSG-Petkum wird in großer Höhe überflogen. **Keine Gänsejäger** am Jagdhinterhalt in Nähe AMPRION-Baustelle. Kein hörbarer Schrotschuss aus Richtung Rheiderland und dem Petkumer-Hammrich.

Gänsewacht von 7:00-8:45 Uhr u. 16:10-17:25 Uhr (Dank an 1 Emder GW-Mitarbeiter)

Fr. 12.12.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,3 Grad C, heiter-wolkig, Dunst; Wind: S 1; SoA: 08:34 Uhr; HW: 05:23 Uhr

07:20 Uhr: **Sommerpolder**; 2.650 Nonnen-, 420 Bless-, 4 Graugänse, 2 Brandenten, 20 Krickenten, 21 Große Brachvögel, 1 Mantelmöwe. (Zählung nach Auswertung von drei Panorama-Foto-Belegen). Fährbeleuchtung erhellt Anleger u. Parkplatz. (Störungen während erster Fährankunft um 6:10 Uhr sind evtl. in Betracht zu ziehen). Um 8:10 Uhr verlassen Nonnengänse Rastplatz ohne äußeren Anlass. Flug direkt in Äsungsgebiete zwischen Emsdeich u. Feentjer-Tief, ohne Zwischenstopp im NSG-Ostteil).

07:22 Uhr: **Pogum**; laute, ratternde Bohrgeräusche an AMPRION-Baustelle. Zu Beginn der Gänsewacht keine nennenswerten Wasservogel-Vorkommen am linken und rechten Emsufer.

07:45 Uhr: **Außenmuhde**; nach drei Fährfahrten nur 55 Enten, 1 Graureiher, 2 Kormorane u. 8 Graugänse.

08:18 Uhr: **Nendorp/Ditzum/ Binnenland**; **1 Schrotschuss**, zeitgleich starke Gänseüberflüge aus Richtung Dollart.

08:20 Uhr: **Emsdeich/Petkum-Widdelswehr**; Hundehalter mit freilaufendem, größerem Hund. Ab 8:35 Uhr weiterer Hundehalter auf dem Deich. Nicht angeleinter Schäferhund verbellt Graugänse und rennt Gänsen beim Abflug aus dem NSG hinterher. (Für ortstreue Gänse entfallen deichnahe Äsungsmöglichkeiten. Zwangsläufig vermehren Deichspaziergänger mit und ohne Hund in der Tat den Kulturpflanzen-Verbiss im Binnenland, da Gänse-Äsungszeiten im Deichvorland häufig unterbrochen werden).

08:40 Uhr: **Nendorp/Ditzum**; **1 Schrotschuss**.

16:00 Uhr: **Emsdeich/NSG-Westteil**; vereinzelt Einflug kleinerer Graugans-Gruppen in Ems-Uferbereich. (Rückflüge u.a. aus Äsungsgebieten vom Petkumer-Hammrich).

16:30 Uhr: ebenda; erster Rückflug von Blessgänsen aus rechtsemsischem Grünland.

Direktflug zum nächtlichen Schlafplatz südl. Geisedamm/Dollart. 16:35 Uhr folgen erste Überflüge von Nonnengänsen in großer Flughöhe.

17:05 Uhr: **NSG-Pufferzone/West**; Jagdhinterhalt auf ehem. Sportplatzfläche: **keine Jäger!**

Gänsewacht von 7:20-8:50 Uhr u. 16:00-17:10 Uhr (Dank an 1 Emdener GW-Mitarbeiter)

Sa. 13.12.2025 **Petkum- Siel/ Rorichum/ u. Woltersterborg**

Wetterdaten: +8,6 Grad C, bedeckt, diesig; Wind: W 3; SoA: 08:35 Uhr; HW: 06:19 Uhr

07:00 Uhr: **Sommerpolder**; **14.500 Nonnengänse**. Kein morgendlicher Fährbetrieb. Zum gestrigen Tag „mit Fährbetrieb“ ein deutlicher Anstieg der Rastzahlen!)

07:20 Uhr: **Emsdeich/Siel**; Hundehalterin betritt Emsdeich mit Hund. 500 Nonnengänse verlassen deichnahe Areale. Nach Info v. Gänsewacht verzichtet Hundehalterin darauf, restliche Deichstrecke in Nähe ruhender Gänse zu nutzen und macht kehrt. (Danke).

08:25 Uhr: **Sommerpolder**; später als am gestrigen Tag verlassen 14.000 Nonnengänse den Schlafplatz am Petkumer-Siel. Flüge in östl. Richtungen.

08:40 Uhr: **Rorichum/ Emsdeich/ Deichstraße**; keine Gänsejäger im NSG-Untere-Ems.

08:50 Uhr: **Woltersterborg/ Middelsterborg**; Deichweg zum Emsvorland zw. Buschplatz und Emsinsel Hatzumer-Sand. Keine Gänsejäger in Vorlandbereichen in denen am 22. Nov. 2025 auf Blessgänse geschossen wurde. (Nach Anzeige der Gänsewacht ermittelt die Polizei wegen Jagdwilderei).

16:10 Uhr: **Emsdeich/NSG-Westteil**; vom Emsdeich aus Beobachtung von Gänseeinflug am Jagdhinterhalt auf ehem. Sportplatzfläche. Erster Überflug von kleineren Graugans-Familien-Verbänden. Landung jeweils am Emsufer.

16:27 Uhr: **Widdelswehr/Hammrich; 1 Schrotschuss**

16:45 Uhr: **Dollart/Geiserastplatz**; Einflug von erstem Nonneng.-Schwarm aus dem Rhldl.

16:46 Uhr: **Widdelswehr/Hammrich; 1 Schrotschuss**; zeitgleich Überflüge von Nonnen- u. Graugänsen.

16:50 Uhr: **Petkum-Hammrich/Sieltief; 2 Schrotschüsse**. (Sonnenuntergang: 16:03 Uhr)

Gänsewacht von 7:00-8:55 u. 16:10-17:10 Uhr (Dank an 3 GW-Mitarb. aus d. Rhldl.)

So. 14.12.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,1 Grad C, bedeckt, dunstig; Wind: WSW 4-5; SoA: 08:36; HW: 07:21 Uhr

07:10 Uhr: **Sommerpolder**; mit 650 cm Pegelstand, nur geringe Flutung während der Hochwasserzeit. 9.500 Nonnen-, 28 Grau-, 15 Blessgänse, 8 Brandenten, 130 Pfeif- u. 85 Krickenten, 245 Gr. Brachvögel.

07:50 Uhr: **Priel östl. Fähranleger**; 850 Graugänse. Fahrplanbedingt kein Fährverkehr.

08:00 Uhr: **Außenmuhde**; 130 Graugänse, 60 Pfeifenten, 2 Kormorane, 2 Sturmmöwen, 3 Silbermöwen. Beginn von Blessgans-Durchzug aus Südwest, Dollart.

08:22 Uhr: **Sommerpolder**; 9.500 Ng. verlassen Rastgebiet > Ost. Nur 600 Indiv. beginnen im NSG-Ostteil mit der Äsung. 8.900 Ng. fliegen in großer Höhe Richtung Petk.-Hammrich.

08:26 Uhr: **Pogum-Dollart**; Gänseschwärme über nordwestl. Rheiderland. Ende von Rast im Dollart und Deichvorland zwischen Pogum u. Dyksterhusen.

08:30 Uhr: **NSG-West**; auf Grünlandfläche am Siel keine äsenden Gänse. Am Jagd-Hinterhalt keine Gänsejäger.

Gänsewacht von 7:10-8:45 Uhr

Mo. 15.12.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +3,7 Grad C, überw. klar; Wind: WSW 2-3; SoA: 08:37 Uhr; HW: 09:23 Uhr

07:15 Uhr: **Sommerpolder; 16.500 Nonnengänse** ausschl. auf Schlickflächen. Fähre unbeleuchtet am Anleger. (Offensichtlich ist „Zweite-Fährpersonal-Schicht“ nach dem turnusmäßigen Wochen-Wechsel bemüht, Lichtverschmutzungen am Petkumer-Gänseschlafplatz zu vermeiden. Danke!)

07:18 Uhr: **Pogum/Ditzum**; rüttelndes Geräusch an AMPRION-Baustelle. (Wirkung im NSG-Petkum unterhalb fluchtauslösender Faktoren).

07:20 Uhr: **Priel am Fähranleger**; 120 Graugänse im Ostabschnitt.

08:15 Uhr: **Deichübergang/Fährstraße**; Lieferwagen hält auf halber Höhe von Deichberme. Fahrlicht verunsichert Gänse und Brachvögel am Schlafplatz. Massenstart von mehr als 16.000 Nonnengänsen um 8:16 Uhr. Flug > ONO, Petkumer- u. Oldersumer Hammrich.

Gänsewacht von 7:15-8:35 Uhr

Di. 16.12.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +4,1 Grad C, bedeckt; Wind: SW 1-2; SoA: 08:37 Uhr; HW: 09:23 Uhr

07:15 Uhr: **Sommerpolder**; 7.000 Nonnen-, 65 Bless-, 12 Graugänse, 110 Große Brachvögel. Vogelverteilung ausschl. im südwestl. Polderbereich und Hinweis auf frühmorgendliche Störung. Trotz Fahrverkehr rasten 80 Graugänse auf der Muhde.

08:08 Uhr: **Fährparkplatz**; roter Morgenhimmel lockt Spaziergänger mit Handy bis direkt an das südliche Parkplatz-Geländer. Graugänse fühlen sich gestört und verlassen den Priel.

08:39 Uhr: ebenda; Hundehalter führt zwei freilaufende Hunde am Fähranleger aus.

7.000 Nonnengänse beenden Nachtruhe. (Störung) Flug > Nordost, Hammrich.

16:30 Uhr: **Emsdeich/NSG-Westteil**, Beginn von Nonnengans-Überflug NO> SW (Dollart).

16:31 Uhr: **Nendorp/Emsvorland**; über Riedfeldern Starenschwärme. Angriffe von Greifvogel. (Belegfoto)

16:40 Uhr: ebenda; Hundehalterin mit freilaufendem Hund zwischen Petkum u. Widdelwehr. Störungen unterbleiben, da Gänse ihre Äsungszeit im Binnenland noch nicht beendeten.

16:41 Uhr: **Ditzum/Pogum**; **4 Schrotschüsse**; zeitgleich Gänseeinflüge > Dollart.

16:50 Uhr: **Pogum**; AMPRION-Baustelle; Motorenlärm u. laute metallische Geräusche.

Keine Rastvögel an rechter Emsseite.

17:02 Uhr: **Ditzum/Pogum**; **1 Schrotschuss**

Gänsewacht von 7:15-9:10 Uhr u. 16:15-17:20 Uhr

Mi. 17.12.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +4,7 Grad C, heiter-wolkig; Wind: SW 2; SoA: 08:39 Uhr; HW: 10:16 Uhr

07:15 Uhr: **Sommerpolder**; 105 Große-Brachvögel, 17 Brandenten, 3 Graugänse. Keine rastenden Nonnen- u. Blessgänse!

07:35 Uhr: **Pogum/AMPRION**-Baustelle; lautes Motoren-Geräusch. Keine rastenden Gänse an Ems in Höhe Sommerpolder.

08:23 Uhr: **Widdelswehr/Emsufer**; 7.000 Nonnen- u. Blessgänse beenden Nachtruhe. Zeitgleich nutzt Hundehalter die Deichstrecke zw. Petkum u. Widdelswehr. Freilaufender Hund rennt bis an den Teekwegzaun und hindert Gänse an der Äsung.

08:24 Uhr: **Pogum**; Gänseschwarm (ca. **50.000 Indiv.**) fliegt vom Dollart > Rheiderland.

14:00 Uhr: **Jarßum/Widdelswehr**; Zufallsbeobachtung: Wiesengelände südl. Leeraner-Str.; 450 Nonnen- u. 35 Graugänse, **1 Kaisergans** (Hybride, nicht beringt). Weitere Kaisergans-Sichtungen: 14.12.2024, 05.04.23, 26.02.2018, 09.12.2015, 22.01.2015. Ob in allen Fällen ein u. dieselbe Kaisergans beobachtet wurde, ist durchaus möglich. AMPRION-Baustelle unbeleuchtet, keine Störungen.

15:45 Uhr: **Emsdeich/NSG-Westteil**; stark diesig. Keine rastenden Gänse im Sommerpolder. Keine äsenden Gänse auf ehem. Sportplatz-Fläche. AMPRION-Baustelle unbeleuchtet. Keine Jäger am Jagdhinterhalt.

Gänsewacht von 7:15-9:00 Uhr u. 15:40-16.15 Uhr

Do. 18.12.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +6,1 Grad C, bedeckt; Wind: SW 4; SoA: 08:40 Uhr; HW: 11:05 Uhr

07:15 Uhr: **Sommerpolder**; 6.200 Nonnen-, 80 Bless-, 10 Graugänse, 65 Gr. Brachvögel. An AMPRION-Baustelle in Emsdeichnähe kein störendes Licht u. keine Bautätigkeit.

Fährbesatzung nutzt beim Ablegemanöver LED-Lampen. Zu helles Licht vertreibt 40 Graugänse vom Priel und darüber hinaus 350 Nonnen- u. Blessg. vom rechten Muhde-Ufer.
08:05 Uhr: **Dollart**; > 40.000 Gänse verlassen Schlafplatz „Geise“ in riesiger „Wolke“. Gänseflüge zu mehr als 90 % in Äsungsgebiete des Rheiderlandes und zum geringeren Teil in rechtsemsische Hammriche.

08:22 Uhr: ebenda; ca. 15.000 Gänse

08:25 Uhr: **Sommerpolder**; 6.000 Nonnengänse beenden Nachtruhe. Flug > Ost-Nordost. Über dem Sperrwerk mehr als 30 Kondensstreifen von frühmorgendlichem Flugverkehr über Bremen und dem Hamburger Flugraum. (Belegfoto).

<https://www.scinexx.de/news/geowissen/klima-wie-versteckte-kondensstreifen-zur-erwaermung-beitragen/>

Gänsewacht von 7:15-8:45 Uhr (Dank an einen Emden-GW-Mitarbeiter)

Fr. 19.12.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +9,7 Grad C, bedeckt, Regen; Wind: SSW 2; SoA. 08:40 Uhr; HW: 11:52 Uhr

07:15 Uhr: **Sommerpolder**; **11.500 Nonnen- u. Blessgänse**. (Ob das derzeitige Vorkommen von Nonnen- zu Blessgänsen im Westteil des NSG-Petkum immer noch das Verhältnis von 85 % (Ng), bzw. 15 % (Bg) aufweist, wäre nach verstärkten Zuzügen von Blessgänsen nur mit einer Auswertung weiterer Panorama-Fotos zu ermitteln und zudem sehr zeitintensiv.

Ausreichend scharfe Panoramafotos zu erstellen ist von guten Lichtverhältnissen abhängig. Diese existieren eher selten, bevor Gänse zum Abflug starten. An einem Regentag wie heute und zusätzlich verdunkelnder „Neumond-Situation“ sind brauchbaren Fotos Grenzen gesetzt).

07:30 Uhr: **Fähranleger**; Fährbesatzung nutzt beim Ablege-Manöver helles LED-Licht. Eine Massenflucht von Gänsen unterbleibt.

08:15 Uhr: **Emsufer/Widdelswehr**, Massenstart von mind. 12.000 Gänsen. Akustisch entsteht der Eindruck eines weitaus höheren Anteils von Blessgänsen als das am 12. Dez. ermittelte 85 zu 15 Verhältnis. Flug wegen Dunkelheit direkt in den NSG-Ostteil. (Belegfoto).

08:17 Uhr: **Sommerpolder**; nach und nach verlassen Blessgans-Gruppen den Schlafplatz.

Um 8:23 Uhr folgt ein großer Schwarm Nonnengänse. Nur 55 Nonnengänse verweilen in Vegetationszone am Teekweg und beginnen mit der Äsung. Kein Deichwanderer oder Hundehalter nutzt den Deichweg westl. vom Sielgebäude.

08:35 Uhr: **Nendorp/Ditzum**; **3 Schrotschüsse**; zeitgleich starker Gänseeinflug aus Richtung Dollart. Wegen Dunkelheit ist sichere Arterkennung unmöglich und ein Verstoß gegen Jagd- und Naturschutzgesetze. An AMPRION-Baustellen in Pogum u. Widdelswehr kein Lärm und keine Lichtverschmutzung.

16:00 Uhr: **Rorichum/Woltersterborg**; Pkw mit eingeschaltetem Licht auf dem Emsdeich. Spürbare Unruhe bei rastenden Gänsen auf dem Ems-Seitenarm an Emsinsel *Hatzumer-Sand* und entlang der Ems-Uferlinie. Offensichtlich wird im Emsabschnitt eine Bejagung von Gänsen vorbereitet.

16:05 Uhr: **Nendorp**; über Riedzonen des Beitelke-Sandes riesiger Schwarm von mind. **100.000 Staren**. (Belegfotos). Zeitgleich Beginn erster Rückflüge von Nonnen- und Blessgänsen zum Dollart. Graugänse fliegen Nachtruheplätze der Unterems an.

16:55 Uhr: **Rorichum/Deichweg**; mehrere Jäger nähern sich Emsdeich mit Jagd-Shuttle (VW-Bus). Der Emsdeich wird überfahren: erneut steht eine Beschießung von Gänseschwärmen bevor, obwohl gegen mehrere Jäger polizeilich ermittelt wird, die am 22. Nov. und am gleichen Ort an Abschüssen von Blessgänsen beteiligt waren.

Hinweis: Seit mehr als 4 Wochen liegen der Polizei Belegfotos vor, die eine Jagd-Wilderei auf geschützte Blessgänse bestätigen. Dass staatliche Instanzen die Jagdausübung im hochsensiblen Emsabschnitt des Hatzumer-Sandes bis zur Klärung des schweren Jagdvergehens nicht wenigstens ruhen lassen, ist ein offenkundiges Behörden-Versagen. Leider reiht sich dieser Sachstand nahtlos in eine Kette ähnlicher Straftaten ein, die in der behördlichen Bewertung durchgängig als Kavaliere-Delikte behandelt wurden. (Verweis auf Belege in früheren Gänsewacht-Jahrgängen).

Gänsewacht von 7:15-8:45 Uhr

Sa. 20.12.2025 **Oldersum-Siel/ Buschplatz/ u. Petkum**

Wetterdaten: +3,2 Grad C, Hochnebel, Sicht 80 m; Wind: S 1; SoA: 08:41; HW: 00:13 Uhr

07:00 Uhr: **Oldersum**; die gestrige Gänse-Beschießung im NSG-Unterems veranlasst die Gänsewacht, am Oldersumer-Siel ein Gruppen-Treffen zu vereinbaren. Gemeinsam wird mit zehn Teilnehmern ein 3,9 Kilometer langer Deichabschnitt begangen. Leider sind Riedfelder und offene Vorlandbereiche wegen schlechter Sicht nicht einsehbar. Dennoch werden Relikte der Jagd gefunden: etwa ein Dutzend achtlos weggeworfene Schrotpatronen, deren Beschriftung eindeutig verrät, dass verbotene Bleischrote verschossen wurden. Bereits dieser Nachweis ist ein Verstoß gegen das Naturschutz- und Jagdrecht, da eine Verwendung von hochgiftigen Bleischrot-Patronen in der Wasservogeljagd seit dem 1. April d. J. verboten ist, allerdings von zuständigen kommunalen Behörden „nur“ als Ordnungswidrigkeit behandelt wird.

Quelle: <https://www.ljn.de/ueber-uns/aktuelles/news-artikel/news/bleiverbote-im-niedersaechsischen-jagdgesetz>.

Zitat aus dem NJagdG: Zutreffend ist, dass im Rahmen der Novellierung des Landesjagdgesetzes Niedersachsen im Jahr 2022 beschlossen wurde, bleihaltige Büchsenmunition (sowie bleihaltige Flintenlaufgeschosse) bei der Jagdausübung ab dem 01.04.2025 zu verbieten. Für Schrot gilt die bisherige Regelung weiter, § 24 Abs. 1 Nr. 3 NJagdG: 3. auf Wasserfederwild an und über Gewässern unter Verwendung von Bleischrot. Wer gegen die Verbote verstößt, begeht eine Ordnungswidrigkeit, § 41 Abs. 1 Nr. 10 NJagdG.

Weitere Kommentare erübrigen sich geradezu, denn offensichtlich ist die Gesetzgebung nicht willens, Jägern den Einsatz von Bleimunition zu verbieten, obwohl in wissenschaftlichen Studien die negativen Folgen der aviären Bleivergiftungen bei Wasservögeln u. Seeadlern bewiesen sind und zudem Jäger darüber hinaus mehr Blei in die Landschaft einbringen, als das verbleite Benzin für Privat-Pkws es jemals vermochte. (Nachzulesen im Archiv der Deutschen-Allgemeinen-Jagdzeitung).

Während der Begehung des Deichabschnittes zwischen Oldersum-Woltersterborg und dem Buschplatz werden über leergeschossene Schrotpatronen hinaus keine *Kollateralschäden* der Jagd entdeckt. Das schließt keineswegs aus, ob verletzte Gänse es nicht doch schafften, sich im Ried zu verbergen und dort ggf. qualvoll zu sterben. Hin und wieder gelingt es flugbehinderten Einzeltieren dennoch, Leidensgenossen aufzuspüren und sich in einer Gemeinschaft „behinderter Gänse“ zu vereinigen. (Gänsewacht-Berichte der letzten Jahre thematisieren derlei Sozial-Gemeinschaften: <https://www.wattenrat.de/2011/11/15/eu-vogelschutzgebiet-ems-schusse-im-dunkeln-gansegewacht-und-polizei-waren-zeugen/>).

13:45 Uhr: **Hilmarsum/Jarßum**; Wiesengebiet zwischen dem Heere- und Stoppelweg wird, trotz Nebel und Sichtweite unter 100 Meter, von Jägern und Jagdhunden durchkämmt. Ein traditionelles, gesellschaftliches Ereignis einer Bauernfamilie, am letzten Wochenende vor dem Weihnachtsfest Feldhasen mit Treibern und Jagdhunden zu hetzen und mit Schrotflinten zu erschießen. Ein Anwohner informiert die Gänsewacht telefonisch und bekommt den Rat, sich bei der Polizei zu melden und die hochgefährliche Nebeljagd untersagen zu lassen. Das Jagdgebiet grenzt direkt an einem Schulweg für Kinder und eine Gefährdung von Passanten u. Radlern ist auch am Samstag-Nachmittag nicht auszuschließen.

15:45 Uhr: **Emsdeich/NSG-Westteil**; dichter Nebel, Sichtweite unter 100 Meter. Im Luftraum über ehem. Sportplatz kein Gänseflug und am Jagdhinterhalt inmitten des Grünlandes kein Jagdbetrieb.

16:10 Uhr: **Widdelswehr/Emsufer**; Nonnengänse wechseln bei ablaufendem Wasser den Rastplatz und fliegen hörbar näher an die Uferlinie der Ems. Die Furcht, im Nebel von einem Prädator überrascht zu werden, ist auch im Petkumer-NSG nicht unbegründet, doch werden Füchse in dämmerigen Gänsewacht-Zeiten äußerst selten gesehen.

Gänsewacht von 7:00-11:00 Uhr u. 15:45-16:45 Uhr (Dank an 10 Besucher der Gänsewacht)

So. 21.12.2025 **Petkum- Siel/ Emsabschnitt Gandersum-Emstunnel**

Wetterdaten: +6,5 Grad C, bedeckt, dunstig; Wind: O 2; SoA: 08:41 Uhr; HW: 00:51 Uhr

07:25 Uhr: **Sommerpolder/u. Emsufer**; 4.500 Nonnengänse innerhalb der Polderdeiche; 13.500 Nonnen-, Bless- u. Graugänse an Uferlinie zwischen Petkum und Jarßum.

08:03 Uhr: **Fährstraße**; Kleinwagen überquert Deichkuppe mit eingeschaltetem Fernlicht und parkt in Fahrtrichtung West, ohne die Lampen auszuschalten. Fluchtartig verlässt der größte Teil anwesender Wasservögel den Polder Richtung Emsufer. (Belegfoto). Der Fahrer des Autos wird umgehend darüber informiert, dass Gänse auf helle Lichtreize grundsätzlich mit „Flucht“ reagieren. Erfreulich ist, dass der Fahrer des Wagens die Infos der Gänsewacht begrüßt, denn er habe keine Kenntnis von einem Gänseschlafplatz so nah am Petkumer-Siel gehabt.

08:30 Uhr: **Außenmuhde**; 170 Pfeif-, 120 Krick-, 45 Stockenten, 21 Silber-, 2 Mantelmöwen, 32 Graugänse, 3 Kormorane.

09:10 Uhr-12:15 Uhr; Zählung von Wasservögeln im Emsabschnitt zwischen Gandersum und dem Emstunnel.

Ergebnis: Abschnitt Gandersum-Sautelersiel

1.040 Nonnengänse, 348 Blessgänse, 117 Graugänse (davon 2 Indiv. flügelverletzt)
1 Kaisergans (Hybridform-mit Nonneng), 550 Pfeifenten, 290 Krickenten, 29 Stockenten,
3 Kormorane, 2 Silberreiher, 3 Graureiher, 1 Seeadler, 6 Lachmöwen, 42 Sturmmöwen
4 Mantelmöwen, 11 Silbermöwen, 32 Dohlen

Abschnitt Sautelersiel-Emstunnel

2 Graugänse, 18 Pfeifenten, 8 Stockenten, 1 Gänsesäger (M), 3 Mäusebussarde, 1 Turmfalke
1 Rabenkrähe

Störungen:

Auf dem Emsdeich von Gandersum ein Deichwanderer. Folge: Pfeifenten u. Gänse werden vertrieben. Am Oldersumer Siel 3 Hundehalter mit vier freilaufenden Hunden im Gelände. Im Vorland keine Vögel. Zeitgleich ist ein Deichwanderer von Rorichum zum Oldersumer-Siel unterwegs und vertreibt äsende Bless-, Nonnen- und Graugänse aus dem Deichvorland sowie von Binnendeich-Wiesen. (Genaue Zählergebnisse im Rahmen der Wasservogel-Erfassung für die Staatl. Vogelschutzwarte sind von Beginn der Zählung nicht zu erwarten). Das Ostufer des Hatzumer-Sandes, eigentlich ein Hotspot rastender Wasservögel, ist ebenfalls vogelleer. Hier fliegt ein Seeadler emsaufwärts und beunruhigt Enten und Gänse. Am Freitagabend wurden im Emsvorland am Hatzumer-Sand Gänsejäger beobachtet. Erkannt wurde ein Oldersumer-Jäger in einem VW-Bus. Mehrere Jäger wurden in das NSG-Unterems gefahren; gefolgt von einer Jägerin in einem PKW. Genutzt wurden gesperrte Deichwege der Moormerländer-Deichacht. Ob ausschließlich Jagdaktivitäten dazu führten, dass Emsvorländer noch 40 Stunden nach einer Bejagung von Wasservögeln gemieden werden, ist vor dem Hintergrund verschiedener Störungsszenarien ungeklärt. (Zählbericht Ende)

16:20 Uhr: **Emsdeich Petkum/NSG-Westteil**; keine Jagdaktivität an Gänsehinterhalt in der NSG-Pufferzone. Gänse meiden ehem. Sportplatz-Wiese.

16:27 Uhr: **Ditzum**; **1 Schrotschuss**; Beginn von Nonnenganseinflug > Dollart.

16:28 Uhr: **Petkumer-Vorland/West**; erster Überflug von Nonnengänsen in großer Höhe.

17:00 Uhr: ebenda; erster Überflug von Blessgans-Ketten > Dollart. Zeitgleich sind Deichspaziergänger zwischen Petkum und Widdelswehr unterwegs. Zahlreiche Gänse verlassen das Vorland und fliegen in südwestl. Richtung > Dollart.

Gänsewacht von 7:25-9:00 Uhr u. 16:20-17:15 Uhr

Mo. 22.12.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,2 Grad C, bedeckt, gute Sicht; Wind: O 3; SoA: 08:42 Uhr; HW: 01:25 Uhr

07:20 Uhr: **Außenmuhde**; Siel geöffnet; 1.200 Grau-, Bless-, Nonnengänse, 290 Enten, 5 Kormorane, 5 Silber-, 1 Mantelmöwe. (Ausbleibender Fährverkehr erklärt hohen Wasservogelbestand).

07:49 Uhr: **Sommerpolder**; Spontanflucht von 5.500 Gänsen aus dem Polder. (Auslöser der Flucht unbekannt).

07:55 Uhr: **Emsufer/Widdelswehr**; während der Ebbe rasten 9.000 Gänse auf Wattflächen.

08:05 Uhr: **Emsvorland/Westteil**; pausenlos Durchzug von Gänsen aus Richtung Dollart.

Gegen 8:45 Uhr sind Einflüge in Binnenland-Gebiete beidseitig der Ems beendet. Unter 1.000 Gänse nutzen westliche u. östliche NSG-Areale zur Äsung.

16:00 Uhr: **Emsdeich Petkum/NSG-Westteil**, auf der Deichkuppe in Höhe Gäneschlafplatz „Sommerpolder“ werden drei frisch abgebrannte **Knallkörper** gefunden. (Gezündet in den letzten 24 Stunden). Erster Überflug von Nonnengans-Ketten in großer Flughöhe > SW, Dollart. 16:03 Uhr erster Einflug von 700 Nonnengänsen in schmale Vorlandfläche in Höhe Reusenweg, Jarßum. Kein ungestörter Ort, die Nacht zu verbringen, zumal E-Biker den ganzjährig geöffneten Abschnitt des Teekabfuhrweges auch in der dunklen Tageshälfte befahren und den Betonweg mit hellem Fahrlicht nutzen.

Gänsewacht von 7:20- 9:00 Uhr (Dank an einen Besucher aus Emden)

Di. 23.12.2024 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +3,4 Grad C, bedeckt, dunstig; Wind: Ost 4; SoA; 08:42 Uhr; HW: 01:51 Uhr

07:20 Uhr: **Sommerpolder**; nach gestrigem Fund von Knallkörpern auf der Deichkuppe nur 650 Nonnengänse im Polder. 12.000 Nonnen-, bzw. Blessgänse rasten zwischen der Muhde und Widdelswehr am Emsufer und in größtmöglicher Entfernung zum Emsdeich.

07:55 Uhr: **Außenmuhde**; Sielstrom zur Ems. An schmaler Fahrrinne 85 Graugänse, 1 Graureiher, 70 Pfeif-, 25 Krick-, 8 Stockenten. (Trotz ausbleibendem Fährverkehr geringer Wasservogelbestand).

08:25 Uhr: **Dollart/Pogum**; nach vorsichtiger Schätzung Rast von >50.000 Gänsen auf Wattflächen südlich der Geise. Erste Einflüge in Äsungsgebiete des Rheiderlandes ab 8:45 Uhr.

08:55 Uhr: **NSG-Westteil** nahezu vogelleer. Im Ostteil unter 100 Graugänse u. 45 Nonneng. Nach Abflügen vom Emsufer u. Polder verzichteten Gänse auf einen Zwischenstopp im NSG-Ostteil. (Direktflüge in das Binnenland).

16:20 Uhr: **Emsdeich Petkum/NSG-Westteil**; Nonnengans-Flüge in großer Höhe > Dollart. Zwei Hundehalter nutzen Deichstrecke von Widdelswehr bis Petkum mit freilaufenden Hunden und verhindern Gänse-Einflüge in vogelleeres Schutzgebiet.

Gänsewacht von 7:20-9:15 u. 16:20-16:50 Uhr (Dank an 1 Besucher aus dem Lkrs. Aurich)

Mi. 24.12.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: -0,5 Grad C, überw. heiter, klar; Wind: ONO 1-2; SoA: 08:43; HW: 02:34 Uhr

07:25 Uhr: **Sommerpolder u. Priel**; vogelleer. Kein morgendlicher Fährverkehr. Keine Lichtverschmutzung an AMPRION-Baustelle in NSG-Pufferzone. (Letztere Störungseinflüsse sind damit auszuschließen).

07:40 Uhr: **Emsufer/Petkum-Widdelswehr**; 3.700 Nonnen-, Bless-, Graugänse.

07:55 Uhr: **Außenmuhde**; 365 Graugänse, 5 Graureiher, 1 Säbelschnäbler, 130 Enten. Über dem Südosthimmel beeindruckende Morgenstimmung und pausenlose Durchflüge größerer u. kleinerer Gänsekette aus Richtung „Dollart“.

Gänsewacht von 7:25-9:10 Uhr

Do. 25.12.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: -4,0 Grad C, heiter, klare Sicht; Wind: O 2-3; SoA: 08:43 Uhr; HW: 03:10 Uhr

07:20 Uhr: **Sommerpolder**; vogelleer. Kein Fährverkehr.

07:45 Uhr: **Außenmuhde**; 580 Grau-, 25 Nonnengänse, ca. 250 Enten, 3 Graureiher.

07:55 Uhr: **Emsufer/ Petkum-Widdelswehr**; 1.900 Bless- u. 700 Nonnengänse.

08:35 Uhr: **Pogum/Dollart**; Abflug erster Blessgans-Ketten in Äsungsgebiete vom Rheiderland und rechtssemsischer Hammriche. Am 1. Weihnachtstag kein Baustellenlärm und keine Lichtverschmutzung.

Gänsewacht von 7:20- 8:50 Uhr

Fr. 26.12.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: -5,8 Grad C, überw heiter, Wind. O 1-2; SoA: 08:43 Uhr; HW: 03:47 Uhr

07:25 Uhr: **Sommerpolder**; vogelleer. Kein Schiffsverkehr auf Ems u. Muhde; keine störenden Bautätigkeiten rechts und links der Ems.

08:05 Uhr: **Emsufer**; 1.400 Bless- u. 4.300 Nonnengänse. Beginn erster Abflüge von Blessgänsen > Petkumer-Hammrich. Während gesamter Beobachtungszeit keine Störungen.

Gänsewacht von 7:25-8:55 Uhr

Sa. 27.12.2025 **Petkum- Siel u. Rorichum/Woltersterborg**

Wetterdaten: +1,0 Grad C, bedeckt, diesig; Wind: W 1-2; SoA: 08:43 Uhr; HW: 04:29 Uhr

07:10 Uhr: **Sommerpolder**; vogelleeres Gänserastgebiet, trotz Ausbleiben frühmorgendlicher Fährfahrten zwischen Ditzum u. Petkum. AMPRION-Baustelle unbeleuchtet, Arbeitsruhe.

07:20 Uhr: **Außenmuhde**; 170 Graugänse, 160 Enten, 2 Kormorane, 2 Graureiher.

07:35 Uhr: **Priel/Fähranleger**; 14 Graugänse

07:42 Uhr: **Dollart/Pogum**; im Dollart wechseln tausende Gänse den Rastplatz. Kurz darauf überquert Gänseschwarm die Ems, ändert über Widdelswehr die Flugrichtung und landet in Gegenrichtung am rechten Emsufer. Störungen werden von Petkum aus nicht erkannt.

07:55 Uhr: **Emsufer/Widdelswehr**; unter 2.000 Bless- u. Nonnengänse.

08:17 Uhr: **Petkumer-Hammrich/Sieltief**; 1 **Schrotschuss**.

08:30 Uhr: **Rorichum**; an Leeraner Straße Warnschilder mit der Aufschrift „JAGD“. (Hinweise auf jagdliche Betätigungen in Deichnähe). In Riedfeldern des Emsvorlandes keine Gänsejäger. Auf riedfreien Vorlandflächen keine äsenden Gänse.

16:10 Uhr: **Sommerpolder u. westl. Deichvorland**; vogelleer. Zwischen Petkum und Widdelswehr 4 Deichspaziergänger. Am Jagdhinterhalt keine Jagdaktivität.

16:30 Uhr: **Jarßum-Kleipütte**; Wasserfläche vereist, keine anwesenden Entenvögel.

Gänsewacht von 7:10-8:45 u. 16:10-16:40 Uhr (Dank an 3 Mitarbeiter der GW-Rheiderland)

So. 28.12.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: -1,7 Grad C, dunstig, Bodennebel; Wind: Null; SoA: 08:43 Uhr; HW: 05:17 Uhr

07:20 Uhr: **Sommerpolder/Muhde**; nur vereinzelt Rufe von Graugänsen hörbar. Erneut werden Rastflächen in Nähe des Sieles gemieden, obwohl der Fährverkehr unterbleibt.

08:15 Uhr: **Emsufer/Petkum-Widdelswehr**; größerer Blessgans-Schwarm beendet Nachtruhe. Nebelflug in östl. Richtung.

08:45 Uhr: **Gandersum/Emswatt**; west. vom Sperrwerk > 300 Blessgänse auf Wattfläche. Nebelsicht unter 150 m.

Gänsewacht von 7:20-8:50 Uhr (Dank an zwei Besucher aus Emden)

Mo. 29.12.2025 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +4,1 Grad C, dunstig, Sicht: 2 km; Wind W 1; SoA: 08:44; HW: 06:15 Uhr

07:30 Uhr: **Außenmuhde**; 2.550 Bless-, Grau-, Nonnengänse, 400 Entenvögel. Kein Fährverkehr: dennoch keine Wasservögel im Sommerpolder.

07:35 Uhr: **Priel/Fähranleger**; 315 Graugänse im östl. Abschnitt. Nächtliches Parken von Wohnmobil. (Kennzeichen NEC; Neustadt/Coburg). Am Siel blieben nächtliche Störungen offensichtlich aus).

07:45 Uhr: **Emsufer/Petkum-Jarßum**: 17.500 Bless- u. Nonnengänse.

08:05 Uhr: **Borßum**; **20 Böllerschläge** aus Richtung Nordwest. Wenige Sekunden später verlassen 3.000 Gänse das Jarßumer-Emsvorland. (Wegen Böllerei vorzeitiger Abflug in östlich gelegene Äsungsgebiete des Petkumer- und Oldersumer-Hammrichs. In Borßumer Supermärkten beginnt Verkauf von Feuerwerk-Artikeln). An entferntem Dollart-Rastplatz-Geise wird nach Böllerlärm in Borßum keine Fluchtreaktion bemerkt. Mehr als 30.000 Gänse verlassen den Dollart erst um 8:40 Uhr. Flüge zu etwa 1/3 in rechtsemsische u. zu 2/3 in linksemsische Äsungsgebiete.

Öffentlicher Appell zur bevorstehenden Silvester-Böllerei: Die Ostfriesen-Zeitung veröffentlicht in der heutigen Ausgabe einen Appell der Stadt Emden, Rücksicht auf Vögel zu nehmen und u. a. im NSG Petkumer-Deichvorland als auch im Knockster-Watt und in Deichnähe keine Feuerwerke abzubrennen. Rechtsgrundlage ist der Paragraph 39 des BNatSchG, der es generell verbietet, wildlebende Tiere mutwillig zu beunruhigen.

16:20 Uhr: **NSG-Westteil/Pufferzone**; an Jagdhinterhalt keine Jäger; keine äsenden Gänse auf ehem. Sportplatzfläche. Beginn von Nonnengans-Überflügen > Dollart.

16:40 Uhr: **NSG-Ostteil/Muhde**; abendlicher Einflug von > 5.000 Stare. Zeitgleich großer Starenschwarm über Riedfelder vom Nendorper-Vorland, (*Beitelke-Sand*).

Gänsewacht von 7:30- 9:00 Uhr u. 16:15-16:45 Uhr

Di. 30.12.2025 **Petkum- Siel**:

Wetterdaten: -0,5 Grad C, sternklar, Fernsicht; Wind: N 2; SoA: 08:43 Uhr; HW: 07:24 Uhr

07:15 Uhr: **Außenmuhde/Priel**; nur 260 Graugänse, 60 Entenvögel, trotz Aussetzung des Fährverkehrs um 6:30, bzw. 7:30 Uhr; gefluteter Sommerpolder wird als nächtlicher Rastplatz ebenfalls gemieden, obwohl die Überflutung Rastbedingungen für Gänse erhöht und den Prädatoren-Einfluss mindert. (Pegel: 7:30 Uhr: 633cm).

07:30 Uhr: **Emsufer/Widdelswehr-Jarßum**; **33.000** Bless-, Nonnen-, Graugänse über einen Uferabschnitt von 1 Kilometer verteilt. Zwischen 7:50 u. 8:50 Uhr beenden verschieden große Gänsegruppen die Rast ungestört. Flug in nordöstliche Richtungen. Keine Einflüge in geschützte Zonen des Emsvorlandes. Keine frühmorgendliche Böllerei rechts und links der Ems, obwohl in Widdelswehr in der zweiten Nachthälfte ein sehr lauter Böllerschlag registriert wurde und die Vogelverteilung für die Zeit der Gänsewacht zweifellos mitbestimmt.

Gänsewacht von 7:15-8:55 Uhr (Dank an einen Besucher aus Emden)

Mi. 31.12.2025 **Petkum- Siel** (Silvester-Böllerei)

Wetterdaten: +3,1 Grad C, bedeckt, zeitw. Regen; Wind: W 4; SoA: 08:43; HW: 08:40 Uhr

07:15 Uhr: **Außenmuhde**; 1.700 Bless-, 850 Grau-, 180 Ng., 1 Graureiher, 3 Kormorane.

07:20 Uhr: **Sommerpolder**; 16.000 Nonnengänse nach ungewöhnlichem Zuzug von 9.000 Ng aus östlicher Richtung. Ein Hundehalter beabsichtigt in der Dunkelheit, mit eingeschalteter Taschenlampe und freilaufendem Hund die Deichkuppe zu begehen, obwohl tausende Gänse aus 50 Metern Entfernung warnen und die Störung laut und deutlich signalisieren. Nach einem Info-Gespräch verzichtet der Ostfriesland-Urlauber darauf, wegen seines geplanten Deichspazierganges scheue Wildgänse zu vertreiben, ohne jedoch zu erwähnen, *“dass man als Hundehalter neuerdings in keinem Naturschutzgebiet mehr Urlaub machen könne, denn überall könne man seinen Hund „frei“ nicht mehr laufen lassen und sei quasi ausgeschlossen!”* Dennoch ist der Hundehalter einsichtig, dankt für das Gespräch und nutzt als bessere Alternative den Deichverteidigungsweg. Anlass des Kurzurlaubs in Petkum sind zu erwartende Böllereien in seiner Heimatstadt, die seinem Hund nicht zuzumuten sind.

08:15 Uhr: **Ems**; in Flussmitte schwimmen inselähnlich etwa 7.000 Gänse und vermitteln den Eindruck, dass vor Beginn der Gänsewacht Störungen stattfanden. (Diese Vermutung unterstreicht ein Zuzug von Gänsechwärmen um 7:20 Uhr in den Sommerpolder).

08:30 Uhr: **Emsufer/Petkum-Jarßum**; 14.000 Gänse an Uferlinie und vorgelagerter Wasserfläche.

08:40 Uhr: **Sommerpolder**; Polder zu 50% geflutet. (Pegelstand: 8:44 Uhr: 687 cm). 220 Gg. 4 Stockenten, 8 Lachmöwen, 92 Große Brachvögel. (Gänsewacht registriert im 2 km-Umkreis von Petkum keine Böllerschläge. **39.900 Gänse nutzen das NSG-Petkum**)

Gänsewacht von 7:15-8:50 Uhr

Do. 01.01.2026 **Petkum- Siel** (Neujahr-Böllerei)

Wetterdaten: +3,6 Grad C, bedeckt, Regen; Starkwind: SW 6-7; SoA: 08:43; HW: 09:06 Uhr

07:05 Uhr: **Fährparkplatz**; keine rastenden Gänse an Priel u. Nordabschnitt von Muhde. Böllerreste werden u. a. an Fährstation gefunden. (Belegfoto)

07:10 Uhr: **Sommerpolder**; auf überfluteten Rastflächen laut rufend 9.000 Nonnen-, Bless-, u. Graugänse. (Pegelstand: 10:09 Uhr; 753 cm). Mit zunehmendem Wasseranstieg existieren stressfreie Rastmöglichkeiten ausschließlich an der Ems. In Deichnähe, dem Ort nächtlicher Knallereignisse ist eine Erholung vom nächtlich erlittenen Stress unmöglich: weite Vorlandflächen scheinen für die Regeneration nicht zur Verfügung zu stehen.

07:15 Uhr: **NSG-Westteil**; 4.500 Gänse rasten dichtgedrängt am Emsufer. Unruhige Standort-Wechsel kleinerer Gänsegruppen innerhalb begrenzter Rastareale.

08:08 Uhr: **Petkum/Ortslage/Emsvorland**; Zündung von Böller-Batterie an Leeraner-Straße. Fluchtartig verlassen **13.500 Gänse** den NSG-Westteil. Keine einzige Gans flieht in Richtung „Nord“, Binnenland, dem Ursprung aktueller u. nächtlicher Böllereien und fliegt stattdessen Richtung Ems. Wenig später kreist derselbe Schwarm minutenlang über dem östl. gelegenen Deichvorland. (Belegfoto). Ein geringer Anteil des Schwarms landet auf erhöhten Äsungsflächen eines ehem. Spülfeldes, während der große Rest gegen den kräftigen Wind zum Westteil des NSG-Petkum zurückkehrt. In Höhe des Sommerpolders vereinigt sich der Schwarm mit tausenden Gänsen, die vom Dollart aus die Ems überfliegen und landet schließlich auf Wasserflächen im Sommerpolder. Geprägt ist die Rast auch hier von unruhig hin und her fliegenden Gänsen, die ihre Unruhe auf die große Masse der Gänse übertragen. Bis 9:00 Uhr und dem Abbruch der Gänsewacht in Petkum verweilen mehr als 20.000 Gänse ausschließlich im Deichvorland der Ems. Bei der anschließenden Kontrolle von Wiesengebieten zwischen Widdelswehr und Gandersum wird bemerkt, dass Gänse traditionelle Äsungsflächen weiträumig meiden, in denen geböllert wurde oder Raketen in den Himmel geschossen wurden.

09:10 Uhr: **Emsvorland/Gandersum-Petkumer-Münte**; Vorland-Überschwemmungen bis 30 m Nähe an den Teekweg-Korridor. Keine einzige Gans nutzt die deichnahe Vegetation.

09:20 Uhr: **Spülfeld/Höhe Deichschäferei**; 9.000 gereizt wirkende, nicht äsende Nonnengänse in großem Abstand zum Emsdeich. 2.000 Alpenstrandläufer unruhig hin- und herfliegend an Ems-Uferlinie.

09:30 Uhr: **Petk.-Münte/Petkum/Widdelswehr**; an versch. Orten entlang von Hauptstraße und „Alter-Warf“, Widdelswehr, Berge von Böller- u. Raketen-Resten, die in der letzten Nacht im Abstand von 300 Metern zum Emsdeich abgebrannt wurden. (Belegfotos). Deren Scheuch-Wirkung ist noch 10 Stunden später erkennbar.

Ab 14:04 Uhr: **Widdelswehr/Deichnähe**; mehrere laute Böllerschläge. (Nordischen Gastvögeln wird keine Ruhe gegönnt! Ein bundesweites Böllerverbot in weiter Ferne).

Gänsewacht von 7:05-9:30 Uhr

Fr. 02.01.2026 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +2,3 Grad C, bedeckt, Hagel u. Regen; Wind: W 6; SoA: 08:43; HW: 10:35 Uhr

07:15 Uhr: **Außenmuhde**; kein Fährverkehr; nach Silvester-Böllereien „nur“ 70 Graugänse u. 12 Enten in weit vom Emsdeich entfernter Uferzone. Sommerpolder ist teilweise überflutet; keine rastenden Wasservögel. (Höchster Pegelstand 10:48 Uhr: 811 cm; ca. 1,5 m über dem Normalwert).

07:22 Uhr: **Sommerpolder**; Einflug von 1.200 Nonnengänsen aus Richtung Dollart. Rast im Windschutz von westlich gelegenen Sommerdeich.

08:05 Uhr: **NSG-Ostteil**; rasch ansteigende Flut übertrifft normale Fluthöhe bereits drei Stunden vor dem voraus berechneten Hochwasserstand um mehr als 30 cm. Emsnahe Vorlandbereiche sind überflutet und zwingen rastende Wasservögel zu Standortwechseln innerhalb des Schutzgebietes. Bemerkenswert ist, dass Gänsecharen zwei Tage nach Böllereien auf künstlich erhöhten Rastflächen, einem höher gelegenen Spülfeld, abgelagertem Bauschutt oder Resten illegal errichteter Sommerdeiche auf die Ebbe warten! Gegen 8:30 Uhr erreicht das Hochwasser 730 cm am Pogumer-Pegel. **15.000 Gänse** bilden über der Spülfeldzone einen geschlossenen Schwarm, der unstrukturiert nach Süden, Richtung Ems schwebt, oder über dem Emsvorland und der Ems kreist. Gänse vermitteln zweifellos den Eindruck, als seien sie unschlüssig, die gewohnte Flugrichtung *Nordost* zu wählen, die über den Emsdeich in Richtung ihrer binnenländischen Äsungsgebiete führt. Nur wenige Gänsegruppen lösen sich vom Schwarm, versuchen gegen den kräftigen Westwind Flughöhe zu gewinnen und fliegen nach und nach und zögerlich in den Petkumer-Hammrich. Gegen 9:00 Uhr, das Hochwasser erreicht mittlerweile 770 cm, sind weite Vorlandteile überschwemmt, befinden sich immer noch 8.000 Nonnengänse auf einem inselähnlich, erhöhten Spülfeld. Das ratlos wirkende Verhalten der Gänse steht im Gegensatz zu allgemein beobachteten Flügen von Gänsen, wenn bei Total-Überflutungen des Deichvorlandes und ausreichendem Licht, Gänse überschwemmte Zonen *sehr früh* verlassen und mit der Äsung auf erhöht liegenden Deichanlagen oder dem dahinter liegenden Binnenland zu beginnen. Erklären lässt sich die heutige Beobachtung nur mit Erfahrungen der letzten Tage, als es tagsüber und vor allem in der Silvesternacht rundum des Petkumer- und Dollart-Schutzgebietes pausenlos krachte und Lichtblitze für Verunsicherung sorgten. Dass Böllereien, der Abschuss von Raketen und ein Schrotbeschluss bei sensiblen Tieren noch 40 Stunden nachwirken, ist allerdings keine neue Erkenntnis: auch bei Gänsen ist das *kollektive Gedächtnis* offensichtlich sehr gut ausgebildet. Das bewahrt sie zwar nicht vor dem Beschluss aus getarnten Jagdhinterhalten doch vor allerlei Ungemach darüber hinaus. Dies wären auch

Windkraftanlagen und ähnliche Gefahrenquellen, denen Gänse auf ihrer alljährlich zweimal stattfindenden Flugstrecke von der Arktis bis zur Unterems versuchen auszuweichen.

16:35 Uhr: **Muhde/Sommerpolder**; während Schnee und Hagelschauer um +/- 0,0 Grad keine Wasservögel im Polder. Fähre auf Rücktour nach Ditzum. Starenschwarm landet in Riedzone am Fähranleger. Am Jagdhinterhalt 200 m westlich vom Siel keine Gänsejäger.

21:04 Uhr: **Widdelswehr**; in etwa 300 Meter Abstand zum Emsdeich wird von Unbekannten erneut eine Raketen-Batterie gezündet, obwohl der Emspegel mit 717 cm bei halber Tide bereits 30 cm über dem normalen Hochwasser liegt und geeignete Rastflächen im Emsvorland für nächtlich rastende Wasservögel reduziert sind.

Gänsewacht von 7:15-9:15 Uhr (Dank an einen Besucher aus Emden)



Blessgans, Jagdopfer. Fundort: Petkumer-Münste (03.01.2026)



Röntgenbefund: Schrotbeschuss, Knochenbruch



Sa. 03.01.2026 **Petkum- Siel / Petk. Münste** (Fund von erschossener Blessgans)

Wetterdaten: +0,6 Grad C, bedeckt, Schneegriesel; Wind: W 5; SoA: 08:43, HW: 11:39 Uhr

07:25 Uhr: **Sommerpolder**; keine Rastvögel. Am ehem. Fischereianleger verursacht Eisenkette unter Starkwindeinfluss Klopfergeräusche. Auf der Muhde rasten nur 22 Graugänse.

08:23 Uhr: **Emsufer/Widdelswehr**; 3.500 Gänse beenden Nachtruhe. Flug > OSO, Gandersum. 750 Gänse überfliegen den Emsdeich, 2.750 Gänse landen am Emsufer, Petkumer-Münste. Das heutige Gänsevorkommen unterschreitet das zu erwartende Zählergebnis um mind. 10.000 Individuen. Da ein Fährbetrieb nicht stattfand und an AMPRION-Baustellen eine Feiertagsruhe besteht, ist das gestrige Abbrennen einer Böllerbatterie um 21:04 Uhr eine mögliche Störungsursache.

08:28 Uhr: **Außenmuhde** (östl. Riedfeld); 2.000 Stare verlassen Riedzone > Northwest.

08:47 Uhr: **Petkumer-Münste**; an Grabenkante von Leeraner Straße Fund von frishtoter adulter Blessgans mit blutenden Verletzungen an Kopf und Flügel. (Belegfoto).

16:30-17:15 Uhr: **Petkumer-Fährianleger**; keine Rastvögel im Sommerpolder. Am Jagdhinterhalt auf ehem. Sportplatz keine Jäger.

Gänsewacht von 7:25-9:05 Uhr

So. 04.01.2026 **Petkum- Siel, Rorichum u. Terborg**

Wetterdaten: +/- 0,0 Grad, bedeckt, zeitw. Schneefall; Wind: SW 2-3; SoA: 08:42; HW: 00:27

07:25 Uhr: **Sommerpolder**; 650 Nonnen-, 65 Bless-, 16 Graugänse. Vor Beginn der Gänsewacht befreit ein BEE-Fahrzeug den Fähranleger von Schnee und Eis. Ob Störungen von Gänsen und anderen Wasservögeln unvermeidlich waren ist ungeklärt.

07:30 Uhr: **NSG-Ostteil**; 11.000 Gänse in riedfreien Vorlandzonen zwischen Deichschäferei und Sperrwerk. Dass Gänse das östliche Vorland in der Dunkelheit überhaupt anfliegen, ist mit einer Lichtverschmutzung am Fähranleger erklärbar (Rundumlicht bei BEE-Einsatz).

07:40 Uhr: **Emsufer/Petkum-Widdelswehr**; 950 Nonnen- u. Blessgänse. Emsvorland 10 cm hoch mit Schnee bedeckt.

08:15 Uhr: **Riedfeld/östl. Außenmuhde**; Sperber attackiert 50.000 Stare im Ried. (Belegfoto)

08:21 Uhr: **Gandersum/Oldersum**; **1 Schrotschuss**; zeitgleich Gänseüberflüge aus südwestl. Richtung, Dollart.

08:31 Uhr: **Außenmuhde**; 1.800 Grau-, Nonnen-, u. Blessgänse, 2 Graureiher, 2 Kormorane, 65 Enten, 70 Kiebitze.

08:35 Uhr: **NSG-Ostteil**; >30.000 Gänse überfliegen Emsvorland in größerer Höhe. 11.000 rastende Gänse der Vorlandgebiete folgen dem Schwarm. Wenig später werden äsende Gänse auf verschneiten Wiesen zwischen Petkumer-Münste und Gandersum entdeckt. Erstmals überwinden arktische Gänse ihre Scheu, nach Böllereien zu Silvester in das Binnenland einzufliegen. (Belegfoto)

(Da Futterpflanzen wegen einer 10 cm hohen Schneebedeckung kaum erreichbar sind, ist ein entstandenes Nahrungsdefizit der letzten Tage nur unter erschwerten Bedingungen und zusätzlichem Energieverlust auszugleichen).

09:40-10:05 Uhr: **Rorichum/Terborg**; zwischen Rorichum und Buschplatz (Terborg) keine Jäger in verschneiten Arealen des Emsvorlandes.

Gänsewacht von 7:25-10:05 Uhr

Mo. 05.01.2026 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: -2,0 Grad C, klar, Mondhell; Wind: SSW 4; SoA: 08:42 Uhr; HW: 01:18 Uhr

07:20 Uhr: **Sommerpolder**; 6.500 Nonnengänse, 18 Gr. Brachvögel. 7:50 Uhr: Zuzug von 2.200 Nonnengänsen aus NSG-Ostteil. Aktiver Fährbetrieb vor Beginn der Gänsewacht. Auf dem Fährparkplatz war Räum-Fahrzeug des Emden-BEE im Einsatz. Folge frühmorgendlicher Arbeiten am Fähranleger: keine Wasservögel am Priel und Nordbereich der Petkumer-Muhde.

07:35 Uhr: **NSG-Ostteil**; im Emsvorland 16.000 Gänse

07:50 Uhr: ebenda; zwischen Petkumer-Münste und Deichschäferei Petkum absolviert ein Läufer seinen Frühsport auf verschneitem Teekweg. Ein überflüssiger Lauf in winterlichen Extrem-Zeiten. Der Läufer beachtet keineswegs, dass eine Nutzung des Weges behördlich eingeschränkt und nur im Sommer, nach Beendigung der Brutzeit, an drei Folgemonaten erlaubt ist. Mind. **9.000 Nonnengänse** scheucht der Läufer zur Ems! Noch 20 Minuten nach der Störung sind Gänse an der Nahrungsaufnahme gehindert, schwimmt ein geschlossener Schwarm wie ein schwarzer Teppich auf der Ems, der im Ebbstrom flussabwärts treibt.

Kommentar: Naturbeobachtern ist bekannt, dass frühmorgendliche Jogger und Läufer in Restnatur-Landschaften häufig stören! Das ist im NSG-Petkum mit Daten und Bildbelegen seit Jahren dokumentiert. Wassersportler wie Surfer, Kiter, Kanuten und Wasserski-Fans werden daher mit einem Ehren-Kodex, den sogen. „**Zehn Goldenen-Regeln**“ ihrer Dachverbände konfrontiert. Unerklärlich bleibt, weshalb die Vielfalt der Vertreter anderer Sportarten keine Notwendigkeit darin sehen, auch in Kreisen der „Leichtathletik“ dafür zu werben, mehr Rücksicht auf Wildtiere zu nehmen und vor allem Naturschutzgebiete nicht widerrechtlich zu betreten. Dass auch Ausbilder in Hundeschulen das Problem

frühmorgendlicher Störungen von Wildtieren durch unachtsame Hundehalter ernst nehmen sollten, ist ebenfalls ein frommer Wunsch, solange Hundehalter unisono erklären: „*mein Hund der beißt doch nicht und einen Vogel oder Hasen hat er auch noch nie gefangen!*“ Dass eine Störung bereits dann erfolgt ist, wenn eine Gans nicht mehr frisst und aufrechtstehend nur noch sichert, ist vielen Menschen offensichtlich nicht bewusst oder wird ignoriert.

Grundsätzlich gilt für alle Naturschutzgebiete, darin lebenden Tieren *Vorrang* zu gewähren.

08:11 Uhr: **Petkumer-Münste; 1 Schrotschuss**; zeitgleich Gänseeinflüge vom NSG-Ostteil in rechtsemsisches Binnenland.

08:20 Uhr: **Emsdeich/Petkum-Widdelswehr**; Hundehalter mit freilaufendem Hund auf Deichkuppe. (Belegfoto). 55 Nonnengänse verlassen deichnahes Äsungsgebiet.

08:21 Uhr: **NSG-Pufferzone/West**; Nähe Jagdhinterhalt 2 Graugänse, 1 Feldhase. Keine Bautätigkeit an AMPRION-Baustelle, keine Jäger auf verschneitem, ehem. Sportplatz.

08:26 Uhr: **Ems**; Binnenschiff verscheucht zwischen Jarßum und Petkum in Vorbeifahrt 18.000 Gänse vom Emsufer. Heutiger Gänsebestand im NSG-West- und Ostteil: **42.700** Indiv.

09:15 Uhr: **Petkumer-Münste**; tote Nonnengans an Petkumer-Münste-Weg/Leeraner-Straße. (Belegfoto). Der Kadaver ist von Krähen oder anderen Prädatoren weitgehend zerlegt und verbleibt an Ort und Stelle.

Gänsewacht von 7:20-9:30 Uhr

Di. 06.01.2026 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: -1,5 Grad C, Seenebel, Sicht <100 m; Wind: W 0-1; SoA: 08:42; HW: 02:05 Uhr

07:30 Uhr: **Emsvorland/Sommerpolder**; morgendlicher Fährbetrieb ist trotz dichten Nebels nicht unterbrochen. Wegen eingeschränkter Sicht sind verlässliche Zählraten rastender Wasservögel heute nicht zu erwarten. Ab 8:20 Uhr verlassen erste Bless- u. Nonnengans-Gruppen den Sommerpolder. Die Störung wird von einem beleuchteten PKW ausgelöst. Der Fahrer des Fahrzeugs, ein Mercedes mit AUR-Kennzeichen, richtet das Fahrlicht 30 Minuten lang sowohl auf die Muhde als auch auf den Emsdeich. Ein folgender Massenstart von Gänsen ist um 8:45 Uhr unüberhörbar. Die Flüge sind augenscheinlich wenig geordnet und wegen dichtem Nebel unter 150 Meter nahezu orientierungslos. Es hat den Anschein, dass nur ein geringer Gänseanteil den gefährvollen Flug ins Binnenland wagt, um stattdessen auf der Muhde und anderen Vorlandbereichen auf eine Nebelaufklärung zu warten.

08:55 Uhr: **Petkum/Gandersum**; im rechtsemsischen, tief verschneiten Wiesengebiet einige Dutzend äsende Grau- u. Blessgänse in Sichtweite zur Leeraner-Straße.

Gänsewacht von 7:30-9:05 Uhr

Mi. 07.01.2026 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: -1,0 Grad C, bedeckt Schneegriesel; Wind: SSO 4; SoA: 08:41; HW: 02:51 Uhr

07:15 Uhr: **Sommerpolder/Emsufer; 45.000 (!) Gänse** auf verschneiten und vereisten Flächen. In Randbereichen des Polders 60 Graugänse, 25 Kiebitze, 3 Alpenstrandläufer. Offensichtlich rastet ein erheblicher Anteil der Dollart-Nonnengänse im Petkumer Schutzgebiet. (Am Abend des Vortages starker Zuzug von Gänsen aus Richtung Nordost. Klassische Anzeichen einer „Winterflucht“ und evtl. Vorbote sich verschärfender, winterlicher Verhältnisse der nächsten Tage).

07:20 Uhr: **Außenmuhde**; in Höhe ehem. Fischereianleger 120 Graugänse. (Vor Beginn der Gänsewacht war ein Fahrzeug des BEE mit eingeschaltetem Rundumlicht aktiv. Die Fähre absolvierte um 6:30 Uhr die erste Petkum-Tour).

07:45 Uhr: **Fähranleger**; wie am gestrigen Tag: Pkw unmittelbar an der Spundwand; Muhde wird 25 Minuten lang ausgeleuchtet. An Lichtverschmutzungen gewöhnte, ortstreue Graugänse reagieren mit Rufen, flüchten im Schneetreiben allerdings nicht. Die Situation entspannt sich, nachdem der Mercedes den Anleger verlässt. (Kennz. EMD-XX XX)

08:19 Uhr: **Sommerpolder**; plötzlich anschwellendes Rauschen aus dem Polder:

45.000 rastende Gänse beenden Nachtruhe abrupt! Im geschlossenen Mega-Schwarm fliegen Gänse mit Enten, Kiebitzen und Alpenstrandläufern zur Ems. Die Ursache: ein Hundehalter lässt ein Zugangstor auf der Deichkuppe laut ins Schloss fallen. Der größere Hund rennt in Richtung rastender Gänse. Da etwa ein Drittel der Gänseschar aus Blessgänsen besteht, verwundert eine Massenflucht nicht. Innerhalb größerer Nonnengans-Gesellschaften sind Blessgänse weniger tolerant, Störungen zu akzeptieren. Direktflug in den weniger häufig gestörten Ostteil des Schutzgebietes. Der Rest des Schwarms, augenscheinlich Nonnengänse, kreist mehrere Minuten lang über verschneiten Uferzonen und landet nach und nach im weit vom Emsdeich gelegenen Polderbereich. (Belegfotos)

08:30 Uhr: **Fährstraße/Fährparkplatz**; Schneepflug vom BEE-Winterdienst überquert Deichkuppe mit Rundumlicht. Laute Gänserufe sind hörbar, während der Parkplatz vom Schnee befreit wird. Die Gänsewacht bittet den BEE-Mitarbeiter, am Gänseschlafplatz in Zukunft evtl. auf das Rundumlicht zu verzichten, da der Fähranleger mit Straßenlaternen ausreichend beleuchtet ist. Kurz zuvor entstandene Fotos von flüchtenden Gänsescharen überzeugen den Mitarbeiter des BEE und er *wolle in Zukunft mehr darauf achten, am Petkumer Fähranleger überflüssige Lichtverschmutzungen zu vermeiden*. (Danke)

08:31 Uhr: **Sommerpolder**; erneut Gänselärm im Polder und Flucht einiger tausend Gänse zur Ems. Ursache: eine Hundehalterin ist zwischen Petkum und Widdelswehr mit freilaufendem Hund auf der Deichkuppe unterwegs. (Belegfotos)

(Kommentar: Notleidende Gänse und Limikolen werden vertrieben, da beide Hundehalter diesen Weg um dieselbe Uhrzeit und an jedem Morgen begehen und das ritualisiert zum Tagesablauf vermutl. dazugehört. Ausnahmen in Dämmerungs- und Winterzeiten nicht zuzulassen, ist kaum nachvollziehbar, zumal Hundehalter (auch Frühsportler) Zeuge ihrer selbst verursachten Massenvertreibungen sind! Sinnvoller ist allemal, eine Hunde-Laufstrecke oder Jogging-Tour, an einen weniger sensiblen Ort zu verlegen, um Konflikte mit Wildtieren zu vermeiden. Der Binnendeichweg, auch „Deichverteidigungsweg“ genannt, gilt grundsätzlich als weniger störungsintensive Alternative.-

Gegen 8:35 Uhr kehren etwa 4-5.000 Nonnengänse zum Polder zurück. Der erlittene Energieverlust ist bei allen aufgeschreckten Gänsen groß und ob diese in der begrenzten Zeit des Tageslichts überhaupt „satt“ wurden, ist völlig offen.

Info: Am Nachmittag wird wegen des Fundes einer toten Blessgans in Petkumer-Münste und des Vorwurfs einer illegalen Tötung, bei der Emder-Polizei Anzeige gegen „Unbekannt“ erstattet. Weitere Infos unter: <https://www.wattenrat.de/2026/01/06/erneut-illegaler-blaessgansabschuss-bei-petkum-ems/#more-26589>

Gänsewacht von 7:15-8:45 Uhr

Do. 08.01.2026 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +0,3 Grad C, bedeckt; Wind: 2-3; SoA: 08:41 Uhr; HW: 03:33 Uhr

07:15 Uhr: **Sommerpolder/Emsufer**; deutlich hörbare Warnrufe von Graugänsen und anschwellende Unruhe innerhalb einer Rastgemeinschaft von mehr als **30.000 Nonnengänsen**. Ein Hundehalter läuft zum Sielgebäude und hat die Absicht, seinen unangeleiteten Hund über eine ganzjährig begehbare Deichkuppe bis Widdelswehr laufen zu lassen. Langjährige Beobachtungen der Gänsewacht belegen allerdings, dass frühmorgendliche Wege-Nutzungen im NSG-Petkum Vertreibungen bei Wasser-Vogelarten auslösen und nächtliche Ruhezeiten bei Gastvögeln dramatisch verkürzen. Der Hundehalter wird daher angesprochen. Es wird darum gebeten, wegen der zugeschnitten und vereisten Vorländer evtl. auf eine Begehung des Deichweges zu verzichten, da mehr als 40.000 Gänse ihre Ruhephase im Deichvorland noch nicht beendeten. Die Infos der Gänsewacht werden vom Hundehalter begrüßt. Er kündigt an, den viel zu nah am Gänseeschlafplatz liegenden Weg nicht mehr vor 9:00 Uhr morgens benutzen zu wollen. (Danke).

08:20 Uhr: **Emsdeich/Siel**; zweiter Hundehalter am Zugangstor zum Deichweg, direkt an der Wendeltreppe zur Aussichtsplattform. Wieder ein Versuch, mit einem Hundehalter ins Gespräch zu kommen: Die aktuelle winterliche Notlage tausender arktischer Wildgänse, die gegen die heutige Nutzung des Weges stehen, wird mit spürbarer Distanz zur Kenntnis genommen. Die Entscheidung vom Hundehalter, heute alternativ zum Deichweg, den weniger störungsempfindlichen Deichverteidigungsweg zu begehen, lässt zumindest für die Zukunft hoffen, auch wenn skeptisch gesagt wird, dass *„für mich morgen früh noch nicht klar ist, wie ich mich dann entscheide!“*

08:40 Uhr: **NSG-Pufferzone/West**; auf ehem. Sportplatz-Wiese 170 Nonnen- und Graugänse. Keine Jäger am Jagdhinterhalt.

Gänsewacht von 7:15-9:10 Uhr (Dank an einen Emder GW-Mitarbeiter)

Fr. 09.01.2026 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: -0,3 Grad C, bedeckt, Schneetreiben; Wind: O 5-6; SoA: 08:40; HW: 04:13 Uhr

07:20 Uhr: **Fährstraße/Deichübergang/Parkplatz**; BEE-Fahrzeug beseitigte vor Beginn von Gänsewacht Schneeeverwehungen. Wegen abwechselndem Schneetreiben und Eisregen nur eingeschränkte Sicht auf Rastflächen der Ems.

07:45 Uhr: **Sommerpolder/Vorland**; auf verschneiten und vereisten Flächen im Sichtbereich >25.000 Gänse. (Gesamtanzahl rastender Gänse u. anderer Wasservögel nicht ermittelbar. Direkt am Fähranleger rasten 15 Graugänse u. 12 Stockenten). Ein zunehmender Wind und heulende Geräusche an Metallteilen der Aussichtsplattform und das Schlagen einer Eisenkette am alten Fischereianleger überlagern Gänserufe aus dem Polder. Um 08:14 Uhr verlassen tausende Bless- und Nonnengänse den Polder: ein surreal wirkender Flug gegen den Starkwind und das Schneetreiben. (Belegfoto)

08:24 Uhr: **Fährparkplatz**; BEE-Fahrzeug ohne Einsatz von „Rundumlicht“. (Dank). Dennoch verlassen hunderte Nonnengänse den Polder. Flug > Westteil vom NSG.

08:25 Uhr: **NSG-Pufferzone/ehem. Sportplatzwiese**; 2.500 äsende Nonnengänse auf erodierten Schneeflächen. Hundehalterin mit angeleitem Hund auf dem Sportplatzweg. Einige hundert Gänse fühlen sich gestört. Flucht über den Emsdeich zum Polder. Ausgerichtet gegen den Wind, wird sichernd und regungslos auf vereister Fläche verharret um nach Beruhigung der Lage einen neuen Flugversuch ins Binnenland zu wagen. (Belegfoto)

Ergänzender Hinweis:

Was könnten uns Rückflüge von Gänsen aus störungsintensiven Binnenland-Äsungsplätzen in emsnahe Schlafplätze und Regenerations-Räume lehren? Das Ausweichen auf nahe NSG-Flächen an der Ems gelingt scheuen Gänsen nur dann, wenn Spaziergänger und Hundehalter

nicht zeitgleich die Deichkuppe nutzen und sowohl in die nördliche, als auch in die südliche Richtung zur Ems ein „Störungs-Teppich“ von mehreren Hundert Metern entsteht und demzufolge für Wildtiere wertlos ist. Der Baukörper „Emsdeich“ trennt Vogelarten mit großen Fluchtdistanzen vor allem optisch von vielfältigen, fluchtauslösenden Faktoren. Dass die Furcht vor Menschen bei Wildgänsen stark ausgeprägt ist, hat viele Gründe.

Forschungsergebnisse belegen, dass vor allem der Beschuss mit Schrotmunition und damit verbundenem Schussknall dazu führt, dass Gänse verängstigt reagieren, entlang der Zugstrecken Menschen zu begegnen. Ob mit oder ohne Hund ist oft nebensächlich und davon abhängig, ob ein Hund durch sein Verhalten Urängste bei Gänsen zusätzlich verstärkt.

Kurzum: würden Hundehalter den Emsdeich am Petkumer-Schutzgebiet im dunklen Winterhalbjahr meiden und auf den ganzjährig begehbaren Deichverteidigungsweg ausweichen, wären Konflikte zwischen „Gans & Hund“ entschärft. Energiedefizite bei Gänsen selbst entfielen zum Teil. Auch der Dauer-Zoff zwischen „Bauer & Gans“ wäre entschärft, wenn es zusätzlich gelänge, Politiker zu überzeugen, den Dauerbeschuss von Gänsen zu allererst in Schutzgebieten zu beenden.

08:31 Uhr: **Sommerpolder;** Einflug von 2.500 Nonnengänsen ist als Einflug in einen Regenerationsraum zu werten. Es folgt für Gänse eine Warteschleife bis zur Lageberuhigung in Binnenland-Äsungsfläche. (Belegfoto). Nach zwischenzeitlicher Windabnahme Verschärfung des bodennahen Schneetreibens in Rast- und Äsungsflächen.

08:32 Uhr: **NSG-Pufferzone/West;** innerhalb halbwegs grüner Äsungsfläche 45 Grau- u. 30 Nonnengänse in 20 Meter Abstand zum Deichverteidigungsweg. Ein Futternotstand veranlasst Gänse, unter höherem Stressfaktor Äsungsräume zu nutzen, in denen der Sicherheitsabstand zu Menschen und anderen Störquellen unterschritten ist.

09:03 Uhr: **Petkum/Deichverteidigungsweg;** Höhe Sportplatzwiese ist eine Hundehalterin in gemächlichen Schritten unterwegs. Dennoch verlassen Nonnen- u. Graugänse eine Wiesenfläche und kehren jedoch rasch zu derselben Futterstelle zurück.



Petkum-NSG-Pufferzone: Flucht aus Gänse-Äsungsgebiet. (09.01.2026)

09:05 Uhr: **Sportplatzweg;** von der Leeraner Straße aus nähern sich 2 Hundehalterinnen einem Wiesengelände nördlich des. historischen Emsdeichs. Pech für 800 Grau- u. Nonneng., hier Futter zu suchen. In einer Massenflucht fliegen alle Gänse zum vereisten Emsufer und bilden dort eine geschlossene Gruppe. Zwar ist dort kein verwertbares Futter verfügbar, doch Zeit und Raum, von hier aus zum nächsten Einflug zu starten. (Belegfoto)

Indes vertreiben beide Hundehalterinnen an anderen Randbereichen der Sportplatzwiese weitere Gänsegruppen, die entweder kurz zuvor einflogen oder sich auf lohnende Futterstellen

am Sportplatzweg zubewegten. Nach dem Durchgang beider Hundehalterinnen u. einem Hundehalter ist die gesamte Äsungsfläche zwischen dem Petkumer-Siel und dem Schliekweg in Widdelswehr kurzfristig gänseleer.

09:17 Uhr: **Emsdeich/Fährstraße-Deichschäferei**; an Deicherhöhung einer Gas-Pipeline auf schneearmer Fläche 1.100 äsende Nonnengänse. (Belegfotos). Offensichtlich fanden hungrige Gänse in geringer Entfernung zur störungsintensiven Sportplatzfläche eine Alternativfläche für die Nahrungssuche. In nahrungsarmer Zeit vermeiden Gänse weite Flüge und sparen somit Energie. Ob den Hundehaltern das Hin- und Herfliegen der Gänse überhaupt mit sich selbst in Verbindung bringen, ist nach langjährigen Vorort-Beobachtungen zweifelhaft.

Gänsewacht von 7:20-9:55 Uhr

Sa. 10.01.2026 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: -3,6 Grad C, überw. bewölkt; Wind: ONO 5; SoA: 08:09 Uhr; HW: 04:51 Uhr

07:00 Uhr: **NSG-Pufferzone/West**; Fußspuren im Schnee verraten, dass ein Hundehalter den Sportplatzweg von der Leeraner-Straße bis zum Emsdeich nutzte. Gänse wurden nicht verschreckt, da früheste Gänse-Einflüge derzeit nicht vor 8:00 Uhr stattfinden. Über dem verschneiten Wiesengelände und der Außenmuhde ist ab und zu ein Halbmond sichtbar. Im fahlen Licht glitzern Eiskristalle.

07:15 Uhr: **Außenmuhde**: am windgeschützten Ostufer 2.200 Gänse, 130 Entenvögel.

08:10 Uhr: **NSG-Ostteil**; 1.100 Gänse fliegen, entgegen ihrer täglichen Gewohnheit, nicht in nordöstlich gelegene Äsungsgebiete, sondern zum Emsufer im Westteil des NSG.

08:15 Uhr: **NSG-Ostteil/Riedfeld**, 180 Stare beenden Nachtruhe im Ried. Flug > Nord.

08:30 Uhr: **NSG-Pufferzone/Sportplatzwiese**; am Jagdhinterhalt keine Gänsejäger; dennoch nur 8 Graugänse auf verschneitem Wiesengelände.

Gänsewacht von 7:00-9:30 Uhr

So. 11.01.2026 **Petkum- Siel** (Gänsevertreibung am Siel)

Wetterdaten: -9,0 Grad C, Bodennebel, Mondschein; Wind: O 1; SoA: 08:39; HW: 04:51 Uhr

07:15 Uhr: **Fähranleger/Muhde**; Sicht <100 m. 350 Enten und Gänse unmittelbar vor dem Siel. Emsvorländer wegen Nebel nicht einsehbar. Schneeverwehungen wurden mit Schneepflug entfernt und beidseitig der Fährstraße abgelagert. Nur eingeschränkt ist der Fährparkplatz erreichbar, da entgegenkommende Fahrzeuge keine Ausweichmöglichkeit hätten. Täglicher Fährverkehr ist definitiv unterbrochen.

08:09 Uhr: **Emsdeich**; Pkw überquert mit eingeschaltetem Fahrlicht Deichkuppe und leuchtet Muhde aus. Graugänse flüchten vor herannahendem Auto. Der Fahrer steigt aus und tritt an die Spundwand zur Muhde. 300 Enten fliehen spontan zur Ems. Unmittelbar darauf folgen laute Gänserufe aus dem Sommerpolder. Der Lärm tausender Gänse schwillt von Minute zu Minute stärker an.

08:15 Uhr: **Sommerpolder/Emsufer**; unsichtbar für die Gänsewacht, verlässt ein „gefühlte“ gigantischer Gänse Schwarm Schlafplätze im NSG-Westteil. Dem Fahrer des Autos (AUR- XX XXX), wird gesagt, mit einer wenig akzeptablen Neugier eine Massenflucht von Wasservögeln ausgelöst zu haben. Der Mann erzählt, von Riepe aus *öfter* zum Petkumer-Anleger zu fahren, sich hier am Siel auf eine Bank zu setzen und auf das Wasser zu schauen.-



„Mit dem Auto nach Petkum...



...und auf die Bank setzen!“



Winter an historischer Deichscharte

Was ihn am heutigen Sonntagmorgen bewog, sich bei Dunkelheit und Nebel und acht Minusgraden ins Auto zu setzen und ins Petkumer-Schutzgebiet zu fahren, ist besonders fragwürdig, da sein Schwiegervater (nach eigenen Angaben ein Landwirt) ihn aufgetragen habe: **„immer wenn du mit dem Auto an Petkum vorbeifahren solltest, keinesfalls vergessen: Gänse verjagen!“** (Gehört und notiert um 8:19 Uhr am vereisten Fähranleger). Bis 9:00 Uhr werden keine Hundehalter und freilaufende Hunde auf der Deichkuppe bemerkt. Dennoch sind bei 100 Meter Sicht keine Gänse zu hören.

Gänsewacht von 7:15-9:55 Uhr

Mo. 12.01.2026 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: -0,1 Grad C, Schneefall, Eisregen; Wind: OSO 4-5; SoA: 08:38; HW: 06:14 Uhr

07:30 Uhr: **Fährstraße**; Einsatz von Schneepflug u. Streugerät vor Beginn der Gänsewacht. Parkmöglichkeiten am Fähranleger eingeschränkt.

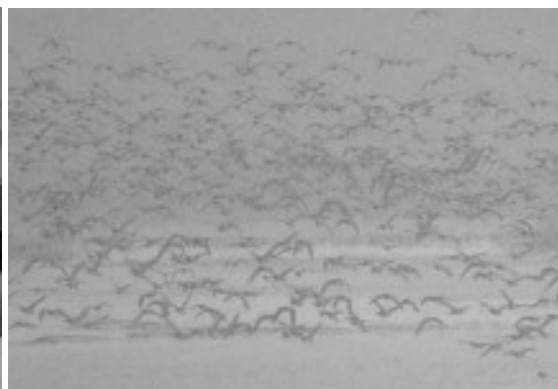
07:40 Uhr: **Außenmuhde**; 85 Graugänse auf vereisten Randbereichen.

07:45 Uhr: **Sommerpolder**; 820 Nonnen-, Bless- u. Graugänse, 30 Stockenten, 45 Pfeifenten, 5 Krickenten, 2 Kormorane, 1 Graureiher, 1 Säbelschnäbler, 15 Gr. Brachvögel.

08:03 Uhr: **Fährstraße/Sommerpolder**; beleuchteter PKW, (EMD-XX XX) überquert, trotz gefährlicher Glätte, die Deichkuppe und stoppt an der Muhde. Fahrlampen des Mercedes sind ununterbrochen auf den Polder gerichtet, der Motor läuft. Laute Alarmrufe hunderter Wasservögel sind unüberhörbar. (Derselbe Fahrer leuchtete den Gänseschlafplatz zuletzt am Mi., 7.1.2026 aus).



Petkum-Fähranleger/Gänsestörung



Nonnengänse/Flucht in Notzeit

Die zu erwartende Flucht ist vorprogrammiert und erfolgt umgehend. Etwa eine Minute später wird bei > **15.000 Gänsen** am Emsufer ein Folge-Fluchtreflex ausgelöst. Zwei Gänseschwärme fliegen sowohl in östliche als auch in westliche Richtung. Die Befragung des Fahrers ist wenig ergiebig, doch zumindest versucht der südost-europäisch wirkende Mann zu

erklären, dass er des Öfteren (*angeblich*) „einen Kollegen vom Petkumer-Fähranleger aus mit seinem Handy anruft! Darüber hinaus war zu allen weiteren Fragen der Gänsewacht stereotyp ein *OKAY-OKAY* zu hören. Das Gespräch wurde beendet; der Mercedes fährt über die glatte Fährstraße davon. Dennoch sind die Beobachtungen der letzten Tage deshalb besorgniserregend, dass „Licht“ womöglich auch in der laufenden Gänsewacht-Periode bewusst eingesetzt werden könnte, um Gänse aus dem Petkumer-NSG und dem Dollart dauerhaft zu vertreiben. Ankündigungen von Bauern in Pressemeldungen gehen genau in diese Richtung und sind archiviert.



NSG-Petkum/Ostteil: Gänsevertreibung mit Licht. (Archiv: 22.12.2023) Gänseflucht vom Emsdeich. Ursache: Hundehalter. 12.01.2026

08:28 Uhr: **Emsdeich/westl. Siel**; nach und nach landen Nonnengänse unmittelbar am Teekweg-Zugang (Sportplatzweg), auf schneefreier Außenberme in Nähe äsender Graugänse. Weniger scheue, ortsfeste Graugänse vermitteln den Eindruck einer geringeren Gefahrenlage. (Belegfoto). Um 8:35 Uhr äsen bereits 1.400 Ng. auf der Berme; 9:16 Uhr 1.700 Individuen. 09:38 Uhr; ebenda; bei äsenden Gänsen auf der Deichkuppe wird bemerkt, dass diese die Futtersuche unterbrechen und die Köpfe sichernd zum Binnenland ausrichten. Rasch wird die Unruhe auf 1.700 anwesende Gänse übertragen. Keineswegs fliehen Gänse zu allererst von der Deichkuppe, die als erste eine „Gefahr“ erkannten! Nah am Teekweg äsende Gänse fliehen zuallererst und die weitaus größere Gänseanzahl reagiert somit ausschließlich auf Rufe warnender Artgenossen, denn für diese Gänse ist eine offensichtliche Gefahrenlage nicht plausibel, da ihnen der Deichkörper die Sicht versperrt. (Belegfoto) In Bezug zur Störquelle werden von der Gänsewacht Passanten, Radler, Traktor, gar ein Fuchs erwartet, denn der Deichverteidigungsweg ist vom aktuellen Beobachtungsstandort nicht einsehbar. Wenig später, besteht Gewissheit: zwei Hundehalterinnen werden vom Siel aus erkannt: deren Spaziergang muss bei Gänsen den Fluchtreflex ausgelöst haben. Indes fliegen 1.700 Nonnengänse 200 Meter weiter und landen erneut auf der nach Süden ausgerichteten Deichseite. Die emsseitige Deichberme ist bei einsetzendem Tauwetter am ehesten eisfrei. So lange dort das Futter reicht, vermeiden Gänse im Winter weite und kräftezehrende Flüge zu Äsungsplätzen. Gänsen daher am Emsdeich Ruhe zu gönnen, zahlt sich auch aus, wenn Binnenland-Wiesen und Weiden weniger oft angefliegen und angebliche Schadensbilanzen vermindert werden. Wenig stichhaltig und nachvollziehbar sind daher Argumente und Einzelaktionen von Landwirten und Deichschäfern, Gänse aus Schutzgebieten aus wirtschaftlichen Gründen aktiv zu vertreiben.

09:40 Uhr: **Fähranleger**; Kleintransporter vom BEE-Emden überquert Emsdeich. Turnusmäßig werden Müllbehälter überprüft, obwohl die Fähre tagelang nicht fährt. Da es vor Tagen gelang, einen BEE-Mitarbeiter des winterlichen Streudienstes davon zu überzeugen, am Außendeich-Gelände auf das Rundumlicht zu verzichten, wird auch eine Mitarbeiterin einer anderen Schicht darum gebeten, zugunsten tausender Gänse evtl. auf ein gelbes Flackerlicht zu verzichten. Die wenig verständnisvolle Antwort der jungen Frau: „*och, der Naturschutz!*“ Bevor sich die Autotür schloss war noch vernehmbar, „*wegen der Bitte den Amtsweg einzuhalten und das mit den Vorgesetzten zu klären*“. Alles nicht so einfach, Menschen dazu zu bewegen, in winterlichen Notzeiten allgemeine Verkehrsregelungen für

Fahrzeuge des öffentlichen Dienstes in Schutzgebieten so zu interpretieren, dass arktische Gänse zumindest in Petkum ein wenig davon profitieren könnten. (Schade drum...)

Gänsewacht von 7:30-10:00 Uhr

Di. 13.01.2026 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +4,4 Grad C, Nebel, Sicht <100 m; Wind: SW 2; SoA: 08:37; HW: 07:09 Uhr

07:15 Uhr: **Fähranleger**; Fähre mit schwacher Bordbeleuchtung am Anleger. Keine Gänserufe aus Richtung Sommerpolder hörbar. Ablege-Manöver mit Zuschaltung von LED-Licht und Suchscheinwerfer, dessen Lichtkegel auch den Polder erfasst. Fluchtreaktionen bleiben dort aus, da evtl. beim 6:15 Uhr/Fährtermin nach tagelanger Unterbrechung, evtl. auch helleres Licht eingesetzt wurde und rastende Wasservögel Rastflächen früher verließen, als dies in eisfreien Zeiten geschieht.

07:50 Uhr: **Fährparkplatz**; laute Piffe aus einer Hundepfeife verfehlen die gewünschte Wirkung, einen freilaufenden Hund dazu zu bewegen, aus der östlich vom Parkplatz angrenzenden NSG-Fläche zur Hundehalterin zurückzukehren. Mehrere flugbehinderte Graugänse und eine weiße Hausgans flüchten indes auf Eisschollen des rettenden Priels. Der Hund verweigert den Gehorsam. Nach unzähligen weiteren Piffen hilft nur der Trick, sich selbst für den Hund hinter dem Emsdeich „unsichtbar“ zu machen. Das hilft! Der Hund kommt und zum Glück ohne Beute. (Wegen dichtem Nebel sind Zählzeiten heute nicht zu erwarten).

08:10 Uhr: **Emsvorland**; erste Grau- und Blessgans-Flüge von der Ems > Binnenland. Ein kräftiges Tauwetter entschärft winterliche Nahrungsengpässe bei Weidegängern wie Gänsen und Pfeifenten.

08:20 Uhr: **Fährparkplatz**; weitere Hundehalterin nutzt Fährparkplatz für das morgendliche *Gassigehen*. Störungen werden nicht bemerkt, obwohl gehandicapte Gänse zu ihrer Äsungsfläche zurückkehrten. Der Hund ist angeleint! Zeitgleich Äsungsflüge größerer Blessgans-Ketten ins Binnenland. An historischer Deichscharte im Binnenland parkt ein Mercedes, (EMD-XX XX) die Lampen sind ausgeschaltet. Offensichtlich kam die gestrige Info beim Fahrer des PKW an, den Fähranleger in der Dunkelheit zu meiden, oder zumindest ein Dauerlicht auszuschalten und den Gänse-Schlafpolder nicht ständig zu beleuchten. (Dank)

Gänsewacht von 7:15-8:50 Uhr

Mi. 14.01.2026 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: -1,5 Grad C; heiter-Wolkig; Wind: WNW 2; SoA: 08:36 Uhr; HW: 08:17 Uhr

07:20 Uhr: **Fähranleger/Sommerpolder**; Fährbesatzung entfernt Treibeis von Slipanlage. Laute Geräusche und helle LED-Strahler verunsichern 18.000 Nonnen- u. Blessgänse im Polder und angrenzendem Emsufer. Auf der Muhde rasten nach zweiter Fährpassage 90 Enten und 60 Graugänse. Am Priel kein einziger Wasservogel. Während der Rückfahrt nach Ditzum verursacht die Fähre keine Massenvertreibung von Gänsen.

08:10 Uhr: **Ems**; Binnenschiff verursacht Massenstart von 2.500 Bless- und Graugänsen in Uferzonen zwischen Widdelswehr und Petkum. **15.500 Nonnengänse** starten im Sommerpolder und folgen dem Schwarm in östlich von Petkum gelegene Hammrich-Gebiete.

Nach milden Temperaturen der letzten zwei Tage sind Wiesen und Weiden weitgehend schnee- und eisfrei. Nur an der Nordseite der Emsdeiche sind noch Schneebretter sichtbar. Für tausende Gänse der Ems- und Dollart-Region sind Nahrungsengpässe vorerst beendet.



Zaunanlage verdrängt flugbehinderte Blessgänse 14.01.2026



Gandersum/Emsdeich: flugbehinderte Blessgänse 14.01.2026

09:25 Uhr: **Gandersum/Sperrwerk**; Sechs (6) äsende flugbehinderte Blessgänse auf dem Emsdeich, in unmittelbarer Nähe zum Ort. Alle Individuen sind Teil einer geschlossenen Gänsegruppe, mit mehr oder weniger ausgeprägten physischen Verletzungen des „Flugapparates“. Mögliche Ursachen: Stachel-Drahtzäune in Arealen, die von Gänsen genutzt werden, doch vor allem der jagdliche Beschuss in Emsvorländern zwischen Terborg und Oldersum, sowie in Binnendeichgebieten zwischen Petkum und Oldersum. Erstaunlich ist, dass behinderte Gänse das nahegelegene Schutzgebiet derzeit meiden. Hier ist in Betracht zu ziehen, dass in Nähe des Sperrwerks ein Langzeit-Versuch mit einem sogen. „Exclosurer“ zur Ausgrenzung von Weidetieren, begann. Geplant ist offensichtlich, den Gänseverbiss auf dem Gandersumer Emsdeich mit wissenschaftlicher Gründlichkeit zu erfassen. Planer der Zaunbau-Maßnahme bedachten nicht, eine langjährig dort lebende Behinderten-Gruppe eingeschränkt flugfähiger Blessgänse mit der Barriere eine mögliche Fluchtroute zur rettenden Ems zuzubauen und womöglich zu vertreiben. Dass die kleine Gemeinschaft der Blessgänse dennoch auf die Ostseite des Flügeldeiches wechselte ist erstaunlich, zumal dort häufiger mit Störungen zu rechnen ist als auf der „wissenschaftlichen Versuchsfläche“ im Westen.

Gänsewacht von 7:20-9:45 Uhr (Dank an einen Besucher der Gänsewacht-Rheiderland)

Do. 15.01.2026 **Petkum- Siel** (Letzter Tag von täglicher Gänsewacht)

Wetterdaten: +5,1 Grad C, überw. bedeckt; Wind: SW 2; SoA: 08:35 Uhr; HW: 09:27 Uhr

07:10 Uhr: **Ems/Außenmuhde**; Fähre kreuzt Emsfahrwasser und nimmt Kurs auf grün beleuchteten Emspegel an Einfahrt zur Petkumer-Muhde. 2.500 Gänse verlassen Emsuferbereich vorzeitig und fliegen zur Fortsetzung der Ruhezeit in dunkle NSG-Flächen in Höhe von Petkumer-Münste. Am Fähranleger leuchten LED-Lampen den Priel und Emsdeich aus. Mehr als 120 Graugänse fühlen sich gestört und fliegen zur Ems. Nur eine weiße Hausgans verweilt mit einem Dutzend weniger empfindlicher grauer Gänse.

07:50 Uhr: **Ems/Emsufer**; mittelgroßer Frachter fährt unter Ausnutzung der „Flutwelle“ emsaufwärts. Helle Deckslampen verunsichern an Backbord und Steuerbord tausende Gänse, die mehr oder weniger direkt in Binnenländereien einfliegen. (Eine Zählung des nächtlichen Gänsebestandes ist heute nur eingeschränkt möglich).

08:01 Uhr: **Sommerpolder**; 300 von 4.100 Nonnengänsen beenden die Ruhezeit. Etwa zehn Minuten später folgt der Rest von 3.800 Ng. Nach längerer Schneebedeckung traditioneller

Äsungsflächen werden rechtsemsische Binnenland-Hammriche direkt angefliegen. Zurück bleiben 2 Graugänse und eine Nonnengans. Konstitutionelle Auffälligkeiten wie herabhängende Flügel, Vogelgrippe (H5N8) u. dergl., sind nicht erkennbar.

08:35 Uhr: **Fähranleger**; Mercedes-Fahrer, EMD-XX XX, nutzt Parkplatz erneut für obligatorische „Auszeit“ einer halben Stunde am Siel. Die Störung einiger halbdomestizierter Gänse ist allerdings begrenzt: der Fahrer verzichtet darauf, das Vorland zu beleuchten. Danke!

08:50 Uhr: **Außenmuhde**; nach dem Fährbetrieb 70 Pfeifenten und 40 Stockenten auf dem Fährgewässer.

09:00 Uhr: **Widdelswehr**; **AMPRION-Baustelle** nach wie vor unbeleuchtet.

(An Amprion-Baustelle vom 18.12.2025 bis zum heutigen letzten Tag der saisonalen Gänsewacht keine Bautätigkeit).

Gänsewacht von 07:10-9:05 Uhr (Dank an zwei Emder für den Besuch am letzten GW-Tag)

Nachtrag:

Schrotschuss-Intervalle vom 1. Nov. 2025 - 15. Jan. 2026:

Gesamtanzahl registrierter Jagdaktivitäten: **87 Schrotschüsse** rechts u. links der Ems.

Rechte Emsseite: NSG-Pufferzone-Westteil/ Jarßum-Gandersum: **11 Schrotschüsse**

Rechte Emsseite: Borßum-Petkum-Gandersum-Oldersum: **49 Schrotschüsse**

Linke Emsseite: Rheiderland/Abschnitt Oldendorp-Ditzum-Pogum: **27 Schrotschüsse**

Die gute Nachricht: In Außendeich-Flächen des NSG-Unterems (zwischen Gandersum und Jarßum) wurde während der Gänsewachtzeiten **kein einziger Schuss** festgestellt.

Bei 87 protokollierten Schrotschüssen ist zu berücksichtigen, dass Wind und Wetter die Hörbarkeit vom Schussknall beeinflussen. Die Registrierung der Schallereignisse kann daher nur ein Minimum der Gänsejagd-Aktivitäten abbilden. Nicht erfasst werden jeweils unmittelbare Störungen im näheren Umfeld von Jägern, die immer mit Vertreibungs-Effekten verbunden sind. Bereits das Hineinlaufen von Jägern und Jagdhunden in ein Wildtier-Habitat löst bei rastenden und Nahrung suchenden Vogelarten eine Fluchtreaktion aus, ohne dass ein Schussknall überhaupt entstehen muss. 87 registrierte Schrotschüsse in der täglichen Gänsewacht zwischen 7:00 und 9:00 Uhr können somit nur ansatzweise den „Jagddruck“ abbilden, der Arktischen-Gänsen im Rest des Tages zugemutet wird.

Historischer Rückblick in Gänsewacht-Statistiken letzter Jahre:

Schrotschuss-Intervalle von Gänsejagden an der Unterems in der Morgendämmerung
(Zeitraum: 1.12.2009 - 15.1.2026)

1.12.2009- 16.01.2010:

147 (!) Schrotschüsse im 200 ha großen NSG Petkumer Deichvorland

631 (!) Schrotschüsse im deichnahen Binnenland, rechts u. links der Ems zur Zeit des Gänседurchzugs in der Morgendämmerung.

778 (!) Schrotschüsse (Gesamtanzahl)

27.11.2010- 26.1.2011:

67 Schrotschüsse im NSG Petkumer Deichvorland

307 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland

374 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)

1.11.2011- 24.1.2012:

80 Schrotschüsse im NSG Petkumer Deichvorland

721 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland

801 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)

1.11.2012- 15.1.2013:

46 Schrotschüsse im NSG Petkumer Deichvorland

582 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland

628 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)

1.11.2013- 15.1.2014

0 (Null) in NSG-Kernzone v. Petkumer Deichvorland!

9 Schrotschüsse in Pufferzone v. NSG

222 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland außerhalb Pufferzone

231 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)

1.11.2014- 15.1.2015

0 (Null) in NSG-Kernzone v. Petkumer Deichvorland!

11 Schrotschüsse in Pufferzone v. NSG

231 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland außerhalb der PZ

242 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)

1.11.2015- 15.1.2016

0 (Null) Schrotschüsse in NSG Kern- und Pufferzone/ Petkum

73 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland rechts u. links d. Ems

73 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)

1.11.2016- 15.1.2017

0 (Null) Schrotschüsse in NSG Kernzone Petkumer Deichvorland

13 Schrotschüsse in Pufferzone/ Petkumer Deichvorland

368 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland rechts u. links der Ems

381 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)

1.11.2017- 15.1.2018

0 (Null) Schrotschüsse in NSG Kern- und Pufferzone/Petkum

42 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland rechts der Ems

57 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland links der Ems

99 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)

1.11.2018- 15.1.2019

0 (Null) Schrotschüsse in NSG- Kernzone Petkumer Deichvorland

2 Schrotschüsse in Pufferzone/Petkumer Deichvorland

440 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland rechts und links der Ems

442 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)

1.11.2019- 15.1.2020

0 (Null) Schrotschüsse in NSG- Kernzone Petkumer Deichvorland

158 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland rechts u. links der Ems

158 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)

1.11.2020- 15.1.2021

0 (Null) Schrotschüsse in NSG-Kernzone Petkumer Deichvorland

78 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland (Borßum-Gandersum)

110 Schrotschüsse linksemsisch (Nendorp-Pogum)

188 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)

1.11.2021- 15.01.2022

0 (Null) Schrotschüsse in NSG-Kernzone, Petkumer Deichvorland

61 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland (Borßum-Gandersum)

32 Schrotschüsse, linksemsisch (Nendorp-Pogum)

93 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)

1.11.2022- 15.01.2023

0 (Null) Schrotschüsse in NSG-Kernzone, Petkumer Deichvorland

0 (Null) Schrotschüsse in NSG-Pufferzome Jarßum-Petk.-Münte

103 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland (Borßum-Gandersum)

75 Schrotschüsse, linksemsisch (Nendorp-Pogum)

178 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)

1.11.2023- 15.01.2024

0 (Null) Schrotschüsse in NSG-Kernzone, Petkumer-Deichvorland

0 (Null) Schrotschüsse in NSG-Pufferzone Jarßum-Petkumer-Münte

12 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland (Borßum-Gandersum)

11 Schrotschüsse linksemsisch (Nendorp-Pogum)

71 Schrotschüsse im Emsabschnitt, Oldersum-Rorichum (z.T. mit illegaler Jagdtätigkeit)

94 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)

1.11.2024- 15.01-2025

0 (Null) Schrotschüsse in NSG-Kernzone, Petkumer-Deichvorland

15 Schrotschüsse in NSG-Pufferzone Jarßum-Petkumer-Münte

38 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland, Borßum-Gandersum

29 Schrotschüsse linksemsisch, Nendorp-Pogum

82 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)

1.11.2025- 15.2026 (aktuelle Daten)

0 (Null) Schrotschüsse in NSG-Kernzone, Petkumer-Deichvorland

11 Schrotschüsse in NSG-Pufferzone, Jarßum-Petkumer-Münte

49 Schrotschüsse im deichnahen Binnenland, Borßum-Gandersum u. Oldersum

27 Schrotschüsse linksemsisch, Nendorp-Pogum

87 Schrotschüsse (Gesamtanzahl)

Am 1. November 2026 ist beabsichtigt, die ehrenamtlich organisierte Gänsewacht am Petkumer-Siel und in Oldersum fortzusetzen; von Beobachtungen zwischendurch einmal abgesehen. Die Ergebnisse werden wie gewohnt unter www.wattenrat.de im Frühjahr 2027 in der 18. Ausgabe der Gänsewachtprotokolle veröffentlicht.
